

Vierter Abschnitt.

Alphabetisches Verzeichniss

der wichtigsten hiesigen öffentlichen Anstalten, wohlthätigen und gemeinnützigen Stiftungen und Vereine, wissenschaftlichen Institute und Sammlungen, sehenswerthen Gebäude u. s. w.

Alster-Club, Allgemeiner: Verein zur Förderung des Ruderns u. Segelns, unter Liebhabern dieser Wasser-Vergnügungen, vorzugsweise auf der Alster. Errichtet 1844. Veranstaltet alljährlich Wettfahrten, sogenannte Regattas. Monatlich findet eine Generalversammlung statt. Club-Local: Alster-Arkaden unter 11. In den Sommer-Monaten von 6 Uhr Morgens, im Winter von 10 Uhr Morgens an bis Abends 12 Uhr geöffnet. Oeconom: Hr. Brambeer.

Alterthümer, Sammlung hamburgischer u. deutscher. (S. Gebäude für Hamburgs öffentl. Bildungsanstalten.)

Amicitia u. Fidelitas. Gesellschaft zur Erholung in den Mussestunden durch Musik, Declamation u. gesellige Freuden. Gestiftet: 17ten Jan. 1841. Der Vorstand giebt ein Wochenblatt: „Amicitia u. Fidelitas, Sonntagsblatt für gesellige Unterhaltung; redigirt v. J. Krüger“ heraus, dessen Reinertrag für den Fond der Weihnachtsbescherung an arme Kläder überwiesen wird. Versammlungen im Winter alle 3, im Sommer alle 6 Wochen, in der Regel Sonntags. Versammlungs-Local: in der Erholung, beim Dragonerwall.

Anatomische Lehranstalt. (S. Lehranstalt, Anatomische.)

Apollo-Saal. Eis zu Concerten, Bällen, Gesellschaften, Ausstellungen etc. benutzt, auf der grossen Drehbahn belegenes Local, 1804 erbaut u. im J. 1853 bedeutend vergrössert. Der Saal zeichnet sich durch schöne Akustik aus u. wird jetzt von den Gebr. Keiling bewirthschaftet.

Arbeitsnachweisungs-Anstalt des Vereins zur Vermittelung der Arbeit, seit Jan. 1848 in Wirksamkeit. Local: Neuerwall 81, im ehemaligen Stadtposthause, täglich — mit Ausnahme von Sonn- u. Festtagen — von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends zur Annahme von Bestellungen geöffnet. Anmeldungen von Arbeitssuchenden werden Montags, Mittwochs u. Freitags, Morgens von 8—9 Uhr, entgegengenommen. Das eigentliche Gesinde bleibt von der Vermittelung durch diese Gesellschaft ausgeschlossen. Der Vorstand besteht aus den Hren. O. H. Fehlandt, Präses; C. P. Schütt, Vice-Präses; Dr. Otto Matsen, Cassaführer; Dr. Herrmann Eberstein, Protocollführer; A. R. Hofer, Controlleur; J. N. Blanck, W. Jowice, Otto Märck, Gustav Meyer, H. Réé, F. C. Schlüter, C. H. L. Schröder, N. D. Wichmann.

Armen-Anstalt, Allgemeine. In Folge der am 19ten Mai publicirten, am 28sten April 1797 revidirten, gesetzlichen Armen-Ordnung errichtet u. unter der Leitung des grossen Armen-Collegiums stehend. — Die ärztliche Hülfe wird von 13 Armenärzten, 8 Wundärzten, so wie von 32 Apothekern geleistet. Auch besteht eine Vereinigung junger Leute zum Besten der Armen, deren Sammlungen der Allgem. Armen-Anstalt zu Gute kommen. Die Stadt ist in 5 Armenbezirke, jeder derselben in 12 Quartiere, die Vorstadt St. Georg (6ter Bezirk) in 8 Quartiere getheilt. Jedem Quartiere stehen zwei Armenpfleger vor, an welche die Armen sich wenden u. aus deren Händen sie die Unterstützung der Anstalt empfangen. Ausführliche Berichte über diese Anstalt werden von Zeit zu Zeit veröffentlicht.

Armen-Anstalt der Vorstadt St. Pauli, umfasst zugleich einen Theil des Landgebietes der Geestlande. Dem verwaltenden Armen-Collegium sind 11 Districte mit 22 Vorstehern untergeordnet. Zu ärztlicher Hülfe sind 3 Aerzte u. 2 Wundärzte angestellt. Das Schulwesen der Anstalt wird abgesondert verwaltet.

Armen-Anstalt der diesseits Ham u. Barmbeck belegenen Gebietsstelle der Geestlandherrenschaft umfasst die Districte: Burgfelde, Hohenfelde u. Uhlenhorst. Ist seit Neujahr 1836 in Wirksamkeit, seit 1852 reorganisirt. Hauptgegenstand der Thätigkeit des Vorstandes ist die Sorge für den Unterricht armer Kinder.

Armen-Anstalt der deutsch-israelitischen Gemeinde. Ist ein vom Vorsteher-Collegium dieser Gemeinde ressortirendes Institut. Ausser Unterstützung an Geld u. Lebensmitteln ist der Zweck der Anstalt auch auf Verpflegung von Kranken u. Waisen gerichtet.

Armen-Casse, Niederländische. Unterstützungs-Casse für hiesige verächtliche Arme aus den Höheren Ständen. Jahrverwaltender Vorsteher ist gegenwärtig Hr. M. Ed. Heerlehn, Ferdinandsstr. 50. Die Hauptversammlung der Vorsteher findet jährlich am 25sten März statt, in welcher die Vertheilung der Gaben etc. vorgenommen wird.

Armensch
u. Glasbüttenstrass
handen. 1831 u. l
Armensch
der Zöglinge jüdis
Freischul
hof 27. 1825 errl
im Nähen, zu geb
Freischul
dessen Schwiegere
Für 60 Koaben u.
Michaelskirche 2
Schüler 200. 4)
5) Die Wetkensch
St. NicolaiKirche,
Dantische in St.
bestehend.

Freischul
Mädchens
für 180—200 Schü
Schule de
80 Töchter hiesige
Sonntags
14ten Sept. 1853 i
selben existiren no
städtischen Sonnta
Sonntags
richtet. Local is
Unterrich
besteht seit 1798,

Asscuran
Verein der hiesige
dieses wichtigen C
im 2ten Abschnitt
schnitt (Seite 493)

Asil für
Rotteburg, hiesige
Aufnahme u. Prof
entgeltlich abzufor

Bahnhof.
geräumte Platz zu
Berlin-Hamburger
nach mit den erfo

Bank, Di
hause, erhielt die
1842 zerstört, ist
grossen Johannisst

Bazar (al
vollendet, enthält
Gasthof unter den

Beerdigu
Leichenbegängnisse
Catharinenkirchho

Beerdigu
fast bis zu der Ze
söulichen Dienstlei
dessen Ueberschus

Behrens'
Behrens, errichtet
christliche Hülfsb
Hren. F. B. Leo,

Bibelgest
richtet, wirkt für
göttliche Ueberlas
F. L. Caspar, Jac

Bibliothe
im Gymnasial-Gel
gedruckter Büche
Prof. Petersen, Dr
geöffnet. Von 12
gabe der Titel mi

Armen- und Freischulen.

Armenschulen der Vorstadt St. Pauli. 2 Schulen, in der Kielerstrasse u. Glasbüttenstrasse belegen, in welchen für ca. 1000 Kinder Raum zur Aufnahme vorhanden. 1831 u. 1851 gestiftet.

Armenschule, Talmud Thora. Schulhaus in der 5ten Elbstr. 8. Zahl der Zöglinge jüdischen Bekenntnisses ca. 220. Errichtet 1804, renovirt 1821.

Freischule für arme Mädchen, Die kleine. Schul-Local: Jacobikirchhof 27. 1825 errichtet, um armen Mädchen den nöthigen Schulunterricht, namentlich im Nähen, zu geben.

Freischulen: 1) Die von dem Oberalten Hieronymus Koakerüggé († 1612) u. dessen Schwiegersohne, Joh. Sillem, gestiftete. Local: Brunnenstrasse in St. Georg. Für 60 Knaben u. 40 Mädchen. 2) Die Passmannsche, 1663 gegründet, bei der kleinen Michaeliskirche 2. 3) Die Rumbaumsche, 1590 gestiftet, Caffamacherreihe 23. Zahl der Schüler 200. 4) Die Wislkersche, Venusberg 29, 1705 errichtet, enthält 80 Schüler. 5) Die Wetkensehe, bei den Hütten 28, für 100 Schüler, 1723 errichtet. 6) Die der St. Nicolai-Kirche, Bahnenstr. 12. 1759 gegründet, für 80 Knaben aus der Gemeinde. 7) Die Dantesche in St. Georg, für 60 Freischüler. Seit dem Ende des 17ten Jahrhunderts bestehend.

Freischule, Israelitische. (S. den Artikel unter F.)

Mädchenschule der israelitischen Gemeinde. Schulhaus: Hütten 52, für 180–200 Schülerinnen, besteht seit 1818.

Schule des hamb. Frauenvereins von 1813, Catharinenkirchhof 30, für 80 Töchter hiesiger armer Familien.

Sonntagsschulen. Seit 1825 besteht eine derselben in St. Georg, die seit 14ten Sept. 1853 in eigenem Gebäude in der Stiftstrasse gehalten wird. Als Filiale derselben existiren noch eine Sonntagsschule in Barmbeck u. eine in Eilbeck. Wegen der städtischen Sonntagsschulen s. m. Verein für innere Mission.

Sonntagsschule der englisch-reformirten Kirche. Vor 30 Jahren errichtet. Local in der Kirche am Johannishöllwerk.

Unterrichtsanstalt für arme israelitische Mädchen, gr. Michaelisstr. 3. besteht seit 1798, für ca. 70 Mädchen.

Assecuranz-Club oder Verein der hamb. Assecuradeure. Bureau: in der Börse. Verein der hiesigen Assecuranz-Bevollmächtigten u. Privat-Assecuradeure zur Hebung dieses wichtigen Geschäftszweiges. Das Verzeichniss der Compagnien etc. findet sich im 2ten Abschnitt unter A. (Seite 9), die Namen der Hren. Assecuradeure im 5ten Abschnitt (Seite 493).

Asyl für Geistes- und Nervenkrankte in Eimsbüttel. Von Hrn. Dr. Rotheburg, hiesig. practicirender Arzt, seit Mai 1852 gegründet. Die Bedingungen zur Aufnahme u. Programm sind in der Apotheke des Hrn. Weber, Valentinskamp 70, unentgeltlich abzufordern.

Bahnhof. Der ursprünglich (1838) der Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn eingeräumte Platz zum hiesigen Bahnhofe ist seit 1845, wo diese Bahn in Pacht an die Berlin-Hamburger Eisenbahn-Gesellschaft übergieng, bedeutend vergrössert u. nach u. nach mit den erforderlichen Bauten versehen.

Bank, Die. Seit 1619 bestehend u. bis zum J. 1825 in dem ehemaligen Rathhause, erhielt die Bank darauf ein eigenes Gebäude im Ness. Bei dem Brande vom Mai 1842 zerstört, ist jetzt ein neues Bankgebäude in der Nähe der Börse, an der Ecke der grossen Johannisstrasse aufgeführt u. seit 18tem Sept. 1848 in Benutzung.

Bazar (alter Jungfernstieg). Dies elegante Gebäude, 1842 begonnen u. 1845 vollendet, enthält 22 Läden mit Wohnungen. Das Vorderhaus am Jungfernstieg ist als Gasthof unter dem Namen „Hôtel de Russie“ bekannt.

Beerdigungs-Verein von 1827, zur Vereinfachung des Ceremoniells bei Leichenbegängnissen gestiftet. Die Besorgungen übernimmt der Bote: Hr. J. C. Schultz, Catharinenkirchhof 11.

Beerdigungs-Verein israelitischer Frauen. Das Alter desselben reicht fast bis zu der Zeit der Entstehung der Gemeinde hinauf. Die Mitglieder sind zu persönlichen Dienstleistungen bei den Beerdigungen u. zu einem Geldbeitrag verpflichtet, dessen Ueberschuss den Armen zufließt.

Behrens'sche, Joseph Simon, Stiftung. 1844 von Frau Lorette Leo, geb. Behrens, errichtet. Zunächst zur Unterstützung für israelitische Arme, jetzt auch für christliche Hilfsbedürftige. Die Stiftung wird von 5 Personen administrirt, jetzt die Hren. F. B. Leo, R. Hahn, J. Jessel, S. Levy und E. L. Behrens.

Bibelgesellschaft, Hamburg-Altonaische, am 19ten October 1814 errichtet, wirkt für die Verbreitung der Bibel durch billige u., nach Umständen, unentgeltliche Ueberlassung von Exemplaren. Dieselben sind bei dem Bote der Gesellschaft, F. L. Caspar, Jacobikirchhof 32, zu haben.

Bibliotheken, Öffentliche und Corporations-. a) Die Stadtbibliothek, im Gymnasial-Gebäude, auf dem ehemaligen Domsplatz, umfasst jetzt etwa 200,000 Bände gedruckter Bücher, 20,000 Dissertationen u. 5000 Handschriften. Bibliothekar ist Hr. Prof. Petersen, Dr. Zur Benutzung derselben ist das Lesezimmer täglich von 1 bis 3 Uhr geöffnet. Von 12 bis 1 Uhr täglich werden Bücher gegen Tags vorher geschehene Aufgäbe der Titel mit Unterschrift des Entlehnens ausgeliehen. b) Die Commerz-Bibliothek,

liss

thätigen und ge-
hen Institute und
s. w.

Rudern u. Segeln,
ler Alter. Errichtet
Monatlich findet eine
den Sommer-Monaten
nds 12 Uhr geöffnet.

cher. (S. Gebäude

Mussestunden durch
Der Vorstand glebt
Unterhaltung; redi-
Veihnachtsbescherung
3, im Sommer alle
5, beim Dragonerstell.
ic.)

ausstellungen etc. be-
im J. 1853 bedeutend
wird jetzt von den

ung der Arbeit, seit
Stadtposthause, täg-
is bis 7 Uhr Abends
eitsuchenden werden
engekommen. Das
haft ausgeschlossen.
Schütt, Vice-Präses;
hrer; A. R. Hofer,
Ré, F. C. Schlüter,

Mai publicirten, am
unter der Leitung
von 13 Armenärzten,
it eine Vereinigung
i. Armen-Anstalt zu
12 Quartiere, die
nartiere stehen zwei
inden sie die Unter-
Anstalt werden von

ich einen Theil des
ind 11 Districte mit
2 Wundärzte ange-

gegeben Gebiets-
felde, Hohenfelde u.
sirt. Hauptgegen-
armer Kinder.

de. Ist ein vom
Unterstützung an
ng von Kranken u.

für hiesige ver-
er ist gegenwärtig
rstehet findet jähr-
vorgenommen wird.

gegründet 1785, enthält 30,000 Bände u. befindet sich im Börsen-Gebäude. An hiesige Bürger werden Bücher gegen Empfangschein täglich von 11 bis 3 Uhr ausgeliehen. Erster Bibliothekar Hr. Dr. A. Soetbeer, Protocollist des Commerciums. Zweiter Bibliothekar Hr. Dr. G. B. Otten, an den man sich zu wenden hat. c) Die Bibliothek der Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gestiftet 1765, ist ein Opfer des Brandes von 1842 geworden. Eine seitdem angelegte Sammlung im Gebäude der Gesellschaft umfasst jetzt ca. 5000 Bände u. steht Donnerstags von 1—3 Uhr zur Benutzung. Vorsteher der Bibliothek sind: Hren. Med. Dr. Schrader u. F. G. Voigt, Caad. Rev. Min. d) Die Bibliothek der St. Catharinenkirche, gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke). Wegen Ausleihens hat man sich an Hrn. Jänisch, Küster der Kirche, zu wenden. e) Die Bibliothek des Gesundheit-Rathes, 1822 gestiftet, ca. 3000 Bücher zählend, befindet sich im Stadtbause. Man hat sich an den Bibliothekar Hrn. Dr. u. Physic. H. W. Buck zu wenden. f) Die Bibliothek des ärztlichen Vereins umfasst ca. 10,000 Bände. Bibliothekar ist Hr. Dr. P. N. Schrader. g) Die Bibliothek des Stadt-Archivs enthält ungefähr 2800 Bände, hauptsächlich Hamburgensien. h) Militär-Bibliothek Hamburg-Hanseatischer Officiere, in der Infanterie-Caserne, etwa 2000 Bände stark; Bibliothekar Hr. Premier-Lieutenant Hasperg.

Bibliotheken, Privat, vorzüglich solche, die sich durch Reichthum in einem speciellen Fache auszeichnen, besitzen: 1) Hr. Dr. jur. Biesterfeldt: Jurisprudenz. 2) Hr. Dr. G. F. Buck: Heraldik u. Genealogie, Hamburgensien. 3) Frau Doctorin de Chaufepiösen: die von dem verst. Hrn. G. Wortmann gesammelte, an handschriftlichen Seltenheiten reichen Hamburgensien. 4) Hr. F. A. Cropp: Hamburgensien. 5) Hr. O. C. Gaddechen: Hamburgensien. 6) Hr. Dr. Theol. u. Pastor Geffken: besonders alte Classiker, Geschichte u. Theologie überhaupt, Kirchengeschichte u. Kunstgeschichte, so wie Iacubabel, besonders über die 10 Gebote. 7) Dr. jur. Hoffmann: eine ausgewählte u. reichhaltige Sammlung, vorzüglich auch ausländischer Werke zur Bibliographie u. Literaturgeschichte, so wie zur Diplomatie, deren Benutzung derselbe hiesigen u. uester Bedingungen, auswärtigen Gelehrten zu gestatten bereit ist. 8) Hr. Senator Hadwaller, Dr.: vorzüglich juristische Werke. 9) Hr. Dr. Theol. u. Director des Johanneums Kraft: griechische u. römische Classiker u. die philosophischen Hilfswissenschaften betreffenden, so wie auf Pädagogik u. Geschichte sich beziehenden Werke. 10) Hr. Dr. Philos. Kröger: vorzüglich ältere u. neuere pädagogische u. theologische Schriften. 11) Hr. Pastor Kuabardt: Theologie, besonders eine zahlreiche Sammlung ascetischer Schriften u. Hamburgensien. 12) Hr. Dr. u. Archivarius Lappenberg: englische Geschichte u. Literatur; Geschichte überhaupt u. ältere deutsche Literatur; auch eine Münzsammlung seit dem Mittelalter. 13) Hr. Dr. Theol. u. Prof. Cornel. Müller: Philologie überhaupt; Classiker, Theologie überhaupt, besonders Exegese des N.-T. 14) Hr. Sen. Dr. Theol. u. Hauptpastor Schmalz: eine vorzüglich die theologischen Wissenschaften u. Belletristik umfassende Sammlung.

Bildungs-Institut für Handwerksgelesen u. Arbeiter. (S. Feierabend.)

Das Local ist: Böhmkenstr. 4. Der Verein zählt 7—800 Mitglieder. Jeder Beitretende zahlt 10 β monatlich. Aufnahme neuer Mitglieder täglich. Die Versammlungsräume sind täglich von 7—11 Uhr Abends an den Wochentagen, Sonntags den ganzen Tag über geöffnet. Es wird Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, im Gesang, Turnen etc. erteilt. Präses der Gesellschaft ist gegenwärtig Hr. Ulex. Besitzt eine Bibliothek, eine Sammlung von Gypsabdrücken u. von chemischen u. physikalischen Apparaten.

Bildungs-Verein, Schulwissenschaftlicher. Besteht seit dem 20sten April 1825. Versammlungen der Mitglieder jeden Sonnabend im Local des 2ten Bürgerhädertgartens, nemst Fuhlenwiete 89. Den Vorstand bilden die Hren. Th. Hoffmann, Präses, J. C. Ch. Pariz, erster Bibliothekar, J. J. F. Möhrcken, zweiter Bibliothekar, J. H. C. Grabo, Rechnungsführer, J. H. Wiencke, Secretair, J. H. F. Halben, P. A. T. Schilling, H. Möller u. J. H. G. Corneli, Deputirte. Besitzt eine Bibliothek und Naturaliensammlung. Uterhält eine Bildungsanstalt für junge Lehrer u. eine dergleichen für Lehrerinnen. (S. diese Artikel.)

Blindenanstalt von 1830, im eigenen Gebäude, an der Minenstrasse in der Vorstadt St. Georg, welches im Mai 1846 bezogen wurde. Nimmt blindgeborene oder erblindete Kinder beiderlei Geschlechts u. ohne Unterschied der Religion (hiesige u. auswärtige) vom 7ten bis zum 14ten Jahre auf, ganz arme vom hamb. Gebiet unentgeltlich, nach Umständen gegen mässige Vergütung. Die Anzahl der Zöglinge beträgt 17, nämlich 10 Knaben u. 7 Mädchen; die, der den Schulunterricht u. die Arbeitsstunden Besuchenden, welche nicht in der Anstalt wohnen, Aerzte der Anstalt sind Hr. Dr. K. G. Zimmermann u. Hr. Dr. C. R. Caspar. Oberlehrer ist Hr. Richard. Anmeldungen zur Aufnahme geschehen bei Hrn. Dr. Zimmermann, hohe Bleichen 29, Morgens vor 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Der Besuch der Anstalt ist Elahemischen u. Fremden gern gestattet. Die Anstalt besitzt eine Bibliothek. Seit 1837 sind aufgenommen 33 Pflöglinge, von diesen entlassen 16, von denen die meisten sich einen Theil ihres Unterhaltes erwerben und einige sich ohne alle Unterstützung. Beihilfe selbständig ernähren.

Börse. Die neue Börse wurde am 2ten December 1841 eröffnet. Das Gebäude wurde vom grossen Brande im Mai 1842 verschont, obwohl ringsum dasselbe alle Häuser u. Strassen niederbrannten. In dem obern Raume der Börse befinden sich die Zimmer der Commerz-Deputation, ein Saal zur Versammlung Eines Ehrbaren Kaufmanns, die Commerzbibliothek u. sämtliche Localitäten der

Börsenhalle. Dies Institut besteht seit dem 23sten Januar 1804. Von Hrn. Gerhard v. Rosstrap gegründet, wurde dasselbe nach Erbauung der neuen Börse unter

Direction der Hre legt. Das Abom genommen werden

Botanische Concorde der etwa aus 100 Gegenstände; 2) wird von einer C. M. Darsiger, Vic desselben: Priva erscheint seit Jan

Convent Jahrhunderts, fü Se. Magnificenz l Heiarich Röde Regina Margaretl

Conven in der neustädter gebrauchte u. hü ganze Gewese ha vorige Jahre un der grössere ders Vorhalle, 106 Fr zeichnen sich bei andera grösseren u. deren bequem

Creditea Gesellschaft zur bestehende, vom West-S., woselbs von 11—12 Uhr Protocollist u. B

Cuxhave neuen Seebad-Ver eingericht, entl ist noch eine Ba

Deposit Gelder von B-o- gegen. Der Zins September u. De Comptoir befunde selbst Pläne der

Feierab werksgelesse: Aufnahme von h

Forthill im Rechnen, Sc Sprache wird So: 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr A von 3 bis 5 Uhr gelsandt, d. Z. I

Frauen zamentlich mit local: n. Fables

Frauen lichen Schuljunge Rosa Bauer, Fr. heim. Der Verei von der israeliti

Frauen Vorstand: Frau Friedländer, gel Hr. E. L. Rube

Frauen Alle arme israc sprach nehmen.

Freima bahn, dem Apoll St. Georg, Eman Constitution der thek von über Constitution der haus: Valentins

Soiled Document

Bleed Through

bäude. An hiesige Bürger geliehen. Erster Bibliothekar Hr. Dr. der Gesellschaft zur Be- t ein Opfer des Brandes de der Gesellschaft um- r Benutzung. Vorsteher and. Rev. Min. d) Die 2000 Bände (weist theo- sch, Küster der Kirche, stiftet, ca. 8000 Bücher bibliothekar Hr. Dr. u. hen Vereins umfasst ca. le Bibliothek des Stadt- den. h) Militair-Biblio- etwa 2000 Bände stark;

ch Reichthum in einem it: Jurisprudenz. 2) Hr. etorin de Chaupepie sen. hriftliche Seltenheiten Hr. O. C. Gaeckens; te Classiker, Geschichte so wie Incunabeln, be- sgewählte u. reichhal- lographie u. Literatur- gen u., unter Bedingun- ator Hudtwalcker, Dr.: obaneums Kraft; grie- ften betreffenden, so wie r. Philos. Kröger; var-) Hr. Pastor Kuabardt- ften u. Hamburgesen. . Literatur; Geschichte g seit dem Mittelalter. t; Classiker, Theologie Hauptpastor Schmalz; fassende Sammlung. eiter. (S. Feierabend.) besteht seit Ende 1844. der. Jeder Beitretende ersammlungsräume sind gansen Tag über ge- g. Turnen etc. ertheilt. Bibliothek, eine Samm- araten.

t seit dem 20sten April des 3ten Bürgerklader- Th. Hoffmann, Präses, Bibliothekar, J. H. C. ten, P. A. T. Schilling, und Naturaliensamm- gleichen für Lehrerin-

ler Mienenstrasse in der blindgeborne oder er- ligion (hiesige u. aus- Gebfiet unentgeltlich, ge beträgt 17, nämlich ltsstunden Besuchenden, Dr. K. G. Zimmermann ren zur Aufnahme ge- vor 8½ Uhr. Der Be- Die Anstalt besitzt eine ntlassen 16, von denen : sich ohne alle unter-

eröffnet. Das Gebäude a dasselbe alle Häuser inden sich die Zimmer baren Kaufmanns, die

uar 1804. Von Hra. der neuen Börse unter

Direction der Hren. G. von Hosstrup u. Sohn nach dem ersten Stockwerk derselben ver- legt. Das Abonnement ist für ein Jahr Ct. \mathfrak{A} 30. — praenumerando u. kann jeden Tag genommen werden. Fremde können sich auf Monate à 4 \mathfrak{A} abonniren.

Botanischer Garten. (S. Garten, Botanischer.)

Concordia. Der Zweck dieses am 23sten November 1854 gestifteten Vereins, der etwa aus 100 Mitgliedern besteht, ist 1) gesellige Unterhaltung durch belehrende Gegenstände; 2) unentgeltliche Heranbildung von Kindern nicht bemittelter Eltern. Er wird von einer Comité, welche die Hren. G. Tuch, Präsident (Valentinskamp 55 b.), G. M. Dassiger, Vice-Präsident, u. A. Geiger, Secretair, bilden, geleitet. Eine Zeitschrift desselben: Privatblatt des Vereins Concordia, nur Beiträge von Mitgliedern enthaltend, erscheint seit Januar 1855.

Convent, Das, (Eingang in der Steinstrasse) eine Klosterstiftung des zwölften Jahrhunderts, für 8 Jungfrauen aus hamb. Familien bestimmt. Verwaltung; Patron: Se. Magnificenz Hr. Bürgermeister Heinrich Kellinghusen, Dr. Vorsteher: Hr. Johann Heinrich Rohde u. Hr. Oberalter Fraas Heinrich Schlüter. Mesterin: Ehrw. Jungfrau Regina Margaretha Dorothea von Behren. Protocollist: Hr. Notarius Eduard Sebramm, Dr.

Conventgarten u. Concertsäle des Hren. J. J. S. Wörmer jr. in der neustädter (hohen) Fuhleutwiete. Dieser im Frühling u. Sommer zu Concerten gebrauchte u. hübsch eingerichtete Garten ist 230 Fuss lang u. 105 Fuss breit u. das ganze Gewese hat einen Flächenraum von 38,550 \square Fuss. Die Concertsäle wurden im vorigen Jahre unter der Leitung des Hrn. J. Jollasse neu erbaut u. im Herbst eröffnet, der grössere derselben, Parterre gelegen, ist, ohne die 40 Fuss lange u. 30 Fuss breite Vorhalle, 105 Fuss lang u. 56 Fuss breit, der kleinere 60 Fuss lang u. 40 Fuss breit, u. zeichnen sich beide durch ihre Akustik ganz besonders aus. Zu den Philharmonischen u. andern grösseren Concerten sowohl als zu Bällen, Mahlzeiten u. s. w. werden diese Säle u. deren bequeme Nebenzimmer benutzt.

Creditcasse für die Erben und Grundstücke. Eine durch die hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, gestiftete, seit 1782 bestehende, vom Senate bestätigte Anstalt. Administrations-Comptoir: Rödingsmarkt 71, West-S., woselbst Sonnabends von 10—11 Uhr die Pfandbrief-Zinsen ausbezahlt werden, von 11—12 Uhr ist die Direction zur Annahme u. Auszahlung von Geldern versammelt. Protocollist u. Buchhalter ist Hr. C. C. Bargmann, Rödingsmarkt 71, W.-S.

Cuxhavener Seebad. 1816 auf Actien errichtet u. 1838 in die Hände des neuen Seebad-Vereins übergegangen. Das Bade- u. Logirhaus in Cuxhaven ist 1838 neu eingerichtet, enthält auch Zimmer für warme u. künstliche Bäder. Ausser den Badearren ist noch eine Badehütte bei Grimmsbüden eingerichtet für Herrenbäder in offener See.

Deposito-Casse der hamb. allgemeinen Versorgungs-Anstalt nimmt Gelder von Ro. \mathfrak{A} 15. — bis Ro. \mathfrak{A} 1000. — gegen Ertheilung eines Deposito-Scheins entgegen. Der Zinsfuss beträgt 2½ pCt. Rückzahlungen finden Ende der Monate März, Juni, September u. December nach vorausgegangener zweimonatlicher Kündigung statt. Das Comptoir befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft, Parterre-Zimmer 12, woselbst Pläne der Anstalt gratis verabfolgt werden.

Feierabend. Institut zur Bildung und Unterhaltung für Hand- werksgehilfen und Arbeiter. Local: Thielbeck 2 a. Monatlicher Beitrag 6 β . Aufnahme von Mitgliedern täglich im Institut.

Fortbildungs-Anstalt für Lehrlinge. Der unentgeltliche Unterricht im Rechnen, Schreiben u. im Gesange, in der deutschen, englischen u. französischen Sprache wird Sonntags, von 3 bis 9½, Montags, Dienstags, Mittwochs u. Donnerstags von 7½ bis 9½ Uhr Abends ertheilt. Die Aufnahme neuer Schüler findet an den Wochentagen von 3 bis 5 Uhr bei Hrn. C. P. C. Schweetd, Böhmkenstrasse 34, u. bei Hrn. H. G. Vogelsandt, d. Z. Präses, altst. Fuhleutwiete 40, Statt.

Frauen-Verein zur Unterstützung der Armenpflege beschäftigt sich namentlich mit den von den Armenräthen u. Armenpflegern empfohlenen Armen. Vereins-local: n. Fuhleutwiete 94.

Frauen-Verein, Israelitischer, gebildet zunächst zur Bekleidung der männlichen Schuljüngl. Frau Cohnheim d. Z. Präsidentin, Frau H. Natbau, Fr. Lippert, Fr. Rosa Bauer, Fr. Sara Rée u. Fr. Dr. Warburg, ferner Hr. Dr. Kley u. Cassirer H. Cohnheim. Der Verein hat auch in letzter Zeit einen Theil der Bekleidung armer Mädchen von der israelitischen Mädchenschule übernommen.

Frauen-Verein, Israelitischer, zur Unterstützung armer Witwen. Vorstand: Frau Rosa Ruben, geb. Salinger, Fr. Sophie Magaus, geb. Warburg, Fr. Sara Friedländer, geb. Bonn, Fr. Henriette Goldschmidt, geb. Warburg, Hr. Z. H. May u. Hr. E. L. Ruben.

Frauen-Verein zur Unterstützung armer israelit. Wöchnerinnen. Alle arme israelit. Frauen von unbescholtenem Rufe können die Unterstützung in Anspruch nehmen.

Freimaurer-Logen. 1) Die Grosse Loge zu Hamburg; Logenhaus, gr. Dreh- bahn, dem Apollo-Saale gegenüber, 52. Die Namen der hier vereinigten Logen sind: Absalon, St. Georg, Emanuel, Ferdinaude Caroline, Ferdinand zum Felsen, u. 17 auswärtige, unter Constitution der Grosse Loge arbeitende Töchterlogen. Die Logen besitzen eine Biblio- thek von über 6000 Bänden. 2) Die Provinzial-Loge von Niedersachsen arbeitet unter Constitution der Grosse Landes-Loge der Freimaurer von Deutschland zu Berlin. Logen- haus: Valentinskamp 73. Besitzt gleichfalls eine Bibliothek. Zum Sprengel derselben

gehören die hiesigen Logen: zu den drei Rosen, zur goldenen Kugel, zum Pelikan, zum rothen Adler, zur unverbrüchlichen Einigkeit u. Boaserges zur Bruderliebe; u. die auswärtigen Logen: zum Füllhorn in Lübeck, zum grossen Christoph in Stade, zum Oelzweig in Bremen, u. Carl zum Felsen in Altona. 3) Die Logen des eklektischen Bundes. a) Die Loge zur Brudertreue an der Elbe, arbeitend unter der Constitution der grossen Mutterloge des eklektischen Bundes zu Frankfurt am Main. b) Die Loge zur Bruderkette unter derselben Constitution wie jene arbeitend. Beide erwähnten Logen halten ihre Zusammenkünfte u. Arbeiten in dem Logenhaus der Grossen Loge zu Hamburg.

Freischule, Israelitische. Das Schulhaus ist Zeughausmarkt 32. Der gegenwärtige Vorstand besteht aus den Hren. Dr. D. B. Warburg (Präses), Siegmund Meyer (Vice-Präses), G. M. Gabriel (Cassirer), Jacob Meyer, Ferd. Julius, Dr. Ferd. Gobert (Protocollist), Dr. Ed. Kley (früherem Oberlehrer der Schule u. perpetuirlichem Mitgliede des Vorstandes) u. Dr. Anton Réa (Director der Schule).

Garten, Botanischer, vor dem Damthore. Die innere Verwaltung des Gartens steht dem Director, Hra. Professor Lehmann, zu. Von Seiten des Staates ist durch Beschluß des Senats vom Jahre 1832 eine Deputation angeordnet worden, um das Interesse der Anstalt wahrzunehmen; diese besteht aus den Mitgliedern des Collegii Scholarch., Hren. Protoscholarchen Senator Hudtwalcker, Dr., Hra. Pastor Dr. Rehboff, Hra. Oberalten Gläser (welcher die Casse verwaltet) u. dem Director. Der botanische Garten, welcher mit allen bedeutenden botanischen Etablissements Europa's einen lebhaften Tauschverkehr unterhält, u. mit manchen Instituten auch in andern Welttheilen in Verbindung steht, cultivirt jetzt circa 13--14,000 Pflanzen-Arten u. Abarten. — Zu den botanischen Vorlesungen des Gymnasiums u. dem Unterrichte in den übrigen öffentlichen Schulen liefert der Garten blühende, abgeschchnittene Exemplare, u. Botaniker werden daselbst, behufs ihrer Studien, jede mögliche Beförderung finden.

Garten- und Blumenbau-Verein. (S. Verein, Garten- u. Blumenbau für Hamburg, Altona und deren Umgegend.)

Gast- und Krankenhaus, Das, am Neuenwall belegen, ist bestimmt, 144 bejahrten Personen beiderlei Geschlechts lebenslänglich u. gegen Erlegung eines nur mässigen Eintrittsgeldes zum Versorgungsorte zu dienen. Es gehört zu den ältesten milden Stiftungen Hamburgs; bereits im Jahre 1248 wird seiner gedacht. Wer aufgenommen sein will, muss, vermöge eines Beschlusses von 1742 das sechszigste Jahr erreicht haben. Die Verwaltung ist folgendermassen geordnet: 1) Die Obervormundschaft u. das Patronat, welche vom Senate ausgeübt werden; 2) das grosse Collegium, bestehend aus den beiden ältesten Hren. Bürgermeistern, zwei Aeltesten für ihre Lebenszeit u. acht Provisoren; 3) das kleine Collegium, bestehend aus den beiden Aeltesten u. den acht Provisoren. Der älteste Provisor führt die Jahresverwaltung; bei diesem allein hat man sich wegen der Aufnahme zu melden, für 1856 Herr C. M. Schröder jun., Oeconom Hr D. W. S. Malanberg.

Gaswerke. Das Bureau der Gascompagnie ist auf dem Ness 3, erste Etage.

Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten auf dem Domsplatz, Die, enthalten das Gymnasium, die Gelehrtenhule, die Realschule u. die Stadtbibliothek, das naturhistorische Museum, die ethnographische Sammlung u. die Sammlung hamb. u. deutscher Alterthümer. Wegen Besehens der Stadtbibliothek wendet man sich an den Boten, der zu diesem Zwecke täglich, Sonntag ausgenommen, von 11—12 Uhr anwesend ist. Das naturhistorische Museum wird Mittwochs u. Sonntags von 11—1 Uhr gezeigt; Fremden täglich um dieselbe Zeit; man hat sich zu wenden an den Custos Hrn. Siegel, der durch die Klotzel an der Thür gefahren wird; das ethnographische Museum wird zugleich mit dem naturhistorischen gezeigt; um die Sammlung von Alterthümern zu besehen, hat man sich an den Bibliotheksboten, der zwischen 1—3 Uhr täglich, Sonntag ausgenommen, in der Stadtbibliothek zu wenden.

Gemälde-Gallerie, Öffentliche städtische, im Gebäude der Börsen-Arkaden (Aufgang vom Adolphsplatz). Die Gemälde-Gallerie in Verbindung mit der permanenten Ausstellung ist dem Publicum täglich von 1—4 Uhr geöffnet, am Sonntag, Mittwoch u. Sonnabend unentgeltlich, an den übrigen Tagen den Theilnehmern an der Verlosung des Kunst-Vereines ebenfalls unentgeltlich, anderen Besuchern gegen ein kleines Eintrittsgeld von 4 ß die Person. — Angehende Künstler erhalten auf ihr Verlangen nach vorherigem Ausweise von dem Gallerie-Vorstande eine Erlaubniss zum Copiren von Bildern auch an anderen Tagesstunden u. haben sich deswegen zuvörderst an den Galleriedirektor J. W. Langwisch, kl. Rosenstr. 11, zweite Etage, zu wenden. Die Verwaltungs-Commission besteht aus den Hren Syndicus Merck, Dr., Senator Jenisch, Güther Genster und Nicolaus Hudtwalcker.

Gemäldesammlungen. (S. Kunstsammlungen.)

St. Georgs-Hospital (Siechenhaus) in der Vorstadt St. Georg. Dieses Hospital war früher eine Heil-Anstalt für Aussätzige (sein Ursprung fällt in den Anfang des 13ten Jahrhunderts). Es ist für 24 verlassene Witwen oder Jungfrauen, die an der Grenze des Alters stehen und kein anderes Unterkommen zu finden wissen, bestimmt, doch müssen dieselben einen durchaus unbescholtenen Ruf haben. Jede Hospitalitin erhält, neben freier Wohnung mit dem erforderlichen Koch-Locale u. Feuerungs-Raume, wöchentlich 2 ½ 8 ß, u. alle zusammen ausserdem noch, theils baar, theils an Feuerung, jährlich über 1700 ½ Crt. Ausser diesen enthält das Stifft 17 Wohnungen für sogenannte Expectantinnen, welche der Reihe nach in die Stellen der eigentlich sogenannten Siechen aufrücken, bis dahin aber, neben der freien Wohnung, jede wöchentlich 2 ½ vom Hospital als baare Unterstützung erhalten. Aertzliche u. wundärztliche Hülfe, so wie Arznei, wird den Expectantinnen sowohl, als den eigentlichen Siechen unentgeltlich gereicht. Die Auf-

nahme hängt gegenwärtig von dem ältesten Hrn. des Cassirer: Hr. Fern

Gesellschaft Erbauungsgesellschaft glieder sind die I führung, Pastor Jar

Gesellschaft Präses: Hr. A. S glieder: die Hra. Anmeldungen entg

Gesellschaft Hohen Gewerh vom 8. April 1767 seine Unterschrift schaft verpflichtet. Die Gesellschaft l

Verwaltung für H Coar. A. Aoffm O Dr. H. Weber. l

Gesellschaftsasse: D. H. Jacoby, H Mickel. Bibliothek

Rettungsanstalt: F Fr. Staumann, Ia nischen Section: E. W. Schuback.

Revisoren: Hr. J. Classe für Zeichner Hr. M. Genster; architectonisches (spectivische Zeichn

Hr. J. G. H. Ehr Classen für Schiffb fäfte, zufolge Bes und am 6ten Juli des Senates vom 2

Gesellschaft Wissenschaftler ist Beförderung u. sonderer Beziehung lichen u. Ehren-M Mit-Jahrverwalter. 1856: Hr. Ingenieur

Gesellschaft langten der Mitglie Hiesiger und Frem mann, Secretair H

Gesellschaft wesens. Diese G fördern, die bürge rera ein Ruhegeba eine Pension zu si

versammeln sich a Direction der Pens W. Elten, Rechaus Mitglieder der Gesell

Casse zu werden. Proponent, P. O. consulent der Gesell

Tiedemann, dritter der Wittencasse, F. A. Hoffmann, l Rechnungsführer d

Gewerbes Lehrlingen aus den nothwendigen Kenn zahlen. Eine Dire gegen. Directores

Ch. Scholvin, Wilt E. Versmann, Lang weide 5, O. C. F. Langreihe 35, F. Wullbrand, Eimsbi

Soiled Document

Bleed Through

tel, zum Pellkas, zum
 nderliche; u. die aus-
 n Stade, zum Oelweilg
 ischen Bundes. a) Die
 der grossen Mutterloge
 Bruderkette unter der-
 erten ihre Zusammen-
 urg.
 markt 32. Der gegen-
 es), Siegmund Meyer
 us, Dr. Ferd. Gobert
 peturlichem Mitgliede

innere Verwaltung des
 eiten des Staates ist
 dnet worden, um das
 gliedern des Collegii
 or Dr. Rehhoff, Hrn.
 er botanische Garten,
 er lebhaftes Tausch-
 theilen in Verbindung
 - Zu den botanischen
 öffentlichen Schulen
 ter werden daselbst,

arten- u. Blumenbau

ist bestimmt, 144 be-
 g eines nur mässigen
 sten milden Stiftungen
 /genommen sein will,
 icht haben. Die Ver-
 das Patronat, welche
 s des beiden ältesten
 Provisoren; 3) das
 visoren. Der älteste
 wegen der Aufnahme
 S. Malanberg.

ss 3, erste Etage.
 stalten auf dem
 die Realschule u. die
 : Sammlung u. die
 tadtbibliothek wende
 ausgenommen, von
 t wochs u. Sonntags
 t sich zu weaden an
 wird; das ethnogram
 die Sammlung
 er zwischen 1—3 Uhr

etäude der Börsen-
 ndung mit der per-
 öffnet, am Sonntag,
 heilnehmern an der
 ern gegen ein kleines
 ihr Verlangen nach
 m Copiren von Bil-
 rst an den Gallerie-
 Die Verwaltungs-
 sch, Güather Gensler

St. Georg. Dieses
 fällt in den Anfang
 Frauen, die an der
 sen, bestimmt, doch
 italitin erhält, neben
 laume, wöhnentlich
 rung, jährlich über
 genannte Expectan-
 : Siechen aufrücken,
 n Hospital als baare
 Arznei, wird den
 gereicht. Die Auf-

nahme hängt gegenwärtig von dem Ermessen des zweiten Hrn. Bürgermeisters und des
 ältesten Hrn. des Raths, als Patron, ab. — Registrator: Hr. Johann Friedrich Colling,
 Cassirer: Hr. Ferdinand Herweg, Rechnungsführer.

**Gesellschaft, Die Niedersächsische, zur Verbreitung christlicher
 Erbauungsschritten**, ist im Jahre 1820 gegründet worden. Die jetzigen Comité-Mit-
 glieder sind die Hren. J. L. de la Camp, Prediger Dr. Craig, R. G. Jackson, Cassen-
 führer, Pastor James Smith. M. A., H. M. Waits, Secretair, u. Thomas Sidney Williams.

Gesellschaft zur Vertheilung der Feuerung an israelitische Arme.
 Präses: Hr. A. S. Goldzicher, Cassirer u. Secretair: Hr. A. Heilbut, Verwaltungsmit-
 glieder: die Hren. H. J. Wetzelar, S. Elkan, R. E. Ruben, Sim. A. Goldzicher, welche
 Anmeldungen entgegennehmen.

**Gesellschaft, Hamburgische, zur Beförderung der Künste u. nütz-
 lichen Gewerbe**, trat am 11. April 1765 in's Leben und wurde durch Senatsbeschluss
 vom 8. April 1767 von Staate anerkannter Corporationen beigezählt. Wer sich durch
 seine Unterschrift zu einem jährlichen Beitrag von Ct. 15 für die Zwecke der Gesell-
 schaft verpflichtet, ist Mitglied derselben, so lange er dieser Verpflichtung nachkommt.
 Die Gesellschaft beräth und beschliesst in Deliberationsversammlungen. Personal der
 Verwaltung für 1856: Die Hren. N. J. Fersefeldt, Dr. A. Abendroth, Pastor H. J. Müller,
 Coar. A. Auffm. Ord, Dr. W. A. Kramer, J. H. Ludloff. Propairirender Secretair: Hr.
 Dr. H. Weber. Protocollirender Secretair: Hr. G. E. Nolte. Cassenverwalter a) der
 Gesellschafts-casse: Hr. F. L. Stuhlmann, Hr. Otto Weber; b) der Haus-casse: Hr. Dr.
 D. H. Jacobi, Hr. M. J. Strokarc. Oeconomic-Vorsteher: Hr. B. Haros, Hr. W.
 Mielck. Bibliothekare: Hr. Candidat F. G. Voigt u. Dr. J. Gadschens. Vorsteher der
 Rettungsanstalt: Hr. Dr. A. v. Düring u. Hr. Dr. M. S. Heilbut. Schulvorsteher: Die Hren.
 Fr. Stammann, Inspector J. H. Maack, C. W. Plath, H. D. Hastedt. Vorsteher der tech-
 nischen Section: Hr. D. Filby. Vorsteher der öconomischen Section: Hr. Inspector
 E. W. Schuback. Vorsteher des Lesezimmers: Hr. H. D. Hastedt u. Hr. Dr. C. G. Rahn.
 Revisoren: Hr. J. H. Hüpeden u. Hr. G. A. W. Süssmann. Lehrer der Gewerbe-Schulen:
 Classe für Zeichen aus freier Hand: Hr. G. Gensler; Classe für freies Ornament-Zeichnen:
 Hr. M. Gensler; Classe für Baurisse u. deren Details: Hr. E. W. Kropp; Classe für
 architectonisches Ornament-Zeichnen: Hr. M. Gensler; Classe für geometrische u. per-
 spectivische Zeichnungslehre: Hr. F. C. Heymann; Classe für den Elementar-Unterricht:
 Hr. J. G. H. Ehrlich; Classe für reine und angewandte Mathematik: Hr. H. B. Lüben;
 Classe für Schiffsbaulehre: Hr. C. F. Steinhans; Modellirclassen: Hr. E. G. Vivid. — Die
 fünfte, zufolge Beschlusses der Deliberations-Versammlung vom 5ten Sept. 1850 revidirte
 und am 6ten Juli 1853 genehmigte Ausgabe der Statuten der Gesellschaft ist durch Decret
 des Senates vom 23ten Dec. 1853 bestätigt.

**Gesellschaft, Hamburgische, zur Verbreitung der mathematischen
 Wissenschaften**. Gestiftet 1690; führt seit 1790 den jetzigen Namen. Ihr Zweck
 ist Beförderung u. Belebung des Studiums der mathematischen Wissenschaften, mit be-
 sonderer Beziehung auf ihre Anwendung im thätigen Leben. Sie besteht aus ordent-
 lichen u. Ehren-Mitgliedern. Die Verwaltung besteht aus einem Jahrverwalter, einem
 Mit-Jahrverwalter, einem Adjuncten u. einem Bibliothekar. Jahrverwalter bis Fastnacht
 1856: Hr. Ingenieur C. W. Plath, von da an: Hr. Wasserbaudirector H. Hübbe.

Gesellschaft, Naturwissenschaftliche, gestiftet im Januar 1845. Versamm-
 lungen der Mitglieder finden am 1sten u. 2ten Mittwoch jeden Monats statt. Einführung
 Hiesiger und Fremder ist gestattet. Präses der Gesellschaft ist Hr. Dr. K. G. Zimmer-
 mann, Secretair Hr. J. J. F. Kruse.

**Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungs-
 wesens**. Diese Gesellschaft bezweckt, die Tüchtigkeit der in ihr verbundenen Lehrer zu
 fördern, die bürgerliche Lage derselben zu verbessern, den im Amte alt gewordenen Leh-
 rern ein Ruhegehalt zu gewähren und den Witwen und Waisen dahingeschiedener Lehrer
 eine Pension zu sichern. Die Gesellschaft besitzt eine Bibliothek. Die activen Mitglieder
 versammeln sich alle 14 Tage, Mittwoch, Abends von 6 bis 8 Uhr, im Weidenhof. Die
 Direction der Pensions-Casse besteht gegenwärtig aus den Hren. J. A. Schlüter, J. H.
 W. Elten, Rechnungsführer, G. F. Möller, J. J. L. Hartung, J. F. Hoffmann. Jedem activen
 Mitgliede der Gesellschaft steht es bis zum 40sten Lebensjahre frei, Mitglied der Pensions-
 Casse zu werden. Der Vorstand der Gesellschaft besteht aus den Hren. J. A. Schlüter,
 Proponat, P. O. H. Pepper, Assistent des Proponenten, Dr. jur. F. G. Buck, Rechts-
 consulent der Gesellschaft, G. F. Möller, erster, Pastor Sonnenkalb, zweiter, H. C. W.
 Tiedemann, dritter Vorsteher, C. D. J. Wallensteln, Rechnungsführer u. erster Verwalter
 der Wittwencasse, H. A. Holle, zweiter, J. F. Schuster, dritter Verwalter derselben,
 F. A. Hoffmann, Bibliothekar, Johs. Bach, Director des Lesecirkels, C. P. Hollander,
 Rechnungsführer der Unterrichts-Anstalt, der Vorschuss- u. Krankencasse.

Gewerbeschule in St. Pauli hat den Zweck, namentlich den Gesellen u.
 Lehrlingen aus dem Handwerksstande Gelegenheit zu geben, sich die zu ihrem Beruf
 notwendigen Kenntnisse zu verschaffen. Die Theilnehmer haben keinen Beitrag zu
 zahlen. Eine Direction verwaltet die Anstalt u. nimmt Anmeldungen zur Theilnahme ent-
 gegen. Directores für 1855 sind die Hren. J. F. A. Früststück, Reeperbahn 4, Präses,
 Ch. Scholvin, Wilhelmstr. 2, Vicepräses, C. Hollmann, b. d. Thranbrennerien, Cassirer,
 E. Versmann, Langereihe 21, Protocollist, J. B. Schuch, Bartelstr. 31, J. D. Stoll, Herren-
 weide 5, O. C. F. Nagel, Eimsbüttlerstr., J. L. Presch, Thalstr. 7, Georg Schmuck,
 Langereihe 35, F. A. Kahl, Langereihe 63, F. W. Steindorf, Silbersackstr. 20 u. J. F. C.
 Wullbrand, Eimsbüttlerstr. 43.

Gumpel, Lazarus, Stift. Eine lediglich für hiesige unbemittelte Israeliten bestimmte Stiftung in der Schlachterstrasse. Die 50 Wohnungen werden unentgeltlich an unbescholtene unbemittelte israelitische Familien verliehen. Die Statuten u. das Reglement für dieses Stift sind vom Senat confirmirt. Administratoren des Stifts sind die Herren Roben Hahn, Samuel Levy Wolfe et Isaac Heymann Jonas. Eingeschriebene Arme werden nur ausnahmsweise, eigentliche Bettler gar nicht aufgenommen.

Gustav-Adolf-Verein. (S. Verein, Evangelischer, der Gustav-Adolf-Stiftung.)
Gymnasium. (S. Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten.)

Häfen, Die hamburg. 1) Der äussere Niederhafen, mit seinen Uterabtheilungen, dem Jonas-Hafen, dem neuen u. alten Hull-Hafen, dem brandenburger Hafen u. dem neuen Bassia beim Sandthore; 2) der Binnen-Hafen nebst dem Freigatt u. den in denselben ausmündenden Canälen; 3) der Oberhafen u. der Dampfschiff-Hafen am Grasbrook.

Handwerker-Vereinigung von 1853, Die, gegründet von Fachmännern unter der Leitung des Hrn. C. A. Balzer zum Besten unbemittelter Handwerker, welche im Locale derselben ihre Arbeiten zum Verkauf unter Aufsicht eines kaufmännischen Geschäftsführers ausstellen u. dagegen sofort die Hälfte des Werthes durch ausgegebene 5 pCt. Zinsen tragende Actien benutzen, nach Verkauf der Gegenstände den Rest empfangen u. 5 pCt. Zinsen zurückvergüten. Der sonstige durch das Geschäft erzielte Gewinn kommt diesem als Reservefonds zu Gute. Das Institut blüht durch die von demselben zur Aufgabe gestellte Reclität sehr, u. hat an Hrn. Meisardus einen tüchtigen Geschäftsführer. Der Präses, Hr. C. A. Balzer, wohnt Brookthorstrasse 22, der Geschäftsführer, Hr. J. Meisardus, Glockengießerwall 9.

Harmonte, auf den grossen Bleichen 19. Gesellschaftliche Uterhaltung u. Lecture sind die Hauptzwecke dieser am 15. November 1789 gestifteten Gesellschaft. Die Lesezimmer sind mit den vorzüglichsten Erzeugnissen der periodischen Presse u. einer Auswahl der besten neu erscheinenden Werke der deutschen, französischen u. englischen Literatur versehen. Die etwa 6000 Bände starke Bibliothek ist des Mitglieders wöchentlich viermal zum Entleihen von Büchern geöffnet. Der Oeconom sorgt für gewünschte Erfrischungen u. hält eine Table d'hôte für die Mitglieder u. von denselben eingeführte Herren. Mitglieder werden nach vorläufiger Meldung bei der Direction durch Wahl der Gesellschaft aufgenommen. Fremde können jederzeit, Hiesige nur an bestimmten Tagen eingeführt werden.

Heine, Hermann, Stiftung — bezweckt unbemittelte hiesige Einwohner, ohne Unterschied des Glaubens, in ihrem Broterwerbe durch Darlehen eines Capitals zu unterstützen. Die Verwaltung besteht aus den Hren. J. C. Söhle, Deichstr. 56, Ad. Alexander, Alterwall 58, Dr. G. Biesser, grosse Bäckerstr. 11, Wm. Goldenberg, Alterwall 18, Moritz M. Bauer, Catharinenstr. 22. Die Anmeldungen zu Darlehen werden jährlich im October von diesen Herren entgegen genommen.

Hesse, Hartwig, Witwenstift in St. Georg, zwischen dem Berliner u. Lübecker Thore, bestimmt zur unentgeltlichen Wohnung für 24 unbemittelte Witwen.

Hospital zum heiligen Geist, Rödingsmarkt, ist zur Aufnahme von 158 Hospitalen eingerichtet. Vorsteher des Instituts sind die sämtlichen Herren Oberalten. Oeconom ist Herr C. R. Oll.

Impfanstalt des ärztlichen Vereins. (S. Verein, Aerztlicher.)

Institut für weibliche Kranke und Institut für männliche Kranke, eine Stiftung der hiesigen fünf unter der grossen Loge von Hamburg vereinigten Freimaurer-Logen, bei dem Dammtorwall. Die Verwaltung besteht aus neun Mitgliedern: dem Patron der Institute, Hrn. D. A. Cords; dreien Vorstehern: Hren. Johannes Roosen Runge, Karl Gustav Kopal, Eduard Martin Heerlein; den vier Aerzten, Hren. Dr. Buck sen., Dr. Zwanzig, Dr. Sohege, Dr. Ed. Reusche, u. dem jedesmaligen Präses des Schutz- u. Almosen-Comité der fünf vereinigten Logen, jetzt Herr K. G. Kopal. Zwei Vorsteherinnen, Frauen der Vorsteher, Aerzte u. s. w. führen die Aufsicht über das den Instituten gehörige Leinzeug. — Die Institute sind für Kranke jeder Art bestimmt; ausgeschlossen sind nur Geisteskranke, Kranke, die an Krätze leiden u. Schwangere. Die ärztliche Behandlung wird von den Hren. Doctoren Buck, Zwanzig u. Reusche, die wundärztliche von dem Hrn. Dr. Sohege geleitet; die kleineren chirurgischen Hilfsleistungen sind dem Wundarzte Hrn. E. S. F. L. Rava übertragen. Es steht übrigens den Kranken frei, sich von demjenigen Arzte, der sie vorher behandelt, wenn er auch nicht Arzt der Institute ist, auch ferner behandeln zu lassen, in welchem Falle dann eine geringe Erhöhung der Kosten eintritt, die mit einem der Herren Vorsteher vorher zu bereden ist. Oeconom beider Anstalten ist Hr. J. C. N. Laage. Wegen der Aufnahme wendet man sich an die Hren. Vorsteher Karl Gustav Kopal, gr. Reichenstr. 3, E. M. Heerlein, Ferdinandsstr. 50, u. J. Roosen Runge, Rödingsmarkt 63, oder an einen der Hren. Aerzte.

Johanneum. (S. Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten.)

Jungfer-Kloster für hamburgische Bürgertöchter. Bei Einzeichnung einer Jungfer als Expectantin hat selbige 388 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ Crt. als Einkaufsgeld zu bezahlen, u. wenn sie als Conventualin, der Anciennität nach, eintritt u. zur Hebung gelangt, ist der Klosterkasse ein Eintrittsgeld von 1550 $\frac{1}{2}$ Crt. zu entrichten. Die Conventualinnen sind in vier Classen getheilt; die erste besteht aus 26 Conventualinnen mit Inbegriff der Beisitzerin; jede Dame erhält Ct. $\frac{1}{2}$ 600, die Beisitzerin Ct. $\frac{1}{2}$ 700. Die drei folgenden Classen werden von 75 Personen gebildet, jede Classe von 25, u. empfängt in der zweiten Classe jede Dame Ct. $\frac{1}{2}$ 500, in der dritten jede Ct. $\frac{1}{2}$ 400, u. in der vierten jede Ct. $\frac{1}{2}$ 300 in vierteljährlichen Terminen ausbezahlt. — Die Verwaltung des Klosters besteht aus den beiden Herren Bürgermeistern als Patronen, der Jungfer Domina u. zwei Vorstehern.

Kinderbew
unbemittelter Eltern während der Tageszeit pr. Tag, angemessen F. N. C. Schwefel, Merck, Mad. Ruper u. Fr. Seatonin Pet

Kinderfür
Hamburg 5 Bürgermeisterei-Vorstand, 2 Herren deputirt, für etwa 90 Kinder Gehülffenen. Die K theils durch freiwillig gekindergarten bei Hoffmann, Koblhoff bei Hrn. S. Meisard

Kinderhos
dem Arzt des Hosp. Fr. Sieveking, den u. Hrn. C. C. Crase Mitglieder zu mache

Kirchen. 1 u. in demselben St geweiht. An der n Kunstwerk in Ham I a der Mitte der Sc Daf. MCCCXLII in des Hren, 1842, wa An der Nebenthür l

und der Umschrift: Herrn neu geweiht. der vier Evangeliste Beim Eintritt in die taren tragen, deren Altar stiert das neue die Apostel Petrus i dem hamburgische M Chor befindet sich

fenster. Das mittlere darstellend, ist ein Grossen u. das links derselben geschenkt. besondere Zierde wa wurde; er stammt a demselben enthalten Ausschmückung des Statues des ehemallbauers J. G. Wolfse

selben zu verstärken an der Nordwand h Mariebild, welche Zeiten als wunderthfarbig bewalt, ein l Verfügung des Senat

des Doms auf der St geretteten Oelbildern 1563, — mehrere B gleichfalls aus dem hamburgischen Kun Bildnisse der Jubelg Behrman von Grög

der Nordwand die l zur letzten Jubelfeh Sachsen, gemalt 166 eine zur Abhaltung sowohl durch ein s Lübeck ansässigen l auch durch einen b bildhauer Bahndel i b) Die neue von der Stelle, wo arbeiten sind am 8

Soiled Document

Bleed Through

bemittelte Israeliten werden unentgeltlich in den Statuten u. das Reglement des Stifts sind das. Eingeschriebene Namen.

(Stav-Adolf-Stiftung.)
Anstalten.)
scinen Unterabtheilungen
denberger Hafen u.
Freilicht u. den in
Hafen am Grasbrook.
ndet von Fachmännern
ttelter Handwerker,
icht eines kaufmännischen
Werthes durch andere
Gegenstände den
ch das Geschäft er-
tut blüht durch die
Hr. Mehnardus, Altona
Brookthorstrasse 22,

terhaltung u. Lecture
llschaft. Die Leses-
esse u. einer Auswahl
englischen Literatur
wöchentlich viermal
tschte Erfrischungen
ührte Herren. Mit-
ahl der Gesellschaft
e eingeführt werden.
ige Einwohner, ohne
g eines Capitals zu
5, Reichstr. 56, Ad.
Goldenberg, Alter-
zu Darlehen werden

ben dem Berliner u.
mittelte Witwen-
ahme von 158 Hospi-
n Herren Oberalten.

(Mittlerer.)
für männliche
e von Hamburg
erung besteht aus neun
bern: Hrn. Johannes
vier Aerzten, Hrn.
jedesmaligen Präses
Herr K. G. Kopal.
le Aufsicht über das
jeder Art bestimmt;
u. Schwangere. Die
Reusche, die wun-
dlichen Hilfsleistungen
brigens den Kranken
auch nicht Arzt der
nn eine geringe Er-
rher zu bereden ist.
nahme wendet man
E. M. Heerlein, Fer-
der Hrn. Aerzte.
ngsanstalten.)
nthor, bestimmt als
er Jungfer als Expedi-
renn sie als Convent-
Klosterkasse ein Ein-
in vier Classen ge-
sitzlerin; jede Dame
werden von 75 Per-
jede Dame Ct. 2. 500,
erteiljährigen Ter-
iden Herren Bürger-

Kinderbewahranstalt, neust. Fohlentwiete, Pl. 10, no 18, gewährt ehel. Kindern unbemittelter Eltern bis zu dem Alter, in dem sie in der Wartschule Aufnahme finden, während der Tageszeit, Sonn- u. Festtage ausgenommen, gegen eine Vergütung von 1/3 Crt. pr. Tag, angemessene Aufsicht, Pflege u. Nahrung. Vorstandsmitglieder sind die Herren: F. N. G. Schwefel, C. Sillem, Dr. Cordes u. Dr. Jacobi, so wie die Damen: Fr. Syndica Merck, Mad. Ruperti, Mad. Gabe, Mad. Seybold, Fr. Doct. Warburg, Fr. Sus. Burchard u. Fr. Senatorin Petersen.

Kindergärten. Ausser einigen Privatkindergärten bestehen gegenwärtig in Hamburg 5 Bürgerkindergärten. Von diesen stehen der 1, 3, 4 u. 5 unter einer gemeinschaftlichen Verwaltung. Diese vereinigten Bürgerkindergärten haben jeder einen Special-Vorstand, bestehen aus 6 Damen u. 3 Herren. Von jedem Vorstande werden 2 Herren deputirt, welche zusammen die Direction bilden. Jeder dieser Kindergärten ist für etwa 90 Kinder eingerichtet u. steht unter Leitung einer Kindergärtnerin u. mehrerer Gehülfinnen. Die Kosten werden theils durch das Honorar, welches die Eltern zahlen, theils durch freiwillige Beiträge bestritten. Näheres so wie Anmeldungen für den 1. Bürgerkindergarten bei Hrn. S. Dormitzer, alter Wandram 11, für den 3. bei Hrn. Th. Hoffmanns, Koblhöfen 17, für den 4. bei Hrn. C. Diesel, Sägerplatz 18, für den 5ten bei Hrn. S. Mehnardus, Paulstr. 32.

Kinderspital in St. Georg, an der Stiftstrasse. Das Comité besteht aus dem Arzt des Hospitals, Herrn Dr. Herzfeld, der Vorsteherin des weiblichen Vereins, Fr. Sievking, den Mitgliedern desselben, Fr. Gries und Fr. Superintendentin Pehmöller u. Hrn. C. C. Grasemann. Anfragen etc. sind bei Hrn. Dr. Herzfeld oder einem Comité-Mitgliede zu machen.

Kirchen. 1) Hauptkirchen. a) Die St. Petri-Kirche, in der ursprünglichen Form u. in demselben Stil bis auf den Thurm wieder hergestellt u. am 7ten Mai 1849 eingeweiht. An der neuen Thorthür ist der ursprüngliche Thür-Ring, wohl das älteste Kunstwerk in Hamburg, aus der Zeit der Erbauung des Thurms, 1342, wieder befestigt. In der Mitte der Scheibe befindet sich der Kopf einer Löwin mit der Umschrift: Aeo, Dal. MCCCXLII in coeptum est fundamentum hujus turris. Or. p. Jarata. (Im Jahre des Herrn, 1342, ward der Grund zu diesem Thurm gelegt. Betet für die Kirchgeschworenen.) An der Nebenthür befindet sich ein Pedant zu diesem Kopfe, mit einem Löwenkopfe und der Umschrift: 1842 den 7ten Mai durch Feuer zerstört. 1849 den 7ten Mai dem Herrn neu geweiht. Unter den Portalen an der Südseite der Kirche findet man die Statuen der vier Evangelisten u. des heil. Petrus, welche das Portal der alten Kirche zierten. Beim Eintritt in die Kirche fällt der Blick auf die schönen Granitsäulen, welche die Lectoren tragen, deren 4 aus dem ehemaligen Dom stammen, 2 aber neu ersetzt sind. Der Altar ziert das neue Altarbild „Die Auferstehung Christi,“ mit den beiden Nebenbildern, die Apostel Petrus u. Paulus darstellend, vom hiesigen Künstlerverein gestiftet u. von dem hamburg. Maler Hr. Herm. Steinfurth gemalt. Hinter dem Altar im grossen Chor befinden sich die 3 von den Hrn. Keilner et Söhne in Nürnberg schön gemalten Fenster. Das mittlere, die Himmelfahrt Christi, nach Raphaels berühmter Transfiguration darstellend, ist ein Geschenk der Familie Jesisch. Das Nebenfenster rechts, Carl den Grossen u. das links das heil. Anschar darstellend, sind von hiesigen Freunden der Kirche dergleichen geschenkt. An der Kanzel, welche auf einem Sockel von Sandstein ruht, ist als besondere Zierde wohl der Aufsatz zu bewundern, der glücklich den Flammen entrisen wurde; er stammt aus der Zeit der schönsten Blüthe der gothischen Baukunst u. die in demselben enthaltene Motive haben den Architekten als Leitfaden gedient zur ganzen Ausschmückung des Neubaus. In den Nischen der Kanzelbrüstung sind provisorisch die Statuen des ehemaligen Taufsteins angebracht. Die Orgel, das Werk des hiesigen Orgelbauers J. G. Wolfsteller, enthält 32 Register, u. noch Raum um erforderlichen Falls dieselben zu verstärken. Unter den älteren Bildwerken befindet sich ein in Stein gebauenes, an der Nordwand hinter der Kanzel aufgestelltes u. durch Kunstwerk ausserordentliches Marienbild, welches aus dem Anfange des 16ten Jahrhunderts stammt u. in früheren Zeiten als wunderthätig betrachtet wurde. Das Staatsbild des heil. Anschar, in Holz u. farbig bemalt, ein Werk aus uralter Zeit, befindet sich an derselben Wand, u. wurde auf Verfügung des Senats der St. Petri-Kirche übergeben, nachdem dasselbe seit dem Abbrechen des Doms auf der Stadtbibliothek aufbewahrt gewesen war. Von den aus der alten Kirche geretteten Oelbildern sind besonders aufzuführen: Eine Kreuzigung von Franciscus Frank, 1563, — mehre Bilder von Gilles Coignet, 1595, — ein Bild des heil. Anschar, 1457, gleichfalls aus dem Dom herstammend; zwei Flügelbilder aus den ältesten Zeiten der hamburgischen Kunst; eine schöne Grablegung von Jan Methys, u. ausserdem noch die Bildnisse der Jubelreise, der Hrn. Pastoren Zornickel von W. Tischbein, Willerding u. Behrman von Gröger, u. des Schullehrers Westphalen von W. Tischbein. Ferner an der Nordwand die Bildnisse von Luther u. Melancthon (ein Geschenk Ebrh. Oberalten zur letzten Jubelfeier der Reformation) u. des Kurfürsten Johann Friedrich, Herzog von Sachsen, gemalt 1693 von Johann Jacobs. Von den zwei Capellen der Kirche wird die eine zur Abhaltung des Wochen-gottesdienstes, die andere zu Taufen benutzt. Letztere ist sowohl durch ein schön gemaltes Fenster geziert, eine Arbeit des hamburg. jetzt in Lübeck ansässigen Malers C. J. Milde, u. ein Geschenk des hiesigen Künstlervereins, als auch durch einen besonders schönen, von der Familie Jesisch geschenkten, von dem Hofbildhauer Bahndel in Hannover aus weissem Marmor angefertigten Taufstein.

b) Die neue St. Nicolai-Kirche hat ihren Platz in etwas südöstlicher Richtung von der Stelle, wo die alte am 5ten Mai 1842 vom Brande zerstört wurde. Die Grundarbeiten sind am 8ten October 1845 begonnen, u. die feierliche Grundsteinlegung fand

am 24sten September 1846 Statt. Georg Gilbert Scott in London ist der Entwerfer u. Ausführer dieses Baues, von dessen einstiger Vollendung das neben dem Bauplatze aufgestellte Model eine klare Anschauung giebt.

c) St. Catharina-Kirche, am Grimm; Höhe des Thurmes: fast 390 Fuss. An sehenswerthen Gemälden finden sich: Altarblatt: Christus segnet die Kinder etc., von Faber gemalt, zwei sehr schöne altdeutsche Gemälde auf Goldgrund, aus A. Dürer's Zeit, Scenen aus der Leidensgeschichte Jesu, ein Perspektiv-Gemälde von G. Engel. Das neue Altarfenster, 1854 von Hrn. Consul G. F. Vorwerk geschenkt, stellt in seinem, in der königlichen Glasmalerei in München von Ainmiller ausgeführten Glasgemälde das Gebet des Herra nach einer Zeichnung von Overbeck dar. Der Carton des figurativen Theilcs ist von v. Schwind, unter Leitung von Professor v. Hess, auf Glas ausgeführt von Faustner. Die architectonische Malerei von Ainmiller selbst; das Sandsteinmass u. Rippwerk von dem hiesigen Architecten Hrn. Luis u. Mastedt, welche mit Leitung der ganzen Angelegenheit betraut waren. Gegenwärtig ist man mit den Arbeiten für diesen neuen Altar nach den Zeichnungen von Hrn. Luis beschäftigt.

d) St. Jacobi-Kirche, bei der Steinstrasse, mit einem 1827 neu erbauten Thurm von 365 Fuss Höhe. Gemälde: Altarblatt: Christus am Kreuz von G. Hardorf dem Älteren, Copie nach van Dyk (war früher in der heil. Geist-Kirche), Grablegung Christi, schöne alte Copie nach F. Barroccio, zwei Epitaphien von Rund gemalt.

e) Die grosse Michaelis-Kirche in der Neustadt, am Krakenkamp. Ihr Erbauer war der berühmte Architect Sunnia. Die ganze Thurmhöhe beträgt 460 Fuss. Gemälde: Altarblatt: Die Auferstehung Christi, von Prof. Heinrich Tischbein in Cassel. Unten im Querfelde: Das heil. Abendmahl, von demselben.

2) Nebenkirchen: Die Kirche im Waisenbause; der Kirchen-Saal im allgemeinen Krankenhaus (hier befindet sich ein vortreffliches Gemälde von Overbeck), im Hospital zum heil. Geist u. im Gasthause; die Kirche des Werk- u. Armeenhauses.

3) In der Vorstadt St. Pauli: die St. Pauli-Kirche; in der Vorstadt St. Georg: die heil. Dreieinigkeits Kirche; der Thurm ist 190 Fuss hoch.

4) Die Schiffs-Kirche.

5) Kirche der deutsch-reformirten Gemeinde, auf dem Valentinskamp; im Herbst des Jahres 1856 soll die neue, von dem Architecten Hrn. Averdick entworfene u. unter seiner Aufsicht von dem Maurermeister Hrn. Reichardt erbaute Kirche dieser Gemeinde, belegen in der Ferdinandstrasse, eingeweiht u. benutzt werden. Capelle der französisch-reformirten Gemeinde auf den hohen Bleichen; die von dem Architecten Hrn. O. J. Schmidt erbaute, 1838, den 11ten November eingeweihte Kirche der Mitglieder der englisch-bischöflichen Kirche auf dem Zeughausmarkt; die Kirche der englisch-reformirten Gemeinde, auf dem Johannisbollwerk.

6) Der katholischen Gemeinde wurde im Jahre 1824 die kl. Michaeliskirche überlassen u. von derselben später neu ausgebaut. (Hier befindet sich ein 1838 aufgestelltes Altar-Gemälde, Christi Auferstehung, in Lebensgrösse, von A. Wulfert in Antwerpen.)

7) a. Die deutsch-israelitische Gemeinde besitzt öffentliche Synagogen in der Elbstrasse u. auf dem neuen Steilweg. b. Die portugiesisch-israelitische Gemeinde hält ihren Gottesdienst in dem neu erbauten Gotteshause, 2te Marktstrasse 6.

Kirchen-Schulhaus in der Vorstadt St. Pauli, in der Antonistra, hat einen Raum für 250 Kinder. Schullehrer: Hr. C. D. J. Wallenstein, wohnt im Schulhause.

Kranken-Cassen. 1) Kranken-Casse für Cigarren-Arbeiter. M. s. Verein Hamb. Cigarren-Arbeiter.

2) Kranken-Casse für active Mitglieder der Gesellschaft d. Freunde d. vaterländischen Schul- u. Erziehungs-Wesens. Vierteljährlicher Beitrag 12 β. Krankengeld für die Woche jetzt 4 β. Verwaltung: Die Hren. J. A. Schlüter, Proponent der Gesellschaft; E. P. Hollander, Rechnungsführer; J. W. Matthiessen.

3) Kranken-Casse für Handlungs-Commis. Verwaltung: Die Hren. Paul Krey, Vorsteher, Steinstrasse 72, Gustav Westersch, 1ster Deputirter, St. Georg, Steindamm 112, J. F. Bolt, 2ter Deputirter, Hafenthor 4, C. P. J. Flohr, 3ter Deputirter, St. Pauli, Pferdeweg 1, Theodor Stüter, 4ter Deputirter, St. Pauli, Feldstrasse 36. Einkaufsgeld 3 β 8 β u. Quartalzulage (incl. Cassirer-Gebühren) 1 β 1 β. Das Krankengeld ist 5 β pr. Woche. Cassirer ist Hr. Carl Nölke, Rosenstr. 18.

4) Kranken-Casse, Makler-, von 1845, steht unter Aufsicht der Makler-Deputation. Nur bedingte Makler können Mitglieder sein u. nur solche werden aufgenommen, welche das 50ste Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Wer aufhört Makler zu sein, hört auch auf Mitglied der Kranken-Casse zu sein. Das Eintrittsgeld beträgt 2 β 8 β Crt. Der vierteljährliche pränumerando zu entrichtende Beitrag ist 1 β 4 β. Die jetzigen Directoren sind die Hren. Theodor Ahrens, St. Georg, Steindamm 153; G. C. H. Berkefeld, Grimm 33; J. C. S. Lund, Pickhuben 11; H. J. A. Hildebrandt, St. Georg, Böckmannstr. 15, W. G. F. Pattlitz, St. Georg, Schulzweg; Cassirer: G. F. D. Dreger, Kajen 9. Nähere Bestimmungen über die Aufnahme, Krankengeld etc., enthalten die Statuten der Casse, welche bei dem Cassirer gratis zu erhalten.

Krankenhaus, Das allgemeine, in St. Georg beim Lübecker Thor, erbaut in den Jahren 1821—1823. Zur Gewinnung eines, der so bedeutend angewachsenen Krankenzahl entsprechenden Raumes, wurde durch Rath- u. Bürgerschluss vom 19ten Octbr. 1851 zu beiden Seiten ein Anbau bewilligt, der im Aeussern bereits im Octbr. 1855 so weit fortgeschritten war, dass derselbe unter Dach gebracht werden konnte; durch diesen Anbau ist die Fronte des Hauses von 702' 8" auf 1186' 8" ausgedehnt. Die Verwaltung ist dreifach abgetheilt: 1) Das grosse Collegium besteht aus den beiden Polizeiherrn,

sämmtlichen Leitenden Wahlen u. verwa der Rechnungsbogen. Der Sen Collegium, welche Verwaltung estgenams-Geschwor der Provisoren. A sordem sind 3 A Näheres über die u. vom Inspector gegebene Besche

Kranke strasse, in der V bemittelte israel Raum reicht, für den Händen zwei Armen-Anstalt, in Henry Gowa u. l A. B. Meyer, L. l mit der Aufnahm hen ist in den Hi

Kranke u. Institut für m

Kranke den Zweck, Mädi in vorhandenden liche Hülf, Arz

u. in St. Georg v müssen den jährl ihr Eintritt erfol

ten Dienstverhält kinderlose Witwe niss, so kann das lert aber währen

liches Mitglied a Bei der Aufnahme die Prüfung des chrede Vergehen

geld ist 2 β Crt. Wortführer, neu

Dr. E. H. Sonst Bönninghausen, d

hört 18, Fr. Dr. a. d. Alster 18, Fr. Fr. Sara Ré, Ab

Beisitzerinnen: Fr Henriette Wiebel, Fr. Cramer, St. t

Homann, neue Grö Brunnenstr. 4, Fr

strasse 47, Fr. Se **Künstler**

Bildhauer, zu den Dem grösseren Pt geworden. Die Ve

7 Uhr an im Ha monatlich. Durch Förmlichkeiten ge

Kunst-S (nur von handba mälde); C. W. Li (die Ehrenreichsc

Bilder moderner Wohnhause als au u. mehrere Bildh G. Jenisch u. Hr. Thorwaldsen u. e

Alexanderzuges be Sammlung); die hinterlassenen Zei Malers P. O. Run die Hren. Consul

ist der Entwerfer u.
a dem Bauplatze auf-

fast 390 Fuss. An
die Kinder etc., von
A. Dürer's Zeit,
G. Engel. Das neue
ist in seinem, in der
lasgemäße das Gebet
figuralischen Theiles
ausgeführt von Faust-
leinmass u. Rippwerk
Leitung der gauten
eiten für diese neuen

neuerbauten Thurm
oa G. Hardorf dem
l, Grablegung Christi,
malt.

okamp. Ihr Erbauer
t 460 Fuss. Gemälde:
in Cassel. Unten im

-Saal im allgemeinen
erbeck), im Hospital
orstadt St. Georg: die

oskamp; im Herbst
entworfen u. unter
che dieser Gemeinde,
pelle der französich-
chitecten Hrn. O. J.
der Mitglieder der
er englisch-reformir-

Michaeliskirche über-
in 1838 aufgestelltes
fert in Antwerpen.)
magogen in der Elb-
Gemeinde hält ihren

Antonisten, hat einen
t im Schulhause.
M. s. Verein Hamb.

reunde d. vaterländi-
Krankengeld für die
ent der Gesellschaft;

ren. Paul Krey, Ver-
org, Steindamm 112,
irter, St. Pauli, Pfer-
Einkaufsgeld 3 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$
d ist 5 $\frac{1}{2}$ pr. Woche.

r Makler-Deputation.
aufgenommen, welche
makler zu sein, hört
beträgt 2 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$ Crt.
4 $\frac{1}{2}$. Die jetsigen
G. C. H. Berkefeld,
rg, Böckmannstr. 15,
r, Rajen 9. Nähere
Statuten der Casse,

ecker Thor, erbaut
gewachsenen Kran-
vom 19ten Octbr.
im Octbr. 1855 so
konnte; durch diesen
nt. Die Verwaltung
beiden Polizeiherrn,

sämtlichen Leichnams-Geschwornen u. 6 Provisoren, behandelt alle Generalia, hat die
Wahlen u. verwaltet alle, das ganze Institut betreffende allgemeine Angelegenheiten. Bei
der Rechnungsablegung werden die Vorsteher der Gotteskasten der 5 Hauptkirchen zuge-
zogen. Der Secretarius der Hren. Oberalten führt dabei das Protocoll; 2) das kleine
Collegium, welches über grössere Bauten u. Verbesserungen entscheidet u. Berichte der
Verwaltung entgegennimmt, besteht aus den beiden Polizeiherrn, 2 Deputirten, Leich-
nams-Geschwornen u. den 6 Provisoren; 3) die tägliche Administration ist in den Händen
der Provisoren. Als perpetuirliche Aerzte fungiren Hr. Dr. Bülow u. Hr. Dr. Knorre, aus-
serdem sind 3 Assistenzärzte u. 3 Gehülfen-Wundärzte auf bestimmte Jahre angestellt.
Näheres über die innere Einrichtung enthält die von Hrn. Dr. G. Bülow 1830 verfasste,
u. vom Inspector der Anstalt, Hrn. H. W. Graveshorst 1848 in neuer Auflage heraus-
gegebene Beschreibung (Verlag von Perthes-Besser et Mauke).

Krankenhaus der deutsch-israelitischen Gemeinde, in der Maria-
strasse, in der Vorstadt St. Pauli, bestimmt zunächst zur unentgeltlichen Aufnahme un-
bemittelter israelitischer Kranken jeden Alters u. Geschlechts, dann aber, so weit der
Raum reicht, für Kostgänger jeder Confession gegen Bezahlung. Die Verwaltung ist in
den Händen zweier Gemeinde-Vorsteher, in der Regel des Präses u. des Vice-Präses der
Armen-Anstalt, in gleicher Eigenschaft nebst den Provisoren, u. gegenwärtig der Hren.
Henry Gowa u. Benny Lion als Präses, R. E. Ruben, E. A. Goldzieher, M. Bleichröder,
A. B. Meyer, L. M. Bauer, P. Simon u. E. Ruben als Provisoren, von welchen der Erstere
mit der Aufnahme der Kranken betraut ist. Die ärztliche Leitung u. Behandlung dersel-
ben ist in den Händen der Hren. Doctora Heilbut u. Bresselau.

Kranken-Institute, Freimaurer. M. s. Institut für weibliche Kranke
u. Institut für männliche Kranke.

Kranken-Verein, Der weibliche, gestiftet am 1. Jan. 1849, hat zunächst
den Zweck, Mädchen von unbescholtenem Rufe, die einen selbständigen Erwerb haben,
in vorhommenden Krankheitsfällen mittelst eines Beitrages (von wöchentlich 1 $\frac{1}{2}$) ärzt-
liche Hülfe, Arznei u. den nothwendigsten Bedarf an baarem Gelde zu verschaffen. Die
Mitglieder dürfen nicht unter 16 u. nicht über 45 Jahre alt sein u. müssen in der Stadt
u. in St. Georg wohnen. Diejenigen, welche in einem späteren Alter eintreten wollen,
müssen den jährlichen Beitrag von 45ten Jahre an bis zu dem Zeitpunkte, in welchem
ihr Eintritt erfolgt, bei ihrer Aufnahme nachzahlen. Diejenigen, die in einem bestimm-
ten Dienstverhältnisse stehen, sind von der Aufnahme ausgeschlossen. Es werden auch
kinderlose Witwen aufgenommen. Tritt ein ordentliches Mitglied in ein Dienstverhält-
niss, so kann dasselbe unter Fortzahlung des Beitrags Mitglied des Vereins bleiben, ver-
liert aber während der Dienstzeit das Anrecht auf die Hülfeleistungen. Wer als ordent-
liches Mitglied aufgenommen sein will, hat sich bei einer der Pflegerinnen zu melden.
Bei der Aufnahme entscheidet ausser den oben angegebenen Punkten hauptsächlich noch
die Prüfung des Arztes behufs der gesundheitlichen Verhältnisse. Unsittlichkeit u. ent-
schredene Vergehen haben den Ausschluss von der Mitgliedschaft zur Folge. Das Eintritts-
geld ist 2 $\frac{1}{2}$ Crt. Der jetzige Vorstand besteht aus den Hren. Dr. M. G. Salomon, d. Z.
Wortführer, neust. Neustr. 3, Dr. Carl Krüger, Vereinsarzt für die Stadt, Valentinskamp 81,
Dr. E. H. Sonntag, Vereinsarzt für die Vorstadt St. Georg, Lindenstr. 20, Dr. E. von
Bönninghausen, d. Z. Cassirer, ABC-Str. 45. Pflegerinnen: Frau Anne Basch, Steckel-
hörn 18, Fr. Dr. Therese Steitz, neust. Fuhlenstwierte 58, Fr. Henriette Aradt, St. Georg,
a. d. Alster 18, Fr. Bertha, St. Georg, a. d. Alster 43, Fr. Molly Dierks, Herrensgraben 33,
Fr. Sara Rée, Alsterdamm, Hôtel Bellevue, Fr. Dr. Henriette Salomon, neust. Neustr. 3.
Beisitzerinnen: Frau Louise Beit, 2te Marktstr. 10, Fr. Auguste Richters, Steinstr. 20, Fr.
Henriette Wiebel, Thielbeck 5, Fr. Ch. Heldt, Fuhlenstwierte 117. Deputations-Mitglieder:
Fr. Cramer, St. Georg, Steindamm 60, Frau Louise Christen, Grindelhof 4, Fr. Dr. Agnes
Homann, neue Grönlagerstr. 14, Fr. Bernhardine Warberg, neuer Steinweg 30, Fr. Wöhner,
Brunnenstr. 4, Fr. Wilhelmine Meyer, Dovenfleet 46, Fr. Dr. Mathilde Dassel, Hermanns-
strasse 47, Fr. Schwiager, neue Grönlagerstr. 11, Fr. Clara Seligmann, Adolphsbrücke 3.

Künstler-Verein, gestiftet 1832 von einer Anzahl hiesiger Maler, Architekten u.
Bildhauer, zu dem Endzweck, ihre künstlerische Fortbildung gemeinsam zu befördern.
Dem grösseren Publicum ist die Wirksamkeit des Vereins durch eine Ausstellung bekannt
geworden. Die Versammlungen desselben werden im Winter Sonabends, Abends von
7 Uhr an im Hause der patriotischen Gesellschaft gehalten. Das Präsidium wechselt
monatlich. Durchreisenden Künstlern und Kunstfreunden ist der Zutritt ohne weitere
Formlichkeiten gestattet.

Kunst-Sammlungen. Die Gemäldesammlungen der Hren. O. C. Gaedechens
(nur von hamburgischen Meistern verfertigte oder auf Hamburg Bezug habende Ge-
mälde); C. W. Lüdert; N. Hodtwaleker; Jam. Branton; J. C. A. Mestern; G. Henbel
(die Ehrenreich'sche Sammlung); G. Hardorf sen.; C. H. Lüding; Tom. Boyes in Ham.
Bilder moderner Meister besitzen namentlich Hr. Senator Jenisch, sowohl in seinem
Wohnhause als auf seinem Landsitze Plottbeck, woselbst eine Sammlung von Gemälden
u. mehrere Bildhauer-Arbeiten von den berühmten Bildhauern Tenerani u. Biström; Hr.
G. Jenisch u. Hr. Dr. Abendroth, in dessen Hause sich auch kleine Marmor-Arbeiten von
Thorwaldsen u. ein vollständiger, über dem Original genommenen Gyps-Abguss seines
Alexanderzuges befinden. 2) Handzeichnungen besitzen Hr. G. Heubel (die Ehrenreich'sche
Sammlung); die Erben des verst. Hrn. Oberstlieut. Mettlerkamp; Hr. J. D. Runge die
hinterlassenen Zeichnungen u. angefangenen Gemälde seines Bruders, des geistreichen
Malers P. O. Runge. Sammlungen von Kupferstichen, Radirungen, Lithographien etc.,
die Hren. Consul Ch. Groux, ältere u. neuere Radirungen; Dr. Theol. Pastor Geffchen,

Darstellungen der biblischen Geschichte, Ansichten von Kirchen, etwa 4000 Portraits von Theologen, u. eine Ikonographie von hamburgischen Kirchen u. Predigern von etwa 800 Blättern; C. W. Lüder, F. L. Stuhlmann, W. te Kloot, G. Heubel; die Stadtbibliothek, die Commerzbibliothek, die Archibibliothek, der Verein für hamburgische Geschichte; die Hrn. O. C. Gaedeheers, Pastor Kunhardt u. Dr. Hoffmann, Darstellungen vaterländischer Gegenstände u. Portraits; Hr. Dr. Buek, Abbildungen von Uniformen etc. 4) Hr. C. Meyer, Makler in Kunstsachen, Bazar 21, besitzt u. verkauft Oelgemälde, Kupferstiche, Radirungen, Zeichnungen, Münzen etc. u. verfertigt Cataloge über diese Gegenstände; Hr. Heubel, Rüdingsmarkt 79 (s. oben) kauft u. verkauft Kunstgegenstände aller Art; Hr. van Herberghen, Kösigstrasse 34, verkäufliche Gemälde u. Antiquitäten; Hr. R. Burgheim, Valentinskamp 83, verkäufliche Gemälde u. Kunstsachen.

Kunst-Verein. Jedes Mitglied hat die Statuten zu unterschreiben u. einen jährlichen Beitrag von 15 $\frac{1}{2}$ Crt. zu entrichten. Dafür nimmt es Theil an der jährlichen Gemälde-Verloosung und erhält das Vereinsblatt, so wie eine Karte zur permanenten Ausstellung. Die Deliberationsversammlung, in welche jedes Mitglied gegen ein Geschenk an die Sammlungen des Vereins zum Werthe von wenigstens 2 Louisdor eintreten kann, wählt den Vorstand u. zwei Deputirte zur Mitverwaltung der städtischen Gallerie u. beschliesst über alle nicht dem Vorstände zugewiesenen Angelegenheiten des Vereins. Der Vorstand, welcher aus 9 Personen besteht, besorgt die permanente Ausstellung, den Ankauf für die Gemälde-Verloosung, die von Zeit zu Zeit zu veranstaltende grössere Ausstellung, welche in Gemeinschaft mit Bremen, Lübeck, Rostock, Stralsund u. Greifswalde unternommen wird, so wie alle laufenden Angelegenheiten des Vereins. Die Mitglieder des Vorstandes für 1855 sind die Hrn. Consul Groux, Substitut des Archivars, E. Harzen; Dr. J. F. Hübener, W. te Kloot, Archivar; J. H. Ludloff, Substitut des Schriftführers; C. Meyer, Prof. Chr. Petersen, erster Wortführer; Rob. Schneider, Fr. Stammann, Schriftführer. — Bote und Costos: J. W. Langwisch. Die Versammlungen der Deliberations-Mitglieder finden des Winters jeden Montag, um 7 Uhr Abends, im Locale des Vereins, neben der städtischen Gemälde-Gallerie, Statt.

Lehr-Anstalt, Anatomische. Das Local befindet sich im Bavhofs. Der Besuch der Anstalt steht den hiesigen Aerzten und Wundärzten frei. An den Vorlesungen kann im Allgemeinen Jeder Theil nehmen, es werden dieselben ausser von den Gymnasialisten, welche Medicina studiren wollen, u. den Barbier Gehülften, auch von Künstlern, Lehrern u. anderen Wissbegierigen besucht. Es wird regelmässig im Winter Anatomie vorgetragen, u. an Leichen präparirt, im Sommer Physiologie gelehrt u. über einzelne Zweige der Anatomie gelesen. Aerzte finden im Sommer hier bequeme Gelegenheit zu anatomischen Selbststudien, so wie zum Einüben von Operationen an der Leiche. Für Vorlesungen und Präparir Uebungen wird ein verhältnissmässig geringes Honorar erhoben. Es werden auch besondere Vorträge ohne Rücksicht auf Fachstudien für sämtliche Schüler des Gymnasiums im Locale der Anstalt gehalten, an welchen auch das gebildete Publicum Theil nehmen kann, sich aber vorher bei Hrn. Dr. Tüngel melden muss. Die anatomische Lehr-Anstalt steht augenblicklich unter der Leitung des Hrn. Dr. Tüngel, als Mitglied des Gesundheit-Rathes; als Lehrer wirken an derselben ausserdem noch die Hrn. Doctoren Gläser, Helbert, Lessing, Möller, Uasa. Der Prosector der Anstalt ist Hr. Weberling.

Lehr-Anstalt, Pharmaceutische, vom Gesundheit-Rathe zum Unterricht der Apotheker-Lehrlinge u. hieselbst conditionirenden Gehülften, welche daran Theil nehmen wollen, errichtet. Es wird in derselben von mehreren Lehrern ein Elementar-Cursus der für den Pharmaceuten nöthigen Wissenschaften vorgetragen, dessen Dauer vorläufig auf zwei Jahre bestimmt ist, u. finden im Sommer jeden Sonntag-Morgen botanische Excursionen Statt. Das Local ist im ehemaligen Posthause auf dem Neuenwall u. finden die Vorträge Montag u. Freitag, Nachmittags von 4 bis 6 Uhr, daselbst Statt. Die Direction ist dem pharmaceutischen Mitgliede des Gesundheit-Rathes übertragen, bei welchem sich die Theilnehmer zu melden haben, und ohne dessen Erlaubnis der Zutritt Niemanden gestattet ist.

Lehrer-Bildungsanstalt. Diese Anstalt ist vom schulwissenschaftlichen Bildungsverein errichtet u. wird von einer Commission desselben geleitet. Der Lehrkursus ist auf 2 Jahre berechnet, nach dessen Vollendung die Theilnehmer in das Real-Gymnasium übergehen, in welchem ebenfalls ein zweijähriger Cursus für Lehrer veranstaltet ist. Der Unterricht ist unentgeltlich.

Lesehalle, Die, ist eine Gesellschaft von über 1200 Mitgliedern aus allen Ständen, dem Zwecke der Geselligkeit u. der allgemeinen Bildung gewidmet. Sie wurde im Mai 1850 gegründet, u. besitzt seit Ende vorigen Jahres ein neues, grossartiges Gebäude an der Bleichenbrücke. Dasselbe enthält ein Conversations-Local mit Buffet, Billardzimmer (für drei Billards), Restaurationszimmer, Spielzimmer etc., in Verbindung mit einer Veranda, die in den Garten führt; ferner einen Lesesaal, in welchem sich alle bedeutenderen Zeitschriften des In- und Auslandes, so wie ein Novitäten-Tisch für die neuesten Erscheinungen der Literatur befinden; ferner eine Bibliothek von 6000 Bänden; endlich einen grossen u. einen kleinen Saal, für Generalversammlungen, Vorlesungen, Concerte, Bälle etc. Im Winter werden regelmässig an mehreren Abenden der Woche Vorlesungen über verschiedene populair-wissenschaftliche Gegenstände gehalten, an denen auch Damen theilnehmen. — Der Abonnementspreis ist 15 $\frac{1}{2}$ jährlich; neue Mitglieder werden täglich aufgenommen. Fremde haben eine Eintrittskarte zu lösen, deren Preis per Woche 1 $\frac{1}{2}$, per Monat 2 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{2}$, per Vierteljahr 6 $\frac{1}{2}$, per Halbjahr 10 $\frac{1}{2}$ beträgt.

Magdalenen-Stift, Das, im J. 1832 nach dem Vorbilde des Penitentiary in

Eglaad errichtet, Das Stift besitzt ein eingericht.

St. Marten 1839 neu aufgeführt durch Einkauf erw für die Lebensjahr schiebt durch den stern eine jährlich Museum, Museum,

Local in den unter Bildungsanstalten u. jeden Mittwoch 11—1 Uhr gestatte von 2—4 Uhr Mitung der Lehrer es seum, Hrn. Sigel. meat für den Best Naturalien, so wie Ecke der Schulstr.

Naturalie (s. vorstehend). 1 meter Conchylien d des Hrn. G. Thor verabredeten Stund Hrn. Pastors Heio (welches sich auf a

5) Die Mineralien- auszeichneten H. Dr. Steetz. 7) Die 8) Die Sammlung Georg, Alstertwief et Chir. Dr. (Vale J. P. L. Bartels (thekers Ulex (Stal Georg, erste Hele B. Rohlfieb (gr. J (Lombardbrücke) dem Ferdinardstho

Navigatio Hafen-Deputation. sich bei dem Haf dem Wall beim M Vergrösserung der Hamburger ist der

Patriotisc der Künste und ni

Pensions Officianten best besteht aus zweier alten, einem Vere erwählenden Mitgl deder Beamter, Hr. Geschäfte. Nach über den Zustand theil an derselben zeit angestellte u Amts-Einnahme u Subalternen nur d Alle bürgerliche l wofür ein Beamte kann, ist auf 4000 Abzug bei der jed einmaliger bei dem dem Avancement kkommen; 2) ein Einkommen von l jenigen über 1000 entrichtende Beitr von incl. 15—20 J Jahren u. darüber die Altersdifferenz zehnfache, von 20

Soiled Document

Bleed Through

ca 4000 Portraits von
edigen von etwa 800
die Stadtbibliothek,
urgische Geschichte;
stellungen vaterlän-
alformen etc. 4) Hr.
elgemälde, Kupfer-
e über diese Gegen-
zustände aller
Antiquitäten; Hr. R.

hreiben u. einen jähr-
jährlichen Gemälde-
nanten Ausstellung,
in Geschenk an die
ntreten kann, wählt
allerie u. beschliesst
reins. Der Vorstand,
den Ankauf für die
Ausstellung, welche
walde unternommen
ieder des Verstandes
Harnes; Dr. J. F.
führers; C. Meyer,
nann, Schriftführer,
eliberations-Mitglie-
des Vereins, neben

Bathofe. Der Be-
An den Vorlesungen
sser von den Gym-
auch von Künstlern,
im Winter Anatomie
hrt u. über einzelne
eme Gelegenheit zu
an der Leiche. Für
lges Honorar erho-
den für sämtliche
en auch das gebil-
Tügel werden muss.
es Hr. Dr. Tügel,
ausserdem noch die
ctor der Anstalt ist

zum Unterricht der
daran Theil nehmen
lemestiar-Cursus der
Dauer verläufig auf
a botanische Excur-
enwall u. finden die
Stadt. Die Direction
n, bei welchem sich
Zutritt Niemanden

senschaftlichen Bil-
et. Der Lehrkursus
in das Real-Gym-
Lehrer veranstaltet

mitgliedern aus allen
widmet. Sie wurde
es, grossartiges Ge-
Local mit Buffet,
etc., in Verbindung
a welchem sich alle
täten-Tisch für die
k von 6000 Bänden;
wegen, Vorlesungen,
den der Woche Vor-
gefallen, an denen
h; neue Mitglieder
lösen, deren Preis
hr 10 $\frac{1}{2}$ beträgt.
des Penitentiary in

England errichtet, junge Mädchen auf den verlassenen Pfad der Tugend zurückzuführen. Das Stift besitzt ein eigenes Haus in St. Georg auf der Koppel, u. ist für 12 Personen eingerichtet.

St. Marien-Magdalenen-Kloster ist am Glockengieserwall beim Steinhof 1839 neu aufgeführt. Es enthält Wohnungen für 41 Klosterschwester, deren Stellen durch Einkauf erworben werden. Der Kaufpreis wird durch das Alter bestimmt u. variiert für die Lebensjahre 40 bis 60 (u. darüber) zwischen 2500 u. 1500 $\frac{1}{2}$. Die Aufnahme geschieht durch den jedesmaligen Administrator. Ausser der Wohnung geniessen die Schwestern eine jährliche Leibrente. Oeconom ist Hr. C. H. Oil.

Museum von Gemälden (S. Gemälde-Gallerie).
Museum, hamburgisches naturhistorisches, eröffnet den 1. Decbr. 1844. Local in den unter der Stadtbibliothek befindlichen Sälen der Gebäude für die öffentlichen Bildungsanstalten auf dem Domsplatz. Ist jeden Sonntag, mit Ausnahme hoher Festtage, u. jeden Mittwoch von 11—1 Uhr gratis geöffnet. Fremden ist der Zutritt täglich von 11—1 Uhr gestattet. Für Schüler der öffentlichen u. Privatlehranstalten sind die Stunden von 2—4 Uhr Mittwochen u. Sonntags. Jedoch ist ihnen der Besuch nur in Begleitung der Lehrer erlaubt u. bedarf es dazu vorgängiger Anmeldung beim Custos des Museums, Hr. Sigel. Nähere Bestimmungen enthält das am Eingange angeheftete „Reglement für den Besuch u. die Benutzung des Museums“. — Für das Museum bestimmte Naturalien, so wie Bestellungen werden entgegengekommen im Arbeitszimmer des Custos, Ecke der Schulstr., an der Hinterseite des Gebäudes.

Naturalien-Cabinete. I. Öffentlich: Das hamb. naturhistorische Museum (s. vorstehend). II Privat-Naturalien-Cabinete: 1) Die Sammlung systematisch geordneter Conchylien des Hrn. A. B. Meyer (Mühlenstr. 44). 2) Die Sammlung von Käfern des Hrn. G. Thorey (Grindel-Allee, Platz 185) wird Freunden der Entomologie, in zuvor verabredeten Stunden, bereitwillig gezeigt. 3) Die reichhaltige Mineralien-Sammlung des Hrn. Pastors Heiar. Jul. Müller. 4) Das Cabinet des Hrn. Professors J. G. C. Lehmann (welches sich auf alle Fächer der Entomologie erstreckt) u. dessen reichhaltiges Herbarium. 5) Die Mineralien- u. Petrefacten-Sammlung des Hrn. Dr. K. G. Zimmermann. 6) Die ausgezeichneten Herbarien des Hrn. Physicus Dr. Buch, des Hrn. Dr. Souder u. des Hrn. Dr. Steetz. 7) Die sehr ansehnliche Mineralien-Sammlung des Hrn. Professors K. Wiebel. 8) Die Sammlung hiesiger Käfer u. das Herbarium des Hrn. A. M. D. Kohlmeier, St. Georg, Alstertwiete 25. 9) Die Mineralien-Sammlung des Hrn. Carl A. Krüger, Med. et Chir. Dr. (Valentinskamp 84). 10) Die Mineralien- (u. Münz-) Sammlung des Hrn. J. P. L. Bartels (neuer Waadraum 10). 11) Die Mineralien-Sammlung des Hrn. Apothekers Ulex (Stubbenhuk 5). 12) Die Conchylien-Sammlung des Hrn. Chr. Reents (St. Georg, erste Helenestr. 5). 13) Die Sammlung europäischer Schmetterlinge des Hrn. B. Rohlfieb (gr. Michaelisstr. 12). 14) Die Conchylien-Sammlung des Hrn. B. Dotzauer (Lombardsbrücke). 15) Die grosse Käfersammlung des Hrn. W. Weber (St. Georg, vor dem Ferdinandsthor).

Navigations-Schule steht unter Direction der 2ten Section der Schiffahrt- u. Hafen-Deputation. Seefahrer, welche Unterricht in derselben zu nehmen wünschen, haben sich bei dem Hafenherrn zu melden. Das Local ist in dem Gebäude der Sternwarte auf dem Wall beim Millersthor. Die stets zunehmende Frequenz der Schule machte eine Vergrößerung derselben notwendig, welche jetzt ausgeführt worden ist. Für geborne Hamburger ist der Unterricht unentgeltlich. Nicht-Hamburger zahlen bei der Aufnahme 24 $\frac{1}{2}$.

Patriotische Gesellschaft. (S. Gesellschaft, Hamburgische, zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe.)

Pensions-Casse für die Wittwen und Waisen der Beamten und Officianten besteht seit dem 28sten Nov. 1833. Die der Casse vorgesetzte Deputation besteht aus zwei Mitgliedern in vel de Senatu, einem Mitgliede des Collegiums der Oberalten, einem Verordeten der Kammerei u. zweien von Erbgesessener Bürgerschaft zu erwählenden Mitgliedern, welche Letztere dieses Amt vier Jahre bekleiden. Ein besoldeter Beamter, Hr. Georg Matthias Brauer, Comptoir: Georgsplatz 1, besorgt die laufenden Geschäfte. Nach Ablauf eines jeden Jahres legt die Deputation dem Senate einen Etat über den Zustand der Pensions-Casse ab u. bringt denselben zur öffentlichen Kunde. Antheil an derselben haben alle, in festen Aemtern u. Bedienungsn definitiv u. auf Lebenszeit angestellte u. anzustellende Civil-Beamte u. Officianten des hamb. Staates, deren Amts-Einnahme nicht unter 300 $\frac{1}{2}$ Crt. beträgt, so wie die Militair-Angestellten (von den Subalternen nur diejenigen, die eine feste Gage von 300 $\frac{1}{2}$ Crt. und darüber erhalten). Alle bürgerliche Ehreämter bekleidende Personen sind ausgeschlossen. Das Maximum, wofür ein Beamter oder Officiant zum Antheil an der Pensions-Casse zugelassen werden kann, ist auf 4000 $\frac{1}{2}$ Crt., das Minimum auf 300 $\frac{1}{2}$ Crt. festgesetzt. Die durch einen Abzug bei der jedesmaligen Auszahlung des Gehalts zu berichtenden Beiträge sind: 1) ein einmaliger bei der Anstellung, ein Zwölftheil des concurrenden Amts-Einkommens; bei dem Avancement gleichfalls ein Zwölftheil des Mehrbetrags des künftigen jährl. Einkommens; 2) ein jährlicher, 2 pCt. für Beamte u. Officianten, welche mit einem Amts-Einkommen von 1000 $\frac{1}{2}$ Crt. u. darunter zu dieser Casse concurriren, u. 3 pCt. für diejenigen über 1000 $\frac{1}{2}$ Crt.; 3) ausserordentliche, bei Verheirathungen ein- für allemal zu entrichtende Beiträge; a) bei erster Ehe, falls die Altersdifferenz bis 15 Jahre beträgt, von incl. 15—20 Jahren das Zehnfache, von 20—25 Jahren das Zwanzigfache u. von 25 Jahren u. darüber das Dreissigfache des jährlichen Beitrags; b) bei zweiter Ehe, falls die Altersdifferenz bis 15 Jahre beträgt: das Fünffache, von incl. 15—20 Jahren das Fünfundzwanzigfache, von 20—25 Jahren das Fünfundzwanzigfache, u. von 25 Jahren u. darüber

das Fünfunddreissigfache des jährlichen Beitrags; c) bei dritter Ehe, falls die Altersdifferenz bis 15 Jahre beträgt; das Zehnfache, von incl. 15—20 Jahren das Zwanzigfache, von 20—25 Jahren das Dreissigfache u. von 25 Jahren u. darüber das Vierzigfache des jährlichen Beitrags. Die Grösse der von den Witwen u. Waisen zu bezahlenden, vierteljährlich zu erhebenden Pension beträgt 20 pCt. oder ein Fünftel von der Amts-Einnahme der verstorbenen Interessenten.

Pestalozzi-Stift. Gestiftet wurde dasselbe von der hiesigen Freimaurer-Loge des eklektischen Bundes u. eröffnet den 8ten August 1817 in einem eignen Gebäude mit Garten u. Ländereien in Billwärder an der Bille. Zweck der Anstalt ist, solchen Kindern, welche durch Verhältnisse und Umgebungen der Gefahr sittlichen Verderbens ausgesetzt sind, ein schützendes Asyl zu gewähren. Gegenwärtig befinden sich in der Anstalt 43 Kinder, deren Unterricht u. Erziehung Hr. Director Grell leitet. Der Besuch ist Fremden u. Freunden der Anstalt jederzeit, den Angehörigen der Kinder aber nur gegen Erlaubnisschein des Präses der Anstalt gestattet. Berichte sind entgegenzunehmen bei dem Cassenverwalter Hrn. P. S. Schönfeldt, St. Georg, Kirchen-Allee 50. Etwaige Sendungen an Victualien, Kleidungsstücke u. sonstigen Effecten besorgt Hr. M. W. R. Sievert, Jacobikirchhof 17 oder Steinstr. 54, im Bergedorfer Hause. — Die Verwaltung besteht jetzt aus den Hren. Pastor Ritter, Präses, P. S. Schönfeldt, Cassenverwalter; — J. F. Hoffmann, Secretair. Die einzelnen Verwaltungs-Sectionen: 1) Verpflegungs-Section: Mad. L. Behrens, Fr. Doorman, Fr. Mahrman, Mad. Moll, Hr. Bockelmann, Hr. Coss, Hr. Hayn, Hr. P. S. Schönfeldt. 2) Aufnahme-Section: Fr. Dr. de Chaupefé, Mad. Herz, Mad. Hudtwaleker, Hr. Dr. Albrecht, Hr. Dr. Detmer, Hr. Pastor Ritter. 3) Finanz-Section: Fr. Dr. Detmer, Mad. von der Meden, Hr. General-Coss. Hirsch, Hr. Ludw. Lazarus, Hr. Tesdorpf. 4) Revisions-Section: Fr. General-Coss. Hirsch, Mad. S. Ringel, Hr. J. F. Hoffmann, Hr. Sobst, Hr. C. R. Westendarp.

Pharmaceutische Lehranstalt (S. Lehranstalt, Pharmaceutische).

Post-Gebäude, Bie, in der Poststrasse, umfassen die Postverwaltungen des Stadtpostamts (Poststr. 15), des fürstl. thürn. u. taxischen Oberpostamts (19) u. des kön. hannov. Oberpostamts (21). Das Gebäude des kön. dän. Oberpostamts ist: gr. Bleichen 31; des königl. schwed. u. norweg. Postamts: gr. Theaterstr. 46; des königl. preuss. Oberpostamts: Gänsemarkt 89 (der Eingang zu den Geschäftslocalen ist auf dem Valentinskamp), des grossherzogl. mecklenb. Oberpostamts: gr. Bleichen 46. Die Stadtpost, die preuss., dän., mecklenb. u. bergedorfer Post besitzen ausserdem Bureaux u. Briefkästen auf dem Bahnhofe der Berlin-Hamburg-Eisenbahn zur Briefannahme. (Das Personal u. Nachrichten über den Abgang u. die Ankunft sämtlicher Posten, s. im ersten Abschnitt unter der Rubrik: Hiesige Posten.)

Rathhaus, in der Admiralitätsstrasse, früher das Gebäude des Waisenhauses, welches an den Staat übergegangen; jedoch ist die Waisenhaukirche noch verblieben in demselben verblieben. — Im ersten Stockwerk des nördlichen Flügels befinden sich die Rathsstube nebst Vorsimmer, der Oberalten- u. Sechsziger-Saal; das Obergericht; zwei Commissionszimmer; eine Stube für den Rathhausschliesser. — Die Kirche. — Im ersten Stockwerk des südlichen Flügels sind die Zimmer der Kammer, so wie ein Zimmer für den Schulden-Administrations-Buchhalter. Das zweite Stockwerk im nördlichen Flügel enthält: die Schreiberei; das Zimmer für das Landhypothekwesen; die Vormundschafts-Kanzlei; die obergerichtliche Registratur; die Syndicats-Kanzlei; die Senats-Kanzlei; — im südlichen Flügel: das Haupt-Acteis-Comptoir; das Haupt-Zoll-Comptoir; das Steuer-Comptoir. Im dritten Stockwerk des nördlichen Flügels sind: der Audienzsaal, das Commissionszimmer u. Relationszimmer, das Actuarat, die Kanzlei des Niedergerichts; die Wedde; das Zehntenamt; des südlichen Flügels: das Fallit-Actuarat; das Firmen-Bureau; das Actuarat u. die Kanzlei, das Commissionszimmer u. der Audienzsaal des Handels-Gerichts, das Verklarungszimmer; Zimmer für die Handelsgerichtsboten; Zimmer der juristischen Lesegesellschaft. — Auf dem Dachboden befinden sich das Staats-Archiv; das Archiv des Zehnten-Amtes, die Wohnung des Rathhausschliessers. Gebäude im Garten: Bureau der Bewaffnungs-Commission, der Schiffahrts- u. Hafen-Deputation, so wie des Zehnten-Amtes.

Raues Haus in Horn. Eine Rettungs-Anstalt für sittlich verwaorlete Kinder, 1. Nov. 1833 in einem Gebäude in Horn, das von Alters her den Namen „Raues Haus“ führte, eröffnet. Stifter u. Vorsteher ist Hr. Dr. Theol. Wichern. Die Anstalt besteht als Privat-Institut nur durch milde Beiträge u. Pension der Zöglinge. Sie umfasst jetzt eine Menge Gebäude u. ein bedeutendes Areal. Unter etwa 180 Hausgenossen befinden sich circa 120 Kinder, worunter 32 Mädchen. Ausser der Kinderanstalt ist seit 1836 eine „Brüderanstalt“ errichtet, ein Seminar für die innere Mission unter deutschen Protestanten. Ferner eine Buchdruckerei in Verbindung mit der Agentur des Raues Hauses (seit 1842 u. 1844). Letztere ist eine Buch- u. Verlags-Handlung. Endlich 1850 ein Pensionat zur Vorbereitung von Schullehrern. Letztere drei Institute haben ihre eigene finanzielle Verwaltung u. müssen sich selbst erhalten. Der Besuch der Anstalt ist erlaubt, u. man hat sich im Raues Hause selbst an den Vorsteher zu wenden.

Rettungs-Anstalt für Ertrunkene und Ersticte, errichtet 1768 durch die hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe. Die Oberaufsicht über die Rettungs-Apparate, die Verwaltung der Gelder u. s. w., haben zwei von der Gesellschaft auf vier Jahre gewählte Vorsteher (gegenwärtig die Hren. Dr. J. N. C. Rothenburg, Adr.: Valentinskamp 70, u. Dr. M. S. Heilbut, Gänsemarkt 52). Der Wirkungskreis der Anstalt erstreckt sich auf die Stadt u. deren Gebiet, für erstere ist der Polizeiherr, für letzteres der competente Landherr, in Ritzbüttel der Amtmann, die Be-

hörde. Die Anstalt aber auch andere Stadt befinden sie (in den Wachen u.

In
Altonaerthor, in d
Wache Eberhard
Wache Ulrikus u
Damnthor, in de
Stadtgraben nebe
Steinthor, in der
Deichthor, in der
Brookthor, in der
Sandthor, - -
Blockhaus, - -
Baumhaus, - -
Vorsetzen, in der
Wachtschiff (bein
Hafenathor, in der
Schaarmarkt, in
Grosser Neumarkt
Pilatuspohl, in de
Gänsemarkt, in d
Lombardsbrücke,
Lombardsbrücke,
Neuer Jungfernstie

Alter Jungfernstie
Alsterdamm, dem
Alsterdamm Br
Ferdinandstrasse,
Raboisen, in der
St. Annen, in der
Wandrahmsbrück
Milchbrücke, am
Catharinenbrücke.
Poststrassenbrück
Schleusenbrücke,
Alster-Arkaden, i
Rathhausmarkt, i
Adolphsplatz, in d
- - - - in de
Mönkedamm, ne
Adolphsplatz.
Alterwall, Lande
Hopfenmarkt, in
Holzbrücke.
Graskeller, an de
Slamatj-brücke.
Admiralitätsstrasse
Herrengraben, in
Hohe-Brücke, -
Neuer Krahn, -
Bei dem zweiten V

Ausser
Grasbrook, bei d
Accisewache, am
Zum Hera
sieben Eisböte, d
bei der Bake), z
bardsbrücke) u. i
Fährman Tim
Eisbrücke am Gr
böte, welche im
der Lombardsbrü
Seile, welche in
gesunkenen Leben
wollene Bekleidu
Arzeten, Bürste
unglückten befind
Hülfsleistung ge
wenige Kundige
Das hamb. Rettu

Soiled Document

Bleed Through

Ehe, falls die Alters-
den das Zwanzigfache,
das Vierzigfache des
bestehenden, viertel-
der Amts-Einnahme

gen Freimaurer-Loge
eigenen Gebäude mit
ist, solchen Kindern,
Verderbens ausgesetzt
in der Anstalt 43 Kin-
Besuch ist Fremden
er nur gegen Erlaub-
hmen bei dem Cassen-
twaige Sendungen an
R. Sievert, Jacobi-
ung besteht jetzt aus
— J. F. Hoffmann,
ion: Mad. L. Bebrans,
Donn, Hr. Haya, Hr.
l. Herz, Mad. Hudt-
Finanz-Section: Fr.
Ludw. Lazarus, Hr.
S. Ringel, Hr. J. F.

aceutische).
Postverwaltungen des
amts (19) u. des kön.
ist: gr. Bleichen 31;
könlgl. preuss. Ober-
auf dem Valentins-
Die Stadtpost, die
reaux u. Briefkasten
ie. (Das Personal u.
im ersten Abschnitt

ebäude des Waisen-
auskirche noch ver-
hen Flügels befinden
aal; das Obergericht;
— Die Kirche. — Im
er, so wie ein Zim-
werk im nördlichen
wesen; die Vormun-
tasel; die Senats-
aupt-Zoll-Comptoir;
ad; der Audiensaal,
d des Niedergerichts;
uarial; das Firmen-
der Audiensaal des
sgerichtsboten; Zim-
fen sich das Staats-
schliessers. Gebäude
u. Hafen-Deputation,

h verwahrlosete Kin-
amen „Raubes-
era. Die Anstalt be-
glinge. Sie umfasst
Hausgenossen befin-
anstalt ist seit 1836
ater deutschen Pro-
des Raubens Hauses
dlich 1850 ein Pes-
haben ihre eigene
Anstalt ist erlaubt,
en.
trichtet 1768 dereh
werte. Die Oberauf-
w., haben zwei von
Hren. Dr. J. N. C.
rkt 52). Der Wir-
für erstere ist der
Amtmann, die Be-

hörde. Die Anstalt soll zwar zunächst für Erstichte u. Ertrunkene wirken, übernimmt aber auch andere Fälle, bei denen augenblickliche Hilfe erfordert wird. Innerhalb der Stadt befinden sich 48 Orte zur Aufbewahrung der Rettungskasten u. sonstiger Geräthe (in den Wachen u. anderen Stellen), ausserhalb derselben 45 Orte:

In der Stadt:

Altonaerthor, in der Wache.
Wache Eberhardus auf dem Walle.
Wache Ulrikus auf dem Walle.
Dammthor, in der Wache.
Stadtgraben neben dem Ferdinandsthor.
Steinthor, in der Wache.
Deichthor, in der Wache.
Brookthor, in der Wache.
Sandthor, - - -
Blockhaus, - - -
Baumhaus, - - -
Vorsetzen, in der Wache.
Wachtschiff (beim Blockhause).
Hafenthor, in der Wache.
Schaarmarkt, in der Wache.
Grosser Neumarkt, in der Wache.
Pilatuspool, in der Wache.
Gänsemarkt, in der Wache.
Lombardsbrücke, in der Accisewache.
Lombardsbrücke, neben der Mühle.
Neuer Jungfernstieg, d. Theaterstr. gegenüber.
- - - am Waschbaum.
Alter Jungfernstieg, dem Neuenwall gegenüber.
Alsterdamm, dem Alsterthor gegenüber.
Alsterdamm Brändende gegenüber.
Ferdinandstrasse, im Spianhause.
Raboisen, in der Wache.
St. Annen, in der Wache.
Wandrahmsbrücke, in der Caserne.
Milchbrücke, am Fischmarkt.
Catharinenbrücke.
Poststrassenbrücke.
Schleusenbrücke, unter der Schleuse.
Alster-Arkaden, neben der Landungstreppe.
Rathhausmarkt, neben der Landungstreppe.
Adolphplatz, in der Hauptwache.
- - - in der Wache, hinter der Börse.
Mönkedamm, neben der Landungstreppe am Adolphplatz.
Alterwall, Landungstreppe.
Hopfenmarkt, in der Wache.
Holzbrücke.
Graskeller, an der Schleuse.
Slamatj-Brücke.
Admiralitätsstrasse, in der Rathhauswache.
Herrengaben, in der Wache.
Hohe-Brücke, - - Apotheke.
Neuer Krahn, - - Wache.
Bei dem zweiten Vorsteher der Rettungsanstalt.

Ausserhalb der Stadt:

Grasbrook, bei der Fähre.
Accisewache, am Oberhafen bei der Bake.
Zum Heranziehen aus dem Wasser dienen die Rettungshaken, die Rettungsleiter, sieben Eisböte, drei auf der Elbe (beim Wachtschiff, bei der Zolljacht u. am Oberhafen bei der Bake), zwei auf der Binnen-Alster (dem Neuenwall gegenüber u. bei der Lombardsbrücke) u. zwei auf der Aussen-Alster (bei Pantelmann's Steg in St. Georg u. beim Fährmann Timm in der Rabenstrasse), zwei Eiskähne für strömendes Wasser (bei der Eisbrücke am Grasbrook u. neben dem Wachtschiffe beim Blockhause), vier Rettungsböte, welche im Sommer liegen: in der Binnen-Alster, der Theaterstrasse gegenüber, bei der Lombardsbrücke, im Stadtgraben u. bei der Landungstreppe an den Alster-Arkaden; Seile, welche in der Nähe des Stadtgrabens in den Wachen befindlich, zur Herstellung der gesunkenen Lebenskraft; die in den Rettungskasten befindlichen Gegenstände: die nöthige wollene Bekleidung, der doppelte Blasbalg zur Herstellung der Respiration, die nöthigen Arzneien, Bürsten, Reibtücher u. sonstige kleine Bedürfnisse. Zum Transport der Verunglückten befinden sich an allen oben genannten Stellen Tragkörbe. Die medicinische Hilfeleistung geschieht durch den zunächst herbeizuschaffenden Arzt oder Wundarzt; für wenige Kundige befindet sich eine gedruckte Anweisung an den entsprechenden Orten. Das hamb. Rettungsverfahren zeichnet sich durch grosse Einfachheit aus, es wird für

St. Georg, Accisewache an d. Alsterschanze.
- - - an der Alster beim langen Steg.
- - - Accisewache beim Ferdinandsthor.
- - - Spadenteich, bei dem Wundarzt Hennecke.
- - - in der Wache beim Lübecker Thor.
- - - in der Wache bei m Berliner Thor.
- - - in der Wache in der Neuenstrasse.
- - - in der Wache an der grossen Allee.
- - - Brandshof, in der Wache.
- - - Stadtdeich, in der Wache bei der Sägemühle.

St. Pauli, Hafentreppe.

- - - in dem Leichenhause b. d. Kirche.
- - - in der Wache bei der Davidstrasse.
- - - in der Wache am heil. Geist-Felde.

Vor dem Dammthor, Rabenstrasse, bei dem

Jollenführer Timm.
- - - hinter den Kirchhöfen.
- - - Grindel-Allee, bei Schu-
macher.
- - - Durchschnitt, b. Wund-
arzt Boefft.

Eimsbüttel, beim Vogt Hinsch.
Eppendorf, auf der Mühle.
Fuhlsbüttel, auf der Schleuse.
Uhlenhorst, beim Fährhause.
Kuhmühle, beim Wundarzt Schneider.
- - - auf der Mühle.

Ham, bei der Kirche.
Billwärder-Ausschlag, zu Bullenhusen, bei Zieder.
- - - an der Bille, bei B. Martens.
- - - - Höftm. Siemers.

Billwärder-Neuerdeich, bei Vogt Bargstedt.
- - - an d. Elbe (Moorfleet) bei Bruhns.
- - - an d. Elbe, zum Eichbaum beim Wirth Brüggmann.

Reitbrook, beim Vogt Odemann.
Auf dem Kraul, in der Landvogtei.
Ochsenwärder, Südsseite, b. Höftmann Jacobsen.
- - - bei Herrn Dr. Siemsen.

Spadenland, beim Vogt Hollander.
Moorwärder, - - - Busch.
Feddel, beim Aufseher Bernhardt.
Moorburg, bei Herrn Dr. Kraft.
Hamb. Finkenwärder, bei H. Mehm.
Cuxhaven, in der Gegend des Hafens.
Steinwärder, bei Herrn Dede.

St. Pauli, auf der Zolljacht neb. der Dampf-Fähre.

möglichst schnelle Hilfe gesorgt u. durch Belohnung dazu aufgemuntert. Fremde, welche die Rettungs-Apparate sehen u. eines der Rettungszimmer besuchen wollen, haben sich bei einem der Herren Vorsteher der Rettungsanstalt zu melden.

Sammlung hamb. u. deutscher Alterthümer. (S. Gebäude für Hamburgs öffentliche Bildungsanstalten.)

Sammlung, Pathologisch-anatomische, des ärztlichen Vereins, besteht seit Ende 1847, zählt mehr als 1500 Präparate u. ist im Local des ärztlichen Vereins im Hause der patriotischen Gesellschaft aufgestellt.

Schauspielhaus, Das neue. (S. Theater.)

Schillings-Verein, Der israelitische, im Jahre 1825 von Hrn. Dr. G. Salomon gestiftet, zur Unterstützung hilfshedürftiger Witwen u. bejahrter Jungfrauen. Wöchentlicher Beitrag 1/3. 30 Hilfshedürftige erhalten jährlich jede 30 \mathcal{M} u. zwar die Hälfte im Mai u. die Hälfte im Novbr. Die Verwaltung besteht aus 6 Damen u. 3 Herren als (Revisoren).

Schröder, J. H., Stiftung. Vom Stifter mit Einer Million Mark Bro. fundirt. Für ca. 150,000 \mathcal{M} Bro. nebst Zinsen etc. dieses Capitals sind Freiwohnungen beim Papenlande vor dem Damthore an der Eisenbütteler Chaussée errichtet, die Zinsen der übrigen 850,000 \mathcal{M} Bro. werden in jährlichen Pensionen und anderen Unterstützungen an Bedürftige vertheilt. Die Verwaltung bilden der Stifter Hr. J. H. Schröder, Hr. Syndicus W. Amsinck, Dr. u. Hr. Senator C. M. Schröder. Das Schröderstift enthält 50 getrennte Wohnungen für Familien u. einzelne Personen.

Secbad, Cuxhavener. (S. Cuxhavener Secbad.)

Siele. Fast alle Siele sind hoch genug (4 $\frac{1}{2}$ —6 Fuss), um begangen werden zu können. Man hat sich deshalb an den Hrn. Ober-Bau-Aufscher Doelke zu wenden, u. die Ebbezeit, während welcher die Siele leer geflossen sind, zu beachten.

Sparcasse von 1827. Einlagen werden von 8/3 bis 60 \mathcal{M} in jeder Sitzung angenommen, die Sonnabends von 6—8 Uhr Abends stattfinden. Am ersten Sonnabend im Januar u. an den beiden letzten Sonnabenden im December sind die Bureaux geschlossen. Die Verwaltung ist in 6 Districte getheilt; 1ster District: Hopfenmarkt 2, 2ter: Neuerwall 81 (im ehemaligen Stadtposthause), 3ter: in der Börse, 4ter: Kraicokamp 61, 5ter: (für St. Georg): Seefeldamm 140, 6ter (für St. Pauli): hinter der neuen Dröge 3. Das Hauptbureau befindet sich im Hause der patriotischen Gesellschaft. — Das Geld trägt Zinsen: von 2 \mathcal{M} 8/3 einen Schilling, u. zwar immer nur von jeden 2 \mathcal{M} 8/3. Wer seine jährlichen Zinsen stehen lässt, dem werden sie Ende des Jahres zum Capital gerechnet, u. tragen wieder Zinsen. Die Anstalt wird ohne Administrationskosten oder Abzüge verwaltet. An jedem zweiten Mittwoch im Monat finden Auszahlungen statt, nur müssen solche in einer der seit dem letzten Zahlungstage stattgehabten Einsahme-Sitzungen des vorhergehenden Monats gekündigt worden sein. Neun Zehntel des gesammelten eingelegten Capitals werden in Häuserposten, nach einem noch sichereren Principe als dem in der Vermundschaft-Ordnung aufgestellten, belegt, nämlich in dem ersten Drittel der Taxe der Grundsteuer, u. für das Uebrige werden Disconto-Wechsel ersten Rauges genommen. — Ueber die bei dem zweiten Bureau stattfindende Belegung von Pupillen-Geldern sehe man das Publicandum der Vermundschaft-Deputation vom 8. Dec. 1843. — Direction für das Jahr 1856: Haupt-Bureau: Se. Hochweisheit Hr. Senator A. C. T. Meier, Dr., Präses; Hr. Rudolph Johns, Dr., protocollführender Director; die Hren. G. W. Soltan, G. H. Kaemmerer jr. u. Wilh. Ferd. Hasche, Finanzdirectoren. District I: die Hren. Th. Berendes, H. W. Feller u. J. C. W. Möller; District II: die Hren. Heinrich Scholtz, Gustav A. Meyer u. W. A. Pattfarcken; District III: die Hren. J. H. A. Stoss, H. Bauch u. Th. Lach; District IV: die Hren. L. d'Artenay, J. Behrmann u. J. Münster; District V (St. Georg): die Hren. D. E. Houben, C. E. Kleemann u. Joh. A. Seippel; District VI (St. Pauli): die Hren. C. Schauflier, J. F. A. Frühstück u. E. Versmann.

Sparcasse für die Umgegend vor dem Damthore, seit 1847 gebildet. In der Hauptsache ist diese Anstalt nach der hamb. Sparcasse von 1827 eingerichtet u. wird von 2 Directoren, 12 Verwaltern u. 2 Revisoren geleitet. Die Einlagen werden von 4/3 bis 30 \mathcal{M} angenommen. Das Bureau ist bei dem Hrn. F. H. Prahll, Grindel-Allee 184.

Sparcasse, Hammer und Horner, seit 1834 bestehend. Sie ist ganz nach dem Muster der hamborger eingerichtet, wird von 2 Directoren: des Hren. J. F. C. Krämer u. J. F. Paperoth, 12 Verwaltern u. 2 Revisoren administrirt, hat sich aber zum Gesetze gemacht, bis zu 4/3 herunter anzunehmen. Das Annahme-Bureau ist im Hause von P. H. Bruhns, Ham, an der Landstr. 125.

Sparcasse für den Landdistrict ausserhalb des Lübecker Thors von 1843. Auf Antrag des Vorstandes der seit 1843 in Barnbeck bestehenden Sparcasse sind beide Institute in eins verschmolzen. Die neue Casse wurde am 1. April 1848 eröffnet, u. wird derh. 3 Directoren u. 12 Verwalter administrirt. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. G. H. C. Ulrich, Neustr. 65, Ecke des Wandsbecker Fussstieges.

Spinnhaus. (S. Werk- u. Armerhaus)

Stadtbibliothek. (S. Bibliotheken.)

Stadthaus, auf dem Neuenwall, wurde von dem Minister Carl's des Zwölften, Baron von Görtz, erbauet, u. 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um des kaiserl. Gesandten zur Wohnung zu dienen. 1806 ward es zur unbeschränkten Disposition der Stadt zurückgegeben. Gegenwärtig ist dieses Gebäude für die Verwaltung der Polizei bestimmt und wohnt der jedesmalige erste Polizeiherr in demselben.

Stadtmühle, Ede, in der Poststrasse am Bleichenfleet belegen, im Jahre 1853 vollendet. Das 156 Fuss lange u. 50 Fuss breite Gebäude ist vier Stockwerke hoch u.

enthält einen gewölbten Absetzen des Getreid durch gewölbte Casäle enthält 12 Mahlgänge Sternwarte.

thore, 7" 4' in Zeit d Die eigentliche Sternwarte kellerhoble Gebäude, kreis u. Passage-Iast [s. diesen Artikel] bei Seitengebäude enthält fältig vor dem Eladr ausgezeichnet u. zahl Antrag des Herra Se steht, im Jahre 1855 auführen lassen, des werbung eines solche beabsichtigt, diesen i vermittelt eines ver bringen. Die drehbar Durch Rath- u. Börg untergeordnet, für da u. die Direction dem l

Stiftung zu der Israeliten.

dete sich unter Leitung welches ein Capital an jenige Stiftung für F befindet u. von 12 Pa priacip dieser vom Sc christlichen als jüdisch und Reparaturen steh servefonds zu Gebote, grossen Anzahl Christ Idee einer fortwähren Vorstand bilden die Secretair, J. F. A. Wä Dr. H. M. Cohn u. L

Stipendien-V

währt unbemittelten S angehören, oder dare Aufenthalt auf Univer Die Beiträge sind frei Geschenke werden zu Zinsen des Fonds für denen einige Studirte Hardy Nathan, Louis

Straf-Gefäng

Taubstumme

Ende des letztverflosse fasst Lautsprache u. graphie, Rechner, Zelt Religion u. Gymnastil den Donnerstag-Nachn halten. Auswärtige u auch an anderen Werk lings sind, dass dersell tenden Ueberrechnung sei, das er entweder d Die volle Pension betr jährlicher Pränumerati uentgeltlich Uosterriel Bett, Bettwäsche, Ha haltung der Kleidung rechnung. Der Eintritt vorher angezeigt werd sicus Dr. Beck, Ferdin Paulstr. 5 u. J. H. C.

Telegraphie

Tempel, De

1844 in der Poolstrass Breite u. 57 Fuss Höh u. auf den Emporbühn breiter Gang gerade a

Soiled Document

Bleed Through

Fremde, welche
leo, haben sich
bäude für Ham-
ereins, besteht
ztlichen Vereins

Dr. G. Salomon
den. Wöchent-
die Hälfte im
als (Revisoren).
rk Bo. fondirt.
ca beim Papen-
sen der übrigen
en an Bedürftige
W. Amstink, Dr.,
Wohnungen für

gen werden zu
zu wenden, u.

ler Sitzung at-
Sossabend im
ux geschlosses.
2, 2ter: Neuer-
kamp 61, 5ter:
Dröge 3. Das
Das Geld trägt
β. Wer seine
ital gerechnet,
er Abzüge ver-
t, nur müssen
-Sitzungen des
ten eiegelegten
em in der Vor-
axe der Grund-
t. — Ueber die
van das Publi-
las Jahr 1856:
; Hr. Rudolph
Kammerer jr.
l. W. Feller u
eyer u. W. A.
; District IV
g); die Hren.
; die Hren. C.

1847 gebildet,
eingerichtet u.
n werden von
del-Allee 184.
ist ganz nach
F. C. Krämer
r zum Gesetz
Hause von P.

r Thors von
Sparcasse sind
1848 eröffnet,
Bureau ist im
sstieges.

des Zwölften,
n des kaiserl.
isposition der
g der Polizei

n Jahre 1853
terke hoch u.

enthält einen gewölbten, den Schiffen zugänglichen Uterbau, so dass ein Aufnehmen u. Absetzen des Getreides innerhalb des Gebäudes stattfinden kann. Das Triebwasser wird durch gewölbte Canäle von der Alster durch sechs horizontale Wasserräder zugeführt. Die Mühle enthält 12 Mahlgänge, der vordere Theil des Gebäudes die Wohnung für den Mühlenpächter.

Sternwarte. Sie liegt auf einer Bastion des demolirten Walles, nahe am Millernthore, 7' 4' in Zeit östlich von der Altonaer Sternwarte, unter der Polhöhe von 53° 33' 4". Die eigentliche Sternwarte, das mittlere, zur besseren Fundirung u. Sicherheit der Pfeiler kellerhohle Gebäude, hat zwei Mediandurchschnitte für zwei feste Instrumente, Meridiankreis u. Passage-Instrument. (Das östliche Seitengebäude ist für die Navigationschule [s. diesen Artikel] bestimmt u. ganz ohne Verbindung mit der Sternwarte). Das westliche Seitengebäude enthält die Wohnung des Directors. Die Sternwarte ist gegen Süden sorgfältig vor dem Eindringen der Sonnenstrahlen geschützt. Die Instrumente derselben sind ausgezeichnet u. zahlreich. — Wegen Verfallens des alten Thurmes hat der Staat auf den Antrag des Herra Senator Meier, Dr., welcher an der Spitze des Comité der Sternwarte steht, im Jahre 1855 neben der Sternwarte einen grösseren Thurm mit drehbarer Kuppel aufzuführen lassen, dessen Dimensionen sich für einen 10füssigen Refractor eignen. Zur Erwerbung eines solchen werthvollen Instrumentes ist auch Hoffnung vorhanden. Es wird beabsichtigt, diesen neuen Thurm, zu dem inwendig eine Wendeltreppe hinaufführen soll, mittelst eines verdeckten Ganges mit dem Gebäude der Sternwarte in Verbindung zu bringen. Die drehbare Kuppel wird unter Leitung der Hren. Gebr. Repsold ausgeführt. — Durch Rath- u. Bürgerschluss vom 31sten Octbr. 1833 ist die Sternwarte dem Scholarchate untergeordnet, für das Honorar des Directors u. eines Assistenten jährlich 2000 \mathcal{M} ausgesetzt u. die Direction dem Lehrer an der Navigations-Schule, Hrn. Rünker, übertragen worden.

Stiftung zum Andenken an die bürgerliche Gleichstellung der Israeliten. Nach erfolgter Emancipation der Israeliten in Hamburg, 1849, bildete sich unter Leitung des Hrn. Julius Horwitz in der israelitischen Gemeinde ein Comité, welches ein Capital aus Geschenken von nur Israeliten zusammenzubringen hatte, um diejenige Stiftung für Freiwohnungen zu errichten, welche sich jetzt am Johannis-Bollwerk befindet u. von 12 Familien, 6 christlichen u. 6 jüdischen bewohnt wird. Es ist das Grundprincip dieser vom Senate bewilligten Stiftung, dass die Freiwohnungen von eben so viel christlichen als jüdischen Familien bewohnt werden müssen. Zur Bestreitung der Ocnra und Reparaturen stehen dem Vorstande die Zinsen eines bereits vorhandenen kleinen Reservefonds zu Gebote, so wie die jährlichen Beiträge von Ct. \mathcal{M} 8. 4/3, die von einer grossen Anzahl Christen und Juden beigesteuert werden. Die mit der Stiftung verbundene Idee einer fortwährenden Schillingssammlung kann bis jetzt nicht realisirt werden. Dem Vorstand bilden die Hren. Julius Horwitz, Vorsitzender, E. J. Jonas, Protocollführer, Secretair, J. F. A. Wüppermann, Cassirer, O. F. Feblandt u. S. J. Cohen, Haus-Inspectoren, Dr. H. M. Gohn u. L. J. Lipschütz, Assessoren.

Stipendien-Verein für israelitische Studierende, besteht seit 1829. Gewährt unbemittelten Studirenden jüdischen Glaubens, die einer der hiesigen Gemeinden angehören, oder durch Heimathsrecht denselben näher stehen, Unterstützung zu ihrem Aufenthalt auf Universitäten, so wie erforderlichenfalls auch zu den Promotionskosten. Die Beiträge sind freiwillig. Ein Viertel der jährlichen Beiträge u. die ausserordentlichen Geschenke werden zu einem unantastbaren Fonds zurückgelegt, drei Viertel so wie die Zinsen des Fonds für Stipendien verwendet. Die Direction besteht aus 7 Männern, unter denen einige Studirte sein müssen. Jetzt die Hren. Dr. Isler, Dr. Frankfurter, Dr. Hahn, Hardy Nathan, Louis Lazarus, Benny Cohen u. B. Bing.

Straf-Gefängnisse. (S. Werk- u. Armenhaus.)

Taubstummen-Anstalt in der Vorstadt St. Georg. Sie besteht seit 1827. Gegen Ende des letztverflossenen Jahres erhielten 21 Zöglinge in derselben Unterricht. Er umfasst Lautsprache u. Abschen des Gesprochenen von den Lippen des Redenden, Kalligraphie, Rechnen, Zeichnen, Erdbeschreibung, Welt-, biblische u. Natur-Geschichte, Moral, Religion u. Gymnastik; die Mädchen erhalten Unterricht in weiblichen Handarbeiten. In den Donnerstag-Nachmittagsstunden von 1 bis 3 Uhr werden öffentliche Prüfungen gehalten. Auswärtige u. Durchreisende, denen diese Zeit nicht bequem sein möchte, haben auch an anderen Werktagen freien Zutritt. Die Bedingungen der Aufnahme eines Zöglings sind, dass derselbe weder unter 6 noch über 12 Jahre alt, dass er frei von allen anhaltenden Unterbrechungen des Unterrichts befürchten lassenden, besonders chronischen Uebeln sei, das er entweder die natürlichen Blattern gehabt habe oder auch geimpft worden sei. Die volle Pension beträgt 600 \mathcal{M} Crt., das Schulgeld 100 \mathcal{M} Crt. jährlich, beides mit halbjährlicher Pränumeration. Kinder unbemittelter Eltern der Stadt und ihres Gebiets erhalten unentgeltlich Unterricht. Die Pensionairs müssen eine eiserne Bettstelle, ein vollständiges Bett, Bettwäsche, Handtücher u. ein Besteck mitbringen. Für Eracnerung u. Instandhaltung der Kleidung sorgt die Anstalt, falls die Angehörigen es vorziehen, gegen Berechnung. Der Eintritt kann zu jeder Zeit stattfinden, der Austritt muss aber drei Monate vorher angezeigt werden. Anmeldungen zur Aufnahme sind zu machen bei den Hren. Physicians Dr. Baek, Ferdinandsstr. 45, Wilhelm Mauke, alter Jungfernstieg 12, C. C. U. Nooit, Paulstr. 5 u. J. H. C. Behrmann im Local der Anstalt.

Telegraphen. (S. den ersten Abschnitt.)

Tempel, Der neue israelitische, seit 1818 bestehend, seit dem 5ten Sept. 1841 in der Poolstrasse. Der innere Raum des Tempels hält 78 Fuss Tiefe, 73 Fuss Breite u. 57 Fuss Höhe. Zu ebener Erde befinden sich etwa 350 Sitzplätze für Männer u. auf den Emporbühnen etwa 290 Sitzplätze für Frauen. Vom Haupteingange führt ein breiter Gang gerade auf das Sanctuarium zu. Hinter demselben hat die Kanzel ihren

Platz. Ueber dem Haupteingange, der Kanzel gegenüber, befindet sich die von dem Orgelbauer Hrn. Lüders in Altona verfertigte Orgel. Das Gebäude wird durch Luft-Heizung erwärmt u. ist theils mit Asphalt, theils mit Schiefer gedeckt. Im Anfange des Jahres 1846 hat die Direction des neuen israelitischen Tempels auf speciellem Wege eine besondere Cultus- u. Schul-Commission in's Leben gerufen. Im Tempel befindet sich eine Bibliothek, die einer der beiden Hren. Prediger, Hr. Dr. Frankfurter, verwaltet.

Theater.

Stadt-Theater, in der Dammtorstrasse (oder das neue Schauspielhaus), am 2ten Mal 1827 eröffnet. Das Gebäude hat eine Tiefe von 196 Fuss u. ist 135 Fuss breit; der Zuschauerraum, in Kreisform gebildet, hat im Durchmesser 72 Fuss u. die Höhe desselben beträgt, von der Mitte aus gerechnet, 60 Fuss. — Drei Logenreihen erheben sich übereinander u. die Gallerie ist mit einer flachen, auf 16 Säulen ruhenden Kuppel geschlossen. — Der Zuschauerraum fasst 2200 bis 2500 Personen. Die Heizung des Hauses wird durch Luftwärme, die Erleuchtung durch Gas beschafft. Der jetsige Eigenthümer ist Hr. R. M. Sloman.

Thalia-Theater, an der Ecke des Pferdemarkts u. Alsterthors, eröffnet am 9ten November 1848. Das Gebäude hat eine Tiefe von 180 Fuss u. ist 75 Fuss breit, der Zuschauerraum ist kreisförmig u. hat im Durchmesser ca. 55 Fuss, auf eine Höhe von 45 Fuss von der Mitte aus gerechnet. Zwei Logenreihen u. eine Gallerie erheben sich amphitheatralisch übereinander u. ruhen auf 48 Säulen von Eiserguss. Die Zuschauerplätze sind eingetheilt in: Balcon u. erster Rang, Amphitheater u. zweiter Rang, Parquet u. Parquet-Logen, Parterre, Gallerie, welche zusammen zwischen 17—1800 Personen fassen. Die Heizung wird durch Luftwärme, die Erleuchtung durch Gas beschafft. — Im August 1855 wurde der Zuschauerraum von Gropius aus Berlin vollständig renovirt.

Direction:

Hr. Ch. S. Maurice, im Thalia-Theatergebäude.

Rechtsconsulent:

Hr. J. C. Knauth, J. U. Dr., Adolphsbrücke 8

Regieführung:

Hr. H. L. Fischer, Gänsemarkt 7

Musik-Direction:

Hr. Musik-Director E. Stiegmann, Rosenstr. 46

Theater-Decorations- und Maschinerie-Personal:

Hr. Julius Mehnke, Decorationsmaler und Maschinist, St. Georg, Besenbinderhof 50
- Mahnke, Theatermeister, Pferdemarkt, Platz 60
- Chr. Schultze, Aufseher beim Beleuchtungswesen, Gertrudenstr. 1

Beleuchter, 2 Tischler, 8 Theater-Arbeiter.

Casse:

Hr. O. Kraus, St. Georg, Reppoldstr. 71
- Meyer, neust. Neustr. 45
- Wörmer sen., kl. Bäckerstr. 10

Controlle:

Hr. Schneider, neue Springeltwiete 2
- Weber, Paulstr. 10
- Witt, Thielbeck 11
5 Billeteure, 3 Logenschliesserrinnen.

Secretair und Bibliothekar:

Hr. F. Arstedt, St. Georg, Kirchen-Allee 20

Souffleure:

Hr. Gaspary, Raboisen 74
- Heitschel, Steinstr.

Theater.-Diener:

Hr. Möller, Pferdemarkt 30

Requisiteur:

Hr. J. Möller, neust. Fahlentwiete 97
1 Gehülfe.

Friseur:

Hr. Kühne, Gertrudenstr. 3

Garderobe:

Hr. Schulz, Inspector, Dammtorwall 36
Dem. Meyer, Garderobière, Bäckerbreitergang, Hof 30
5 Garderobe-Gehülfen. 4 Ankleiderinnen.

Portier:

Hr. Schulz, Rosenstr. 3

Wächter:

Hr. Spangenberg, Spitalerstr., Hof 20

Darstellende Mitglieder
(nach alphabetischer Ordnung).

Herren:

Hr. Bachmann, gr. Rosenstr. no 35
- Caspar, gr. Raboisen no 13
- Eichenwald, Georgsplatz 14
- Haasch, gr. Rosenstr., Hof 22
- Holtz, Gertrudenstr. 9
- Klein, Lilienstr. über 20
- Pohl, Georgsplatz 14
- Triebler, gr. Rosenstr. 52
- Wollrabe, kl. Rosenstr. 3
- Zimmermann, St. Georg, Gurliittstr. 25

Damen:

Frau Gaspary, gr. Raboisen 74
Frl. Gossmann, Hôtel zum Kronprinzen.
- Hartmann, gr. Raboisen über 40
- Hintz, gr. Rosenstr. 55
- Kratz, Pferdemarkt 32
- Krempein, kl. Rosenstr. 7
- Miller, „Hôtel de Russie.“
Frl. Petzold, Ferdinandstr. 16
Frl. Rennert, Bergstr., Platz 19, Haus 6
- Roland, gr. Roseastr. 57
- Steffen, Speersort 14

Chor:

Hr. Gerloff, Poelsir. 10
- Haacke, gr. Rosenstr. 4
- Hartwig, Esplanade, Drews Platz 3
- Hancke, Drehbaha 17
Frl. Ahlers, kl. Bäckerstr.
Frau Gaspary, gr. Raboisen 74
Frl. Kurz, Dammtorwall 15
- Stuht, gr. Drehbaha 23

Orchestra

Vio

Hr. v. Bernstorff, gr.
- C. Knolle, Scho
- W. Lühr.

Br

Hr. Schulze, kl. Dr

Vio

Hr. Werner, gr. R

Cont

Hr. J. Schönemann,

F

Hr. B. Berens, St. G

Actien-The
sellschaft erbaut. Th
und Gasbeleuchtung

Dir

Hr. Th. Damm, St.
ter-Gebäude.

Thea

Hr. Dr. Tempel se
Thranbrennerreien

Regie

Hr. Ed. Hoffmann,

Musik-

Hr. Otto Rosenberg

Theater-Decorati

Per

Hr. C. Geissler, The
maler u. Feuerv
strasse 66

- H. Troeze, Mas

- Dürre, Beleucht

gr. Friedrichstr

C

Hr. Gebrmann, St. I

- Möller, St. Fau

Sou

Frau Francke, St. F

Theate

Hr. Heinrich Kinde

Fr

Hr. Wolff, in Hamb

2 Gehülfen.

Gar

Hr. Peters, nebst Fr

strasse 33

2 Gehülfen.

Theater d

grossen Allee 16. S

Schiffmann, unter d

Winter-Halbjahrs a

Tivoli, Ma

mit einem Theater i

werden. Bei einer i

Dach versehen. De

rector des Actien-Tl

Tonhalle,

grösste Privat-Gebäu

gewidmet. In den Us

schäfts-Local, im P

(fasst ca 400 Pers

ca. 8000 [Fuss hat

Eigenthümer des G

haber sämtlicher i

Hren. J. D. H. Goe

Orchester:*Violinisten.*

- Hr. v. Bernstorff, gr. Drehbahn 38
- C. Knolle, Schopenstehl 17
- W. Lühr.

Bratsche.

- Hr. Schulze, kl. Drehbahn 17

Violoncello.

- Hr. Werner, gr. Rosenstr. 19 B, 3te Etage.

Contrabassist.

- Hr. J. Schönemann, Bauhof 4

Flötist.

- Hr. B. Berens, St. Georg, Steindamm, Pl. 109

Actien-Theater in der Vorstadt St. Pauli. 1841 durch eine Actien-Gesellschaft erbaut. Der Zuschauerraum fasst circa 1800 Personen und ist mit Luftheizung und Gasbeleuchtung versehen.

Direction:

- Hr. Th. Damm, St. Georg, im Tivoli-Theater-Gebäude.

Theater-Arzt:

- Hr. Dr. Tempel sen., St. Pauli, bei den Thranbrennereten.

Regieführung:

- Hr. Ed. Hoffmann, Spielbodenplatz 12

Musik-Direction:

- Hr. Otto Rosenberg, Rosenstr. 4

Theater-Decorations- u. Maschinerie-Personal:

- Hr. C. Geissler, Theatermeister, Decorationsmaler u. Feuerwerker, St. Pauli, Davidstrasse 66
- H. Troee, Maschinenmeister, St. Pauli, Reeperbahn 57
- Dürr, Beleuchtungs-Inspector, St. Pauli, gr. Friedrichstr. 49

Casse:

- Hr. Gehrmann, St. Pauli, im Actien-Theater.
- Möller, St. Pauli, Silbersackstr. 3

Souffleuse:

- Frau Francke, St. Pauli, Reeperbahn 51

Theater-Diener:

- Hr. Heinrich Kinder, in Altona, Brauerhof 9

Friseur:

- Hr. Wolff, in Hamburg, zweite Marktstr. 22
2 Gehülfen.

Garderobe:

- Hr. Peters, nebst Frau, St. Pauli, Fischerstrasse 33
2 Gehülfen.

Theater der Vorstadt St. Georg, 1803 gegründet, befindet sich in der grossen Allee 16. Seit dem 1sten März 1854 ist das Local in Händen von Hrn. H. J. Schiffmann, unter dessen Leitung die Vorstellungen stattfinden. Es wird nur während des Winter-Halbjahrs am Sonntag, Montag, Mittwoch u. Donnerstag gespielt.

Tivoli, Hamburger, in St. Georg, vor dem Steinthore. Ein Vergnügungsort mit einem Theater im Freien, in welchem während des Sommers Vorstellungen gegeben werden. Bei einer Renovation im J. 1854 wurde der Zuschauerraum mit einem Glasdach versehen. Der jetzige Besitzer des ganzen Etablissements ist Hr. T. Damm, Director des Actien-Theaters in St. Pauli.

Tonhalle, Die, auf dem Neuenwall 50, Ecke der Bleichenbrücke, ist das grösste Privat-Gebäude Hamburgs u. vorzugsweise musikalischen Festlichkeiten u. Uebungen gewidmet. In den Unterräumen befindet sich der Bier-Convent u. „Sanssouci“, ein Wirthschafts-Local, im Parterre mehrere Läden, ferner in den Stockwerken der „kleine Saal“ (fasst ca. 400 Personen), der „grosse Concert-Saal“, der einen Flächen-Inhalt von ca. 8000 [Fuss hat u. Platz für ca. 2300 Zuschauer bietet, u. viele andere Localitäten. Eigenthümer des Gebäudes ist Hr. Dr. M. H. Cords, nebst Fuhlenwiete 85. Die Inhaber sämmtlicher 1855 neu decorirter und möblirter Wirthschafts-Localitäten sind die Hren. J. D. H. Goedecke u. W. von der Heide.

Clarinettisten.

- Hr. P. Schönemann, Steinstr. 60
- J. H. Stubbe, Dammthorwall 48

Hautboist.

- Hr. J. Daute, gr. Drehbahn, Platz 7

Hornisten.

- Hr. H. Reinhard, Schopenstehl 17
- J. G. Burkhardt, Dammthorwall üb. 48

Trompeter.

- Hr. D. Braun, Kirchestr. 18

- Sauerbrey, Altona, Reichenstr. 8

Posaunist.

- Hr. Schütt, Valentinskamp, Platz 38

Pauken.

- Hr. Kultzau, Kuhberg 11

Inspector:

- Hr. Krüger, St. Pauli, im Actien-Theater.

Darstellende Mitglieder

(alphabetisch geordnet).

- Hr. Burchard, Bohnenstr. 9
- Greenberg, St. Pauli, Fischerstr. 41
- Henneberg, St. Pauli, Reeperbahn 31
- Hiller, St. Pauli, Kiekerstr. 47
- Hoffmann, St. Pauli, Reeperbahn 12
- Kolbe, St. Pauli, Reeperbahn 57
- Kowalsky jun., St. Pauli, Silbersackstr. 3
- Kratzenstein, St. Pauli, Reeperbahn 4
- Lohfeld, St. Pauli, Fischerstr. 8
- Marckwordt, St. Pauli, Fischerstr. 31
- Rode, St. Pauli, Fischerstr. 39
- Schütt, St. Pauli, Reeperbahn 57
- Schultze, St. Pauli, in der Elbballe.
- Vaders, St. Pauli, Klütjenstieg.
- Wendland, St. Georg, Borgesch 43

Damen:

- Frl. Ahrens, Dammthorwall 124
- Behrens, St. Pauli, Reeperbahn 51
- Brandt, St. Pauli, Kiekerstr. 49
Mad. Claus, St. Pauli, Reeperbahn 64
- Damm, St. Georg, im Tivoli.
- Hahn, St. Pauli, Langereihe, im Joachimsthal.
- Krafft, St. Pauli, Reeperbahn 4
Frl. Lafrentz, Dammthorwall 124
- Lange, St. Pauli, Klütjenstieg 15
Mad. Lohfeld, St. Pauli, Fischerstr. 8
- Marckwordt, St. Pauli, Fischerstr. 31
- Schütze, St. Pauli, Reeperbahn 21
Frl. Wittmann, St. Pauli, Reeperbahn 4

ich die von dem
wird durch Luft-
Im Anfange des
ciellem Wege eine
befindet sich eine
verwaltet.

auspielhaus), am
u. ist 135 Fuss
er 72 Fuss u. die
i Logenreihen er-
Säulen ruhenden
en. Die Heizung
aft. Der jetzige

eröffnet am 9ten
ss breit, der Zu-
af eine Höhe von
erheben sich
Die Zuschauer-
Rang, Parquet u.
Personen fassen.
ft. — Im August
wirt.

thorwall 36
ckerbreitengang,

Ankleiderinnen.

r., Hof 20

glieder
Ordnung).

r. no 35

13

14

Hof 22

52

3

, Garlittstr. 25

74

Kronprinzen.

a über 40

7

de."

16

z 19, Haus 6

57

ews Platz 3

74

5

Turnhalle, Hamburger, dicht vor dem Steinhore, auf der sogenannten Kaiserwiese, an der grossen Allee. Die Halle ist 1849 von der hamb. Turnerschaft, die seit dem J. 1816 unter diesem Namen besteht, erbaut u. Eigenthum dieser Gesellschaft, auch von einem geräumigen Turmplatze umgeben. Die Turzeit ist Mittwochs u. Sonnabends von 2—4 Uhr (für Erwachsene u. Knaben), ausserdem für Erwachsene noch Montags u. Donnerstags Abends von 8—10 Uhr.

Uhlenhorst. Der Weg dahin, welcher mittelst eines neuen, bei der frühern Lohmühle angelegten Thores die Uhlenhorst mit St. Georg u. der Stadt in Verbindung bringt, ist von einer Actien-Gesellschaft erbaut, welche befugt ist, $\frac{1}{2}$ β à Person Wegegeld zu erheben. 20 Billets sind für 8 β Court. an der Erhebungsbücke zu bekommen. Auf der westlichen Seite der Uhlenhorst verbindet eine Fähre dieselbe mit dem Alster-Ufer bei Harvestehude.

Unterrichts-Anstalt der Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- u. Erziehungswesens für angehende Lehrer im Hause des Hrn. Dr. Kröger, hohe Bleichen 9. Die Unterrichtsstunden sind Mittwochs u. Sonnabends von 4—8 Uhr. Die Unterrichtsgegenstände sind auf das beschränkt, was in nächster Beziehung zum Volksunterricht u. zur theoretischen u. praktischen Ausbildung für den Lehrberuf steht. Daher trägt Hr. Dr. Pastor John Religionslehre u. Bibelkunde, Hr. Dr. Kröger Pädagogik u. Geschichte derselben u. Methodik; Hr. Wedderhörn Katechetik u. deutsche Sprache; Hr. Pepper Geographie u. Geschichte; Hr. Nürnberg Arithmetik u. Geometrie vor; Hr. Dannenberg lehrt Gesang. Nicht Vierterlei, sondern das Rechte auf die rechte Weise ist Grundsatz.

Unterrichts-Anstalt für Lehrerinnen. Local: Die Petri-Kirchenschule. Der schulwissenschaftliche Bildungsverein leitet die Anstalt durch eine Commission. Der Cursus ist ein zweijähriger. Anmeldungen zur Theilnahme nehmen entgegen: Hr. Th. Hoffmann, Kohlhöfen 17, oder Hr. F. H. Voss, bei der Petrikirche 5

Verein, Aerztlicher, im Hause der hamb. Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe, Rathhausbrücke. Gestiftet im J. 1816. Versammlungen in der Regel alle 14 Tage. General-Versammlungen zweimal jährlich. Zu den ersten haben auch Eingeführte Zutritt. Das Lesezimmer des Vereins ist täglich von 12 Uhr Mittags bis Abends 8 Uhr geöffnet. Ueber die Bibliothek u. die Sammlung pathologischer Präparate des Vereins s. diese Artikel. Auch unterhält der Verein eine Anstalt zur unentgeltlichen Impfung der Schutzpocken. Erlaubnisskarten dazu werden von den Hren. Doctoren Ritter, Al. Jungferstieg 3, Gerson, Krakenkamp 42, F. G. Möller, Steinstr. 75, täglich, Morgens vor 9 Uhr, ausgegeben. Seit einigen Jahren besteht eine Filial-Impfanstalt in St. Georg, welche nur im Sommer benutzt wird. Die Erlaubnisskarten ertheilen die Hren. Doctoren Bürstenlieder, St. Georg, Langreihe 16, u. Caspar, Steindamm 142. Für die Wintermonate findet die Impfung jedoch nur in der Haupt-Anstalt, im Hause der Patriotischen Gesellschaft statt.

Verein, Apotheker-, Hamburg-Altonaer. 1840 gegründet, dient zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen unter den Mitgliedern sowohl als zu wissenschaftlichen Zwecken. Besitzt eine Fach-Bibliothek u. einen betreffenden Lesekreis. Versammlungen im Winter im Hôtel de l'Europe am ersten u. dritten Dienstag jeden Monats, die im Sommer meistens durch Excursionen ersetzt werden. Vorstand: die Hren. W. Semper, Präses, C. H. H. Creydt, Vice-Präses, F. Olshausen, Schriftführer, A. Oberdörfer, Bibliothekar, W. Mielck, Cassirer.

Verein, Apotheker-, in Hamburg. Getrennt von dem vorigen, u. seit 1819 zu dem Zwecke bestehend, die Anzahl der Apotheken auf die nach § 58 der Medicinalordnung angeordnete Reduktion (bis zu 24) durch Ankauf zu beschränken. Direction: die Hren. J. G. Boelcke u. B. Goss, Directoren: J. C. F. Grund, erster, R. L. Titzck, zweiter Cassenverwalter.

Verein zur Vermittelung der Arbeit. (S. Arbeitsnachweisungs-Anstalt.)

Verein für Armen- und Krankenpflege, Weiblicher, seit dem 23ten Mai 1832 in Wirksamkeit getreten. Vorsteherin ist der Zeit Fräulein A. W. Sieveking, Neuerwall, Platz 78, Haus 1. Der Verein wirkt durch persönliche Besuche in den Wohnungen der Armen, hilft ihnen durch Arbeitertheilung etc. ab. Unterstützungen werden nur in Naturalien gegeben. Wöchentlich einmal, Mittwochs von 3—4 Uhr, versammeln sich die Mitglieder in einem Locale auf dem Stadthause zur Berathung. Ein Geschenk eines Auswärtigen von Ct. $\frac{1}{2}$ 12,500. wurde zur Errichtung dieses Gebäudes in St. Georg, in der Stiftstrasse, verwendet, in welchem 9 arme Familien Wohnung finden. Auf dem Grundstück des Vereins befindet sich auch das Kinderhospital. (S. diesen Artikel.)

Verein für Armen- und Krankenpflege in St. Georg, Weiblicher, am 17ten Jaui 1835 gestiftet. In seiner Bestimmung u. Wirksamkeit dem vorhergehenden fast gleich, ist er in pecuniärer u. administrativer Hinsicht völlig von demselben getrennt. Vorsteherin ist zur Zeit Fräulein Louise Freytag, St. Georg, Langreihe 28, Mad. Theveny, St. Georg, Bühnenposten 6, u. Fräul. Moltrecht, Schweinemarkt, Witwenhaus 49, nehmen mit Dank Bestellungen auf von den Armen anzufertigende Arbeiten entgegen.

Verein der jungen israelitischen Armenfreunde zur Vertheilung von Brot und Suppe, im J. 1816 gestiftet. Die Unterstützungen werden permanent oder momentan ertheilt: 1) An alle von der israelitischen Armen-Anstalt dazu überwiesene eingzeichnete oder verschämte Arme; 2) an sämtliche hiesige israelitische Freischulen; 3) an nicht eingzeichnete Bedürftige, auf deren Assuchen bei der Verwaltung. Diese besteht aus den Hren. J. M. Renner, Wortführer, B. Egert, Cassirer,

u. M. Itallever, Secr

Beiträge u. Subscrip

Verein ge

October 1840. Za

unterschreiben: „W

wir unsere Unterschi

tränke ohne Aussnah

nach Kräften u. sow

Arzte verordnete G

nommes.“ Vorstand

Cassenführer, J. H.

Vereins g. d. Branot

führer, Carl Bucke,

den Vorstädte werden

Platz 16, II. Distr.:

2te Etage, IV. Distr.

strasse 9, VI. Distr.:

G. J. Abiff, St. Geo

Adresse: G. L. Kratze

im Monat wird in d

Districtversammlung

sammlungen aller Mi

Einführung von Freu

Verein, He

Local: Schauenburger

Firma: „Die vereini

beschäftigen, hält zw

Sterbe- u. Reise-Cas

gr. Bleiche 82, wos

Verein, G

und deren Umg

Die zugleich gewäh

A. Aheadroth, Präsit

führer, Dr. J. Steetz,

Garten-Inspector E. C

lichen Aufsichtung d

1853 nur 163 und sti

Verein für

Beitrag jeden Mitglic

herausgeben. Ausser

fördert. Der Verein

u. veröffentlicht gedr

(im Hause der Patri

öffnet. Die 8 Sectione

Verfassung u. Verwalt

u. Topographie.) Drit

Vierte, artistische Se

Fünfte, kirchengeschic

u. Criminalrecht.)

Sprache u. des Unterr

des Handels u. der G

Verein, H

werbe unter de

mittelter Mitglieder

werken zu veranlassen

sorgt in den erforde

Die Verwaltung ist in

9 Mitgliedern gebilde

dinaud Gobert, d. Z. |

Gerson, Dr. med., M

Simoz, J. R. Warburg

Goldschmidt, S. G. M

Verein von

in der Tonhalle, Neuc

Abend, im Winter u

Bibliothek u. das Les

ersten Freitag im Mo

Verein, Hie

J. 1844 gestiftet, zu

Verein ist in die Gesa

Vorstände in Leipzig

jeder evangelische Ch

theil der ordentlichen

2 Drittheile u. ausser

Soiled Document

Bleed Through

der sogenannten Turnerschaft, die dieser Gesellschaft, etwa 18 u. Sonntags auch noch Mon-

frühern Lohnmühe bringt, ist in Wegegeld zu kommen. Auf der Alster-Ufer bei

der vaterländischen im Hause des 18 u. Sonnabends in nächster Beziehung für den 18. Hr. Dr. n. Katechetik u. 5 Arithmetik u. das Rechte auf

der Kirchengeschichte. Commission. Der gegen: Hr. Th.

Beförderung der Versammlungen Zu den ersten 12 Uhr pathologische Anstalt zur un- von den Hren. 75, die Filial-Implan- ertheilen Steindamm 142, im Hause der

dient zur För- als zu wissen- eszirkel. Ver- jeden Monats, en. W. Semper, l. Oberdörffer,

n, u. seit 1819 der Medicinal- n. Direction: R. L. Titzack,

ngs-Anstalt.) sit dem 23sten W. Sievking, suche in den ungen werden ; versammeln Ein Geschenk in St. Georg, en. Auf dem Artikel.)

weiblicher, vorhergehenden desselben angereichte 28, rkt, Witwen- lten entgegen ertheilung en permanent t dazu über- israelitische bei der Ver- ert, Cassirer,

u. M. Itallever, Secretair, so wie aus 12 Saumlern zur Entgegennahme der freiwilligen Beiträge u. Subscriptionen.

Verein gegen das Branntweintrinken, besteht seit dem 29sten October 1840. Zu seinen Mitgliedern gehören Alle, welche folgende Verpflichtungen unterschreiben: „Wir Endesunterschriebenen verpflichten uns hienmit, bis dahin, dass wir unsere Unterschrift zurücknehmen, keinen Branntwein (worunter alle destillirte Getränke ohne Ausnahme zu verstehen sind) zu trinken, u. dem Trinken des Branntweins nach Kräften u. soweit die Umstände es gestatten, entgegen zu wirken. Der von dem Aerzte verordnete Genuss des Branntweins ist jedoch von dieser Verpflichtung ausgenommen.“ Vorstand: Die Hren. Senator Meier, Dr., Präses, Dr. J. C. M. Laurent, Cassenführer, J. H. D. Dannenberg, Theodor Hasche, Redacteur der „Blätter des hamb. Vereins g. d. Branntweintrinken“, P. W. Voges, Archivar, Heinrich Stoltenberg, Schriftführer, Carl Bucke, substituirt Schriftführer. Die acht Districte der Stadt u. der beiden Vorstädte werden von folgenden Herren geleitet: I. Distr.: G. F. Uhrbach, Breitestr., Platz 16, II. Distr.: A. H. Isenecker, Ness 1, III. Distr.: F. Reiske, kl. Johannisstr. 14/16, 2te Etage, IV. Distr.: D. Filby, erste Vorsetzen 28, V. Distr.: H. Audorf, erste Neumannstrasse 9, VI. Distr.: J. H. W. Ohlendorf, 2te Marktstr. 2, im Hinterhause, VII. Distr.: G. J. Abiff, St. Georg, Langreihe 91, VIII. Distr.: H. Stoltenberg, Schiump, Stadt- Adresse: G. L. Kratzenstein, neue ABC-Strasse 14. Regelmäßig an jedem dritten Montag im Monat wird in dem vormaligen Stadtposthause, Neuerwall 81, Abends 7½ Uhr, eine Districtversammlung gehalten. Zu Anfang eines jeden Quartals finden allgemeine Versammlungen aller Mitglieder Statt, zu welchen, eben so wie zu denen der Districte, die Einführung von Freunden den Mitgliedern freisteht.

Verein, Hamburger Cigarren-Arbeiter, besteht seit 1848. Vereins-Local: Schauenburgerstr. 32. Der Verein zählt 5—600 Mitglieder. Er besitzt unter der Firma: „Die vereinigten Cigarren-Arbeiter“ ein Geschäft, um arbeitslose Mitglieder zu beschäftigen, hält zwei Läden: Steinstr. 33 u. neuer Steinweg 84, u. hat eine Kranken-, Sterbe- u. Reise-Casse. Der Z. Präses ist: Hr. S. Eschwege, Bote: P. H. Martens, gr. Bleiche 82, woselbst auch die Meldungen zur Aufnahme geschehen.

Verein, Garten- und Blumenbau-, für Hamburg, Altona und deren Umgebungen, Der, wurde 1854 unter neuen Statuten reorganisiert. Die zugleich gewählte neue Administration von 9 Mitgliedern besteht aus den Hren. Dr. A. Abendroth, Präsident, Oberleiter J. P. Schäffer, Vice-Präsident, J. C. Sasse, Cassenführer, Dr. J. Steetz, Secretair, H. Böckmann, L. Booth, E. Johns, J. M. Koepmann u. Garten-Inspector E. Otto. Den rastlosen Bemühungen desselben gelang es, einen erfreulichen Aufschwung des Vereins herbeizuführen. Die Zahl dessen Mitglieder war im 1853 nur 163 und stieg 1854 auf 305 und in 1855 auf nahe an 400.

Verein für hamb. Geschichte, errichtet im Jahre 1839. Der jährliche Beitrag jeden Mitgliedes ist 6 $\frac{1}{2}$. Der Verein lässt eine Zeitschrift für hamb. Geschichte herausgeben. Ausserdem sind u. werden mehrere selbständige Werke angeregt u. befördert. Der Verein theilt sich in Sectionen u. hält General- u. Sectionsversammlungen, u. veröffentlicht gedruckte Berichte über seine Thätigkeit. Die Bibliothek des Vereins (im Hause der Patriotischen Gesellschaft) ist Donnerstags Mittags von 2 bis 3 Uhr geöffnet. Die 8 Sectionen sind folgende: Erste, historische Section. (Bürgerliche Geschichte, Verfassung u. Verwaltung.) Zweite, statistisch-topographische Section. (Allgemeine Statistik u. Topographie.) Dritte, biographische Section. (Biographie, Genealogie, Siegel u. Wappen.) Vierte, artistische Section. (Kunstgeschichte, Numismatik, Architectur, Alterthümer.) Fünfte, kirchengeschichtliche Section, Sechste, juristische Section, (Geschichte des Privat- u. Criminalrechts.) Siebente, literarische Section. (Geschichte der Wissenschaften, der Sprache u. des Unterrichtswesens.) Achte, merkantile Section. (Geschichte u. Statistik des Handels u. der Gewerbe.)

Verein, Hamburgischer, zur Beförderung nützlicher Gewerbe unter den Israeliten, besteht seit dem Jahre 1823, um Söhne nahe mittelster Mitglieder einer der hiesigen jüdischen Gemeinden zur Erlernung von Handwerken zu veranlassen u. zu unterstützen. Er zählt das Lehrgeld für seine Zöglinge u. sorgt in den erforderlichen Fällen für Kleidung u. Anschaffung von Handwerkszeug. Die Verwaltung ist in der Hand einer aus 7 Mitgliedern bestehenden Direction u. aus 9 Mitgliedern gebildeten Deputation. Verwaltung 1856: Direction: Die Hren. Dr. Ferdinand Gobert, d. Z. Präses, Rudolph Koppel, Anton Réz, Dr., Adolph Harichsen, César Gerson, Dr. med., Max Koppel, Leopold Goldschmidt. Deputation: Die Hren. B. A. Simon, J. R. Warburg, S. L. Woolfe, Wortführer, Benis Lazarus, M. A. Uana, Martin Goldschmidt, S. G. Melchior, O. P. Conitz, F. E. Seligman.

Verein von Grundeigentümern, besteht seit 1832. Versammlungen in der Tonhalle, Neuerwall 50, im kleinen Saal u. dessen Nebenzimmern, jeden Dienstag Abend, im Winter um 6 u. im Sommer um 7 Uhr. Dasselbst befindet sich auch die Bibliothek u. das Lesezimmer des Vereins. Das Comité desselben versammelt sich jeden ersten Freitag im Monat zur Entgegennahme von Anträgen.

Verein, Hiesiger evangelischer, der Gustav-Adolf-Stiftung, im J. 1841 gestiftet, zur Unterstützung armer protestantischer Gemeinden. Der hiesige Verein ist in die Gesamtheit der Vereine der Gustav-Adolf-Stiftung, die in dem Central-Vorstande in Leipzig einen Mittelpunkt haben, aufgenommen. Mitglied des Vereins ist jeder evangelische Christ, der sich zu einem jährlichen Beitrag verpflichtet. Ein Drittel der ordentlichen Einnahme wird statutengemäss dem Centralvorstande übersendet, 2 Drittheile u. ausserordentliche Beiträge werden selbständig vom hiesigen Verein zur

Unterstützung evangelischer Gemeinden u. Glaubensgenossen verwendet. Den Vorstand bilden folgende Mitglieder: Vorsitzender: Hr. Pastor Behrens; Stellvertreter: Hr. Prof. Petersen; Schriftführer: Hr. Dr. Kunhardt; Cassenführer: Hr. R. L. Siordet; Beisitzer: die Hren. Pastor Mönckeberg, J. F. C. Refardt, H. W. Mauke, Dr. J. Geffcken, Pastor Barrelet, M. T. Hays, Dr. Gossler, C. E. Abendroth. Wegen Aufnahme in den Verein wende man sich an ein Mitglied des Vorstandes.

Verein für Handelsfreiheit besteht aus ca. 1200 Mitgliedern. Eine Mitgliedskarte auf ein Jahr gültig (vom 26sten Nov. anfangend) kann zu jeder Zeit gegen Beitrag von 3 ½ Crt. im Bureau des Vereins in der Börse entgegengenommen werden, welches täglich von 10 bis 4 Uhr geöffnet ist. Die Verwaltung besorgt der aus 24 Mitgliedern bestehende Vorstand. Der fungierende Secretair giebt jede Auskunft über die Inaera Verhältnisse des Vereins, so wie über den Stand der Handelsfrage im Allgemeinen. — Verbunden mit dem Bureau des Vereins ist die Geschäftsführung des Directoriums der ganz Deutschland umfassende Central-Verwaltung für Handelsfreiheit.

Verein, Hanseatischer. Diesen Namen führt eine Privat-Gesellschaft, deren Mitglieder in den Jahren 1813 bis 1815 an dem Kampfe zur Befreiung Deutschlands Theil genommen haben. Ausser denen, die damals zur hanseatischen Legion gehörten, kann Jeder darin aufgenommen werden, der in jenen Jahren unter irgend einem Corps in der Heere der Verbündeten diente. Auch kann ein Jeder, der diese Bedingungen erfüllte, ohne selbst Mitglied zu sein, an den Zusammenkünften Theil nehmen, sobald er von einem Mitgliede eingeführt wird. Der Zweck dieses Vereins ist theils die Fortsetzung der in jener grossen Zeit geknüpften Bekanntschaften, theils die Unterstützung solcher ehemaligen Kameraden und deren Angehörigen, die der Hilfe bedürfen. Die Wahl der Mitglieder geschieht durch Ballotement. Das Local der Versammlungen ist Streit's Hôtel, die Zeit im Winter, Donnerstags Abends 6 Uhr. Den Vorstand bilden folgende Herren: Präses: Hr. Major a. D. Plas, Beisitzer: Hr. Major Meyer, Hr. Grohmann, Schriftführer: Hr. Dr. G. Beck, Cassenführer: Hr. Fränkendahl.

Verein, hanseatischer Kampfgenosser von 1813 u. 14, besteht seit April 1827 aus Theilnehmern an dem Befreiungskampfe. Der Verein besitzt eine Krankenkasse, einen Begräbnisplatz auf dem St. Marien-Magdalena-Kirchhofe, seit 1838 auch eine Witwen-Casse. Es haben die Interessenten sich einer vollständigen Beerdigung zu erfreuen, sie werden (seit letzterer Zeit) von einem Detachement der Garaison nach der Waflagattung, welcher sie im Felddienste angehörten, zu Grabe getragen u. von einer der Reihe nach commandirten Abtheilung aus der Mitgliedschaft zur Gruf begleitet. Der Verein feiert den 18ten März u. 18ten Octbr. als Erinnerungstage. Das an beiden Festen gesammelte Geld fliesst ungekürzt in die Unterstützungscasse. Den Vorstand bilden 2 Vorsteher, 2 Deputirte, 1 Protocollist, 2 Assistenten u. 1 Bote. Wer in diesen Verein aufgenommen zu werden wünscht, muss sich durch ein Mitglied vorstellen lassen, hiesiger Einwohner sein, u. während der Kriegsjahre 1813 u. 14 entweder in der hanseatischen Legion, in dem Corps der hanseatischen Bürgergarde, oder den verbündeten Heeren gedient haben, so wie ehrenvollen Abschied u. Patent der innehabenden Ehrenzeichen besitzen.

Verein von Kaufleuten des Manufacturwaaren-Faches en gros. Dieser 1847 gestiftete Verein verfolgt gemeinschaftliche Geschäftszwecke. Den Vorstand bilden 5 Mitglieder unter dem Namen: „Die verwaltende u. schiedsrichterliche Commission des Vereins.“ Jetzt die Hren: Julius Horwitz, in Firma Horwitz Meyer et Co., 1ster Wortführer; J. F. C. Refardt, 2ter Wortführer; C. H. Presake, Cassirer; J. E. Paul, in Firma Paul et Steiberg, Schriftführer; Ad. Alexander, in Firma Ad. Alexander et Co., Assessor. Ersatzmänner: Die Hren. C. J. Meyer, in Firma Campe et Meyer, H. Jacobowsky, in Firma E. H. Oldendorff, John R. Warburg, in Firma R. D. Warburg et Co., J. H. C. Lange, Anton Petersen, in Firma Georg Behre et Co. Comptoir des Vereins: Alterwall 58. Am ersten Montag eines jeden Monats, wenn es ein Feiertag, am nächstfolgenden Montag, findet eine ordentliche Commissions-Versammlung statt. Eine General-Versammlung wird alljährlich im Januar gehalten, ausserordentliche auf Beauftragung von 30 Mitgliedern. Der Beitrag eines Mitgliedes oder einer Firma ist 6 ½ pro Anno. Auch Kaufleute des Colonial-Waaren- u. des Weinfaches können sich durch jährlichen Beitrag dem Vereine anschliessen.

Verein für Krankenpflege, gestiftet 1831, gewährt seinen hiesigen erkrankten Mitgliedern kostenfrei ärztliche u. wundärztliche Hilfe, ein wöchentliches Krankengeld von mindestens 3 ½ bis höchstens 18 ½ u. Krankenbesuch durch andere Mitglieder. Zur Aufnahme eignet sich jeder gesunde, unverheirathete, unbescholtene u. nicht verlobte Mann zwischen dem 18ten u. 30sten Jahre, welcher entweder hier geboren ist oder im hiesigen Nexa steht oder ein volles Jahr hier sein Domicil hat. Das Eintrittsgeld beträgt 10 ½ Crt. u. der jährliche Beitrag 6 ½ Crt. Vorschläge zur Aufnahme geschehen durch ein Mitglied des Vereins, vermittelt Ausfüllung eines bei einem der Directoren abzufordernden Formulars. Die Verwaltung besteht aus 9 Directoren, den Hren. J. Lazarus, Dr., Präses; S. M. Goldschmidt, Pfleger; C. Burghold, Secretair; L. Löwengard, Cassirer; P. Schiff, Controlleur; L. Wolff, L. Goldschmidt, L. Gerstenberg, B. Cohen, Assistenten. Hr. Dr. von der Porten ist gegenwärtig Arzt u. Hr. A. B. Cousinet, Wundarzt des Vereins.

Verein für Kriegsdienstpflichtige. Vermittelt die Anschaffung von Stellvertretern bei den zum activen Dienst einberufenen Militairpflichtigen. Jeder Jahrgang der Loosungspflichtigen bildet einen besondern Verein. Beitretende zahlen eine jährlich zu bestimmende Summe, sind, im Fall sie zum Dienst einberufen werden, ohne

alle Verbindung mit beandigter Dienstzeit vertheilt. Geschäftsf. strasse 3, und an d

Verein, De die wöchentlich eine vor den Miethe-Tert Freiwohnungen dure M. M. Heckscher, I

Verein, Ev stiftet 1822). Die l Gesellschaft zugeste in der französisch r stamtes jährliche A. Dierck, Cremon

Verein fü Veranlassung von H Ausschuss für die l burg. Die Mitglieder jetzt 5 bestehen. Be Felerabend, ein Bild Volkschriftwesen, t Vereins führt ein V Stadtmis'onaires, l dienste eingeführt. l zu werden, wendet Petri- u. Nicolai Ki Wendt; für Jacobi- von Ahsen; für St. l Verein ist ausser d Hopfenmarkt 2, ber

Verein, Na wirkliche Mitglied : aus den Hren.: 1) l Secretair: Dr. M. S. führer: H. Jacobow am letzten Mittwoch in einem der Hörsi werden können.

Verein fü Bestrebt sich, für e Handwerkes, für d erlangen, beaufsicht Sonntagen u. sorgt Nähere Auskunft er H. Kirsig, Schubwa binderhof 44; Candi St. Georg, Garlittat fahrts-Procureur, Co

Verein fü im November 1853 l lässiger statistischer Zusammenstellung, l ist hiervon die eigen stische Bureau am l sitz bei den Zusam Secretariat Hr. Dr. l (im Verlage von P. Hamburgs; mit bes Dr. C. A. Stahlmann (von Dr. Ad. Seetbe l „Statistische Tabell theils von Hrn. Job.

Verein zur nur kriegsdienstpflicht waltet. Die Directio Cassirer; B. S. Bere S. J. Wehl, Aufnab sind bei jedem der l

Verein, St Der Verein hält Schi Schriften circuliren, Bureaus der prensia

Soiled Document

Bleed Through

let. Den Vorstand
vertreter; Hr. Prof.
Siordet; Beisitzer:
L. Geffken, Pastor
me in den Verein

ern. Eine Mitglied-
Zeit gegen Beitrag
werden, welches
aus 24 Mitgliedern
er die inacta Ver-
gemeines. — Ver-
ctoriums der ganz

Privat-Gesellschaft,
einung Deutschlands
Legion gehörten,
nd einem Corps in
dingungen erfüllte,
bald er von einem
Fortsetzung der in
olcher ehemaligen
ahl der Mitglieder
s Hôtel, die Zeit
Herren: Präses:
chriftführer: Hr.

24, besteht seit
ist eine Kranken-
i-Kirchhofe, seit
ständigen Beer-
ent der Garaison
trabe getragen u.
aft zur Grub-
enstage. Das an
se. Den Vorstand
Wer in diesen
vorstellen lassen,
der in der han-
den verbündeten
habenden Ehren-

1-Faches em
iftszwecke. Den
bedürftigerliche
Horwitz Meyer
eneke, Cassirer;
r, in Firma Ad.
Firma Campe et
in Firma R. D.
et Co. Comptoir
es ein Feiertag,
lung statt. Eine
liche auf Bean-
Firma ist 6 1/2
men sich durch

en hiesigen er-
sehtliches Kran-
dere Mitglieder.
e u. nicht ver-
er geboren ist
Das Eintritts-
Aufnahme ge-
bei einem der
oren, den Hren.
L. Löwengard,
erg, B. Cohen,
B. Cousinet,

eschaffung von
Jeder Jahr-
zahlen eine
werden, ohne

alle Verbindung mit dem, für sie durch den Verein zu besorgenden Stellvertreter. Nach beendigter Dienstzeit werden etwaige Ueberschüsse der Einzahlungen unter die Mitglieder vertheilt. Geschäftsführer ist Hr. H. C. Asmus. Das Bureau des Vereins ist gr. Reichenstrasse 3, und an den Wochentagen von 10 bis 1 Uhr geöffnet.

Verein, Der israelitische Miete-, von 1828, besteht aus Contribuenten, die wöchentlich einen Schilling zahlen. Die angesammelten Beiträge werden halbjährlich vor den Miethe-Terminen in Portionen von 33 1/2, ausserdem dreijährige u. lebenslängliche Freiwohnungen durch das Loos vertheilt. Verwalter: die Hren. H. Hertz, Präses, S. Polack, M. M. Heckscher, R. E. Ruben, M. M. Heilbut, R. J. Spanier u. Sam. Danziger.

Verein, Evangelischer Missions-, in Hamburg u. dessen Umgebung (ge-
stiftet 1822). Die Beiträge werden nach Abzug der Kosten, der Norddeutschen Missions-
Gesellschaft zugestellt. Missionsstunden finden in der Stadt jeden ersten Montag im Monat
in der französisch reformirten Kirche statt. Mitglied des Vereins ist jeder, der einen be-
stimmten jährlichen Beitrag leistet, den der mit der Cassenführung beauftragte Hr. W.
A. Diercks, Cremon 9, entgegennimmt.

Verein für innere Mission in Hamburg, am 10ten Nov. 1848 auf
Veranlassung von Hrn. Dr. Theol. Wichern entstanden, u. in Verbindung mit dem Central-
Ausschuss für die innere Mission der deutschen evangelischen Kirche zu Berlin u. Ham-
burg. Die Mitglieder theilen sich nach den Kirchspielen Hamburgs, in Districte, deren
jetzt 5 bestehen. Besondere Ausschüsse bestehen: für das Gesellenwesen, von welchem der
Festabend, ein Bildungs-Institut für Handwerksgehlen u. Arbeiter ausgegangen ist, für
Volkschriftwesen, für die Sonntagsschulen in der Stadt. Die obere Leitung des ganzen
Vereins führt ein Verwaltungs-Ausschuss. Der Verein hat ausser der Anstellung von
Stadtmissionairen, mehrere Volksbibliotheken u. Schulen angelegt, auch Abendgottes-
dienste eingeführt. Bureau des Vereins: Hahntrapp 5. Um in den Verein aufgenommen
zu werden, wendet man sich an einen der Districts-Vorsteher. Die jetzigen sind: für
Petri- u. Nicolai Kirchspiel: Hr. Pastor Crepp; für Catharinen-Kirchspiel: Hr. Pastor
Wendt; für Jacobi-Kirchspiel: Hr. G. E. Nelte; für Michaelis-Kirchspiel: Hr. Pastor
von Ahser; für St. Georg: Hr. Pastor Rautenberg. Zur Annahme von Beiträgen für den
Verein ist ausser diesen Herren auch der Cassenführer desselben: Hr. J. W. Duncker,
Hopfenmarkt 2, bereit.

Verein, Naturwissenschaftlicher, trat im Novbr. 1837 in's Leben. Jedes
wirkliche Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von 1 Ld'or. Der Vorstand besteht jetzt
aus den Hren.: 1) Präsident: Prof. K. Wiebel; 2) Vice-Präsident: Dr. J. Steetz; 3) 1ster
Secretair: Dr. M. S. Heilbut; 4) 2ter correspondirender Secretair: Dr. Moebius; 5) Cassen-
führer: H. Jacobowsky. Ausser den Sections-Sitzungen finden allgemeine Versammlungen
am letzten Mittwoch jeden Monats, mit Ausnahme des Juli u. August, um 7 Uhr Abends
in einem der Hörsäle des Gymnasiums statt, wozu Einheimische u. Fremde eingeführt
werden können.

Verein für confirmirte Sonntagsschüler, Ostern 1845 gestiftet.
Besteht sich, für die aus der Schule entlassenen Knaben Stellen zur Erlernung eines
Handwerkes, für die Mädchen Dienstbotenstellen in guten ehrbaren Haushaltungen zu
erlangen, beaufsichtigt sie ferner durch Besuche, veranlasst auch Zusammenkünfte an
Sonntagen u. sorgt durch Schreibübungen u. Nähtunterricht für weitere Ausbildung.
Nähere Auskunft ertheilen u. Anmeldungen zum Beitritt nehmen entgegen die Hren.:
H. Kirsig, Schuhmachermeister, Langmühren 44; A. Vollmer, Maler, St. Georg, Besen-
binderhof 44; Candidat Gleiss, Stiftstr., in der Sonntagsschule; A. Bienenberg, Makler,
St. Georg, Garlittstr. 14, u. J. H. Robert Robertson, autorisirter magdeburger Schiff-
fahrts-Procureur, Compt. Theerhof 7, Wohnung: St. Georg, Bleicherstr. 16.

Verein für Hamburgische Statistik. Die Aufgabe, welche dieser
im November 1853 gestiftete Verein sich gestellt hat, ist die Sammlung möglichst zuver-
lässiger statistischer Materialien über die hamburgischen Zustände, so wie die geeignete
Zusammenstellung, Erläuterung u. Veröffentlichung solcher Materialien. Ausgeschlossen
ist hiervon die eigentliche Handels-Statistik, da für diese schon durch das handelsstati-
stische Bureau am Haupt-Zollcomptoir in umfassendster Weise gesorgt wird. Den Vor-
sitz bei den Zusammenkünften der Freunde der hamb. Statistik hat Hr. Dr. Soetbeer, das
Secretariat Hr. Dr. Asher übernommen. Von Mitgliedern des Vereins sind im Juni 1854
(im Verlage von Perthes-Besser et Mauke) herausgegeben: „Beiträge zur Statistik
Hamburgs; mit besonderer Rücksicht auf die Jahre 1821—1852. I. Bevölkerung (von
Dr. C. A. Stahlmann); II. Armenwesen (von Dr. C. W. Asher); III. Accise u. Consumption
(von Dr. Ad. Soetbeer); IV. Staatshaushalt (von Dr. Ad. Soetbeer). Die dazu gehörigen
„Statistischen Tabellen zur Kenntniss der Zustände Hamburgs, 1816—1852“ sind grössten-
theils von Hrn. Joh. Fr. Hoffmann ausgearbeitet worden.

Verein zur Stellvertretung, Israelitischer. Der Verein nimmt verläufig
zur kriegsdienstpflichtige Israeliten auf. Er wird von fünf Directoren unentgeltlich ver-
waltet. Die Direction besteht zur Zeit aus den Hren. J. J. Levy, Präses; J. J. Stern,
Cassirer; B. S. Berendsohn, Besorgung der Stellvertreter; D. A. Levy, Controller, u.
S. J. Wehl, Aufnahme der Mitglieder. Die Statuten, welche jedes Jahr erneuert werden,
sind bei jedem der Hren. Directoren abzufordern.

Verein, Stenographischer, in Hamburg, im Sommer 1852 gebildet.
Der Verein hält Schreib- und Leseübungen und lässt stenographische Zeit- und andere
Schriften circuliren, hat das System des Hrn. W. Stolze, Vorstehers des stenographischen
Bureaus der preussischen Zweiten Kammer, adoptirt und steht mit dem Berliner Haupt-

verein in directem Verkehr. Gegenwärtiger Vorstand: die Hren. J. C. Ch. Partz, Präses u. Director des Leserkreises, H. C. Westphal, Secretair u. Archivar, H. Bolts, Cassenführer.

Verein zur Fürsorge für entlassene Sträflinge, hat sich im Juli 1839 gebildet u. sorgt für die aus den Strafanstalten Entlassenen sowohl in Bezug auf ihre moralische Besserung als auf ihr bürgerliches Fortkommen durch Aufsicht, Unterbringung in Arbeit, Unterstützung, Versetzung nach anderen Welttheilen etc. Die Mitglieder sind theils active (Pfleger), welche eine persönliche Fürsorge für die Sträflinge übernehmen, theils solche, welche durch Geldbeiträge u. andere Unterstützung die Vereinszwecke fördern. Die Leitung ist in Händen einer Direction, welche aus dem ersten Polizeiberrn, einem der Hren. Alten bei der Gefängnis-Verwaltung, drei Vorstehern, dem Hrn. Prediger, dem Hrn. Katecheten der Strafanstalten u. drei anderen Vereins-Mitgliedern, welche der Verein wählt, gebildet ist. Wegen Theilnahme an dem Verein wende man sich an Hrn. Dr. Bertheau, protocollführendes Mitglied der Direction.

Verein gegen Thierquälerei, Hamburger, 10 Dec. 1841 gestiftet. Die Zwecke des Vereins erstrecken sich auf die Verhinderung jeder Thierquälerei durch erlaubte Mittel. Ohne Unterschied des Standes, des Geschlechts oder der Religion wird jeder mündigen Person der Eintritt in den Verein gestattet. Das Minimum des jährlichen Geldbeitrags ist 1 $\frac{1}{2}$ Crt. Seit 1846 lässt der Verein kranke Thiere unentgeltlich Besizer unentgeltlich ärztlich behandeln u. ist dem Thierarzte Hrn. O. F. W. Schrader diese Function übertragen; altersschwache, unheilbare kranke Thiere, besonders Pferde, bemüht er sich anzukaufen, u. im Besitze eines Vorstandsmitgliedes sofort möglichst schmerzlos tödten zu lassen. — Der Vorstand hält regelmässig in jedem Monat eine Versammlung; auch veranstaltet derselbe, so oft er es für nöthig erachtet, allgemeine Versammlungen. — Nähere Mittheilungen werden von den derzeitigen Mitgliedern mit der grössten Bereitwilligkeit ertheilt. Gegenwärtig sind Vorstandsmitglieder die Hren. Dr. J. H. Lührs, Präses, neue ABC-Str. 16; Dr. A. Müller, Vicepräses, Theaterhof 20; Dr. D. R. Warburg, Vicepräses, ABC-Str. 33; Procurator Morabt, Secretair, ABC-Str. 30; Candidat Goerac, Secretair, Rato'sen 13; Dr. Beckendorff, Protocollist, St. Georg, Böckmannstr. 57; Procurator Blum, Protocollist, Caffamacherei 11; W. L. Aethes, Archivar, gr. Reichenstr. 14; A. Plath, Cassirer, St. Georg, Stadtdiech 159; J. F. E. Scheel, Besorgt den Aeklauf alter oder sonst leidender Pferde, Steinstr. 103; O. F. W. Schrader, Thierarzt, Damuthorwall 113; B. F. Warneke, Hütten 57; Procurator Lübbens, Lilienstr. 34; J. Krüger, Rosenstr. 19; H. C. Spiermann, Bäckerbreitengang 74; A. Ferraris, Hl. Barstah 3.

Verein, Der Unterstützung-, von 1829, hat den Zweck, durch freiwillige Beiträge solche verschämte arme Israeliten, die nicht in den Listen der Armen-Anstalt eingezzeichnet sind, zu bekleiden. Verwalter sind die Hren. B. Philipp, Präses, D. Hertz, Secretair, u. M. Italicner, Cassirer.

Versorgungs-Anstalt, Allgemeine. Die im Jahre 1778 gestiftete u. vom hamb. Senate confirmirte allgemeine Versorgungs-Anstalt sichert gegen eine Einkaufssumme, welche entweder auf Capitalfuss oder in halbjährlichen Beiträgen gezahlt wird, bestimmten Personen theils den Genuss einer Rente für die Dauer oder für einen Abschnitt des Lebens, theils die Auszahlung eines beim Tode einer bestimmt angegebenen Person fällig werdenden Capitals. Die Grösse Dessen, was Jeder zu zahlen hat, richtet sich nach dem Alter der beim Einkauf concurrirenden Personen u. ist auf's Genaueste aus den Tabellen zu ersehen, welche mit der im Jahre 1848 zuletzt revidirten Anordnung im Comptoir der Anstalt gratis entgegen zu nehmen sind. Die Direction der Anstalt besteht aus neun Personen. Alljährlich wird eine Generalversammlung der Interessenten gehalten, in welcher der Jahresabschluss vorgelegt wird u. in welcher die Directoren zufolge der Anordnung gewählt werden. Die Abrechnung wird jährlich durch den Druck veröffentlicht. — Es besteht gegenwärtig die Direction aus folgenden Directoren: den Hren. Professor Georg Heinrich Bubendey, p. t. verwaltender Director, Inspector Ernst Wilhelm Schuback, James Bischoff, Diederich Eckmeyer, J. U. Dr.; Deputirte: die Hren. Wilhelm te Kloot, Daniel Heinrich Jacob, J. U. Dr., Johannes Roosen Ronze, — —; Protocollführer der Anstalt ist der Notar, Hr. Dr. August Meyer; Buchhalter u. Geschäftsführer: Hr. Helmerich Adalbert Röperhoff; Geldwechsler sind die Hren. P. J. H. Berger Nachfolger. Die Anstalt hat eine eigene Banco-Conto unter dem Namen: „Die allgemeine Versorgungs-Anstalt“. Das Comptoir der Anstalt ist im Hause der patriotischen Gesellschaft beim alten Rathhause, daselbst parterre, Zimmer 12, u. ist geöffnet jeden Morgen von 9 bis 1 Uhr u. in den ersten fünf Werktagen auch Nachmittags von 5 bis 6 Uhr. — Gleichfalls unter Leitung der Direction der Versorgungs-Anstalt steht die Deposito-Casse der hamb. allgemeinen Versorgungs-Anstalt. (S. diesen Artikel)

Versorgungs-Tontine, Die, ist in vier Classen getheilt: Die erste Classe ist 1822 errichtet u. ult. 1825 mit 2170 Actien geschlossen, die zweite Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1588 Actien geschlossen, die dritte Classe ist 1824 errichtet u. ult. 1827 mit 1273 Actien geschlossen, die vierte Classe ist 1825 errichtet u. ult. 1828 mit 670 Actien geschlossen. Die Directoren der Anstalt sind die Hren. Oberalter Friedr. Hinr. Suse, Daniel Stockfleth, Oberst a. D., F. G. H. Hornbostel, Ernst Gossler, Dr., Oberalter Georg Joh. Heinr. Stiemers, Senator Friedr. Röcker, Secretarius Erich Wilhelm Edmund Schwartz, Dr., u. Matthias Bauck. Der Bevollmächtigte ist: Hr. Ferdinand Bertheau. Das Comptoir der Anstalt ist: Domstr. 8.

Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige giebt an verheirathete Gewerbetreibende zinsfreie Vorschüsse bis höchstens 50 Thlr. Wöchentlich muss von jedem Thaler ein Schilling zurückbezahlt werden. Wenn diese Rückzahlung länger als 4 Wochen im Rückstande ist, wird sofort der selbstschuldige Bürge in Anspruch genommen. Ver-

waltung für das
tocoll: Hr. Dr. J.
Vorsteher: die H
H. C. Völsch, vo
meldungen zu Vo
nach Eintheilung
Bürgerbriefe und
Hl. Bäckerstr. 24,
Heiligengeist-Kir
Rathhausstr. 5, I
Beirk 7: J. Bol
Crown 30, Bezi
Jungferstieg 12;
St. Pauli: C. Sche
strasse 37. Ansa
gen: Sonnabend v
as 1042 Personen
Crt. 4518. 4 $\frac{1}{2}$ v

Vorschu
schüsse in grössi
sind: 1) Der Nach
werbes verwandt
sich solidarisch
lich $\frac{1}{3}$ von jeder
Monats, den vier
Abtrag. Von jede
Präses und Buchf
schmidt, Brauerk
waller: im Bezi
tatillos: J. E. La
hardt, Rathhaus
im Bezirk des 5. l
Dr. Otto Meier, g
Strohhaus 90; im

Vorschu
von 20 $\frac{1}{2}$ bis 100
abgetragen werde
im Laufe eines J
der hamb. israeli
oder mehrerer sic
wendung Vorschu
abzutragen. Denj
rechts benutzen
beschaffen. Die
Bauer, Präses, J.
Selm. Danziger,
lungstag: jeden 5

Waisen
u. Administration
man sich an den
Waisen
kauft über Aufsa
delsen, Secretair,
trolleur. Waisen

Warten
Die erste: auf de
auf dem Georgsp
der Beratarstr.;
Kinder von 2 bis
Abends nach 7 U
Für Getränk o. M
4 $\frac{1}{2}$ für ein Kind
vesdet man sich
Senator G. H. Bü
Protocollführer, J
steher, Ad. Schla
u. J. A. Des Arts,
Frau Doctorin Id
Hudtwalcker, Fra
Kraft, Frau Doct
Madame Anna L
Carl Ed. Abende
Frau Doctoria Cc
Madame Thusnel

Soiled Document

Bleed Through

C. Ch. Partz, Präses
H. Bolts, Cassenführer.
 ge, hat sich im Juli
 sowohl in Bezug auf
 durch Aufsicht, Unter-
 nach anderen Weltge-
 persönliche Fürsorge
 träge u. andere Unter-
 einer Direction, welche
 gnis-Verwaltung, drei
 stalten u. drei anderen
 n Theilnahme an dem
 Mitglied der Direction.
 10 Dec. 1841 gestiftet.
 r Thierquälerei durch
 der der Religion wird
 allem der jährlichen
 unbemittelter Besitzer
 chradler diese Function
 ferde, bemüht er sich
 hst schmerzlos tödten
 Versammlung; auch
 e Versammlungen. —
 e grössten Bereit-
 en. Dr. J. H. Lührs,
 Dr. D. R. Warburg,
 30; Candidat Goerac,
 ickmanstr. 57; Pro-
 ar, gr. Reichenstr. 14;
 igt den Ackerfeld alter
 t, Damnthorwall 113;
 räger, Rosestr. 19;

ck, durch freiwillige
 a der Armen-Anstalt
 p, Präses, D. Hertz,

o 1778 gestiftete u.
 gegen eine Einkaufs-
 trägen gezahlt wird,
 r für einen Abschnitt
 angegebenen Person
 at, richtet sich nach
 neuesten aus den Ta-
 nordnung im Comp-
 Anstalt besteht aus
 essenten gehalten, in
 ren zufolge der An-
 en Druck veröffent-
 ren: den Hren. Pro-
 ctor Ernst Wilhelm
 die Hren. Wilhelm
 ; —; Protocoll-
 u. Geschäftsführer:
 J. H. Berger Nach-
 Die allgemeine Ver-
 othischen Gesellschaft
 t jeden Morgen von
 o 5 bis 6 Uhr. —
 die Deposito-Casse

t: Die erste Classe
 Classe ist 1824 er-
 1824 errichtet u.
 1828 mit
 ralter Friedr. Har-
 1828, Dr., Ober-
 Erich Wilhelm Ed-
 ir. Ferdinand Ber-

verbeirathete Ge-
 h muss von jedem
 iger als 4 Wochen
 genommen. Ver-

waltung für das Jahr 1855: Präsidat: Hr. Bernhard Müller, Ellerthorsbrücke 14; Pro-
 tocoll: Hr. Dr. J. Fruchtenicht, kl. Bäckerstr. 24; Casse: Hr. T. A. Prale, Pferdewarkt 49;
 Vorsteher: die Hren. F. P. Stahl, Rödigsmarkt 83, P. Wichmann, neust. Neuerweg 8,
 H. C. Völsch, vor dem Brookthore 16, J. A. Schuback, St. Georg, kl. Lindenstr. 4. An-
 meldungen zu Vorschüssen werden von folgenden Herren Verwaltern entgegengekommen,
 nach Eintheilung der Stadt in die Bezirke der allgemeinen Armenanstalt, wobei die
 Bürgerbriefe und ein Schein des Bürgen mitzubringen sind: Bezirk 1: Dr. Fruchtenicht,
 kl. Bäckerstr. 24, Bezirk 2: H. Menzel, gr. Johannisstr. 7, Bezirk 3: Dr. W. Stockfleth,
 Heiligegeist-Kirchhof 1, Bezirk 4: J. H. Münster, Dovefleet 64, Bezirk 5: G. E. Nolte,
 Rathhausstr. 5, Bezirk 6 und die Gegend vor dem Damnthore: Th. Lach, Pferdewarkt 2,
 Bezirk 7: J. Bollenbagen, Passage Scholwie 11, Bezirk 8: H. W. A. Langschwadt,
 Cremen 30, Bezirk 9: J. J. Köpcke, Rödigsmarkt 52, Bezirk 10: F. Peters, alter
 Jungferstieg 12; Vorstadt St. Georg: H. G. Bostelmann, St. Georgsstr. 13; Vorstadt
 St. Pauli: C. Scholvia, Wilhelmsstr. 2. J. F. Ahlborn, Bachhalter und Bote, Glashütten-
 strasse 37. Auszahlungstage: Dienstag und Donnerstag von 1½ bis 2½ Uhr. Rückzahlun-
 gen: Sonnabend von 6 bis 8 Uhr Neuerwall im alten Stadt-Posthause. 1854 sind Ct. 65,133
 an 1042 Personen ausgeliehen; seit dem Bestehen der Anstalt 1831 Crt. 1,002,031, worauf
 Crt. 4518. 4/3 verloren.

Vorschuss-Anstalt, Zweite wohlthätige, leistet Gewerbsleuten Vor-
 schüsse in grösseren Summen als die Vorschuss-Anstalt für Hilfsbedürftige. Bedingungen
 sind: 1) Der Nachweis, dass der Vorschuss zur Beihülfe eines erlaubten u. nützlichen Ge-
 werbes verwandt werden soll. 2) Der Vorschussuchende muss zwei sichere, selbstschuldige
 sich solidarisch verpflichtende Bürgen für die Rückzahlung stellen. 3) Er muss monat-
 lich 4/3 von jedem vorgeschossenen Thaler abtragen, u. zwar am ersten Montag eines
 Monats, den vierten Monat anfangend, nachdem er das Geld erhalten, bis zum völligen
 Abtrag. Von jedem vorgeschossenen 10 Thlrn. wird 1/4 gleich einbehalten. Verwaltung:
 Präses und Buchführer: Hr. A. F. W. Röpe, Gänsemarkt 29; Cassirer: Hr. C. H. Sonnen-
 schmidt, Brauerknechtgraben 60. Anmeldungen zu Vorschüssen nehmen an die Hren. Ver-
 walter: im Bezirk des 1. Bataillons: C. H. Wulff, Hermannstr. 27; im Bezirk des 2. Ba-
 taillons: J. E. Lafargue, gr. Reichenstr. 50; im Bezirk des 3. Bataillons: Dr. G. F. Kua-
 hardt, Rathhausstr. 15; im Bezirk des 4. Bataillons: Peter Wörmk, Brauerknechtgraben 22;
 im Bezirk des 5. Bataillons: Claus Schröder, Thielbeck 8 u. 9; im Bezirk des 6. Bataillons:
 Dr. Otto Meier, gr. Theaterstr. 45; im Bezirk des 7. Bataillons: C. E. Ricmann, St. Georg,
 Strohhans 90; im Bezirk des 8. Bataillons: E. Versmann, St. Pauli, Langereihe 21.

Vorschuss-Institut, Israelitisches, gewährt zinsfreie Vorschüsse
 von 20 1/2 bis 1000 1/2 Crt. Bis 500 1/2 muss wöchentlich von 1/4 ein halber Schilling
 abgetragen werden, doch werden Ausnahmen gestattet. Vorschüsse über 500 1/2 werden
 im Laufe eines Jahres in vierteljährlichen gleichen Raten zurückbezahlt. Jedes Mitglied
 der hamb. israelitischen Gemeinde kann auf schriftliches Ausuchen gegen Stellung eines
 oder mehrerer sicherer Bürgen unter Nachweis einer zweckmässigen beabsichtigten Ver-
 wendung Vorschuss erlangen. Handwerker haben wöchentlich von 3 1/2 ein Schilling
 abzutragen. Denjenigen aber, die erwünscht die Vorschüsse nur zur Gewinnung des Meister-
 rechts benutzen wollen, ist gestattet, ihre Rückzahlungen statt in 48 in 96 Wochen zu
 beschaffen. Die Leitung ist einer Commission anvertraut. Gegenwärtig die Hren. Mor.
 Bamer, Präses, J. H. Jonas, Secretair, H. J. Wetlar, Vertbeiler, S. V. Cohn, Einsammler,
 Selm. Danziger, Annehmer der Meldungen, L. Matthias u. Louis Levy, Assessoren. Zah-
 lungstag: jeden Sonntag. Bureau ist neuer Steinweg, im Synagogen-Gebäude.

Waisenhaus, zur Zeit noch in Harvestehude. Das hiesige Geschäfts-Local
 u. Administrations-Bureau ist: gr. Theaterstr. 41. Wegen Besichtigung der Anstalt wende
 man sich an den Waisenvater, Hrn. Simon Hinrich Flach, in der Anstalt selbst.

Waisen-Institut, Hamb. deutsch-Israelit. (2te Marktstr. 4.) Aus-
 kauft über Aufnahme etc. ertheilen die Hren. Leopold Goldschmidt, Präses, Philip Men-
 delson, Secretair, E. A. Goldzieher, Cassirer, R. E. Ruben, Inspector, J. Bromberg, Con-
 troleur. Waisenvater ist Hr. Dr. Gotthold.

Warteschulen. Es existiren in Hamburg u. den Vorstädten die nachfolgenden:
 Die erste: auf dem Wall, beim Millerthor; die zweite: auf dem Kehrwieker; die dritte:
 auf dem Georgsplatz; die vierte: am Damnthorwall 114; die fünfte: in St. Georg, in
 der Berardstr.; die sechste: in der Kielerstrasse, in St. Pauli. Es werden in denselben
 Kinder von 2 bis 7 Jahren aufgenommen. Sie werden Morgens vor 8 Uhr gebracht u.
 Abends nach 7 Uhr wieder abgeholt. Brot zum Frühstück u. Vesper müssen sie mitbringen.
 Für Getränk u. Mittagessen sorgen die Schulen; als Beitrag zahlen die Eltern wöchentlich
 4/3 für ein Kind u. 6/3 für mehrere Kinder. Wegen Aufnahme in die einzelnen Schulen
 wendet man sich an einen der Herren Special-Vorsteher. Den Vorstand bilden die Hren.
 Senator G. H. Büsch u. Senator H. Gossler, J. U. Dr., Präses, W. A. Kramer, J. U. Dr.,
 Protocollführer, J. F. L. Riedel, Cassenverwalter, J. C. Kröger, Ph Dr., Unterrichtsvor-
 steher, Ad. Schlaby, Med. et Chir. Dr., Arzt. Erste Schule: Die Hren. J. H. R. Meyer
 u. J. A. Des Arts, J. U. Dr., Oeconomic u. Aufnahme, Madame Friede. Meyer, geb. Krutlach,
 Frau Doctorin Ida Schleiden, geb. Speckter, Frau Consilia Susette Wesselhoeft, geb.
 Hudtwalcker, Frau Doctorin Pauline Geffken, geb. Dankert, Madame Friede. Hube, geb.
 Kraft, Frau Doctorin Susanne Gries, geb. Kunhardt, Madame B. Mertens, geb. Oppenheim,
 Madame Anna Louise Elis. Suse, geb. Weber. Zweite Schule: Die Hren. H. Riecke u.
 Carl Ed. Abendroth, Oeconomic u. Aufnahme, Madame Laura Schlüter, geb. Scheibler,
 Frau Doctorin Corn. Kramer, geb. Hugues, Frau Senatorin Marie Ludendorff, geb. Böhl,
 Madame Thuselda Goverts, geb. Hudtwalcker, Madame Auguste AuffmOrdt, geb. Schultz,

Madame B. von Melle, geb. Victor, Madame Wilhe. Matsen, geb. Schütze, Fräulein Thekla Dürfeldt. Dritte Schule: Die Hren. Joh. Conr. Warnecke jun. u. Claus Hinr. Stadt, Oeconomie u. Aufnahme, Madame Joh. Gestrin, geb. May, Madame Sophie Ringel, geb. Altgeldt, Madame Elise Bischoff, geb. Lange, Madame Math. Seybold, geb. Mohrmann, Frau Consulin Antonie de Viranco, geb. Uhde, Madame Lisette Stammann, geb. Steinmetz, Madame C. Helmrich, geb. Lange, Frau Doctorin Darzel, geb. Spaier. Vierte Schule: Die Hren. J. H. Schäfer u. W. A. Kramer, J. U. Dr., Oeconomie u. Aufnahme, Madame Emilie Wissel, geb. Nabmann, Frau Bürgermeisterin Corn. Wilhe. Dammert, geb. Amsinck, Frau Consulin Sophie Hasperg, geb. von Lützw, Frau Doctorin Ida Uuna, geb. Gerson, Madame Emilie Lochr, geb. Brödermann, Madame Louise Moenck, geb. Clara, Frau Senatorin Elise Meier, geb. Klünder, Madame Dien Edye, geb. Sioman, Fünfte Schule: Die Hren. Pastor F. C. F. Rogedanz u. D. E. Hauben, Oeconomie u. Aufnahme, Gustav Moench, Med. et Chir. Dr., Arzt, Frau Doctorin Carol de Boor, geb. Schwartz, Madame Emma Riege, geb. Rowohl, Fräulein Wilhelmine Haar, Frau Doctorin Franz. Otten, geb. Eiffe, Madame Heere. Koyewass, geb. Osmani, Fräulein Marianno Schultz, Frau Doctorin Wilhe. v. Aspern, geb. Ellerbrock, Madame C. Unbehagen, geb. Kohrs. Sechste Schule: Die Hren. F. W. Beck u. H. J. Luhnmann, Oeconomie u. Aufnahme, J. C. Buchheister, Med. et Chir. Dr., Arzt, Frau Pastorin Rosa Sonnenkalb, geb. Meys, Frau Doctorin Lida Sutor, geb. Fincke, Madame Ange. Schregel, geb. Kieck, Madame Heere. Lütges, geb. Block, Madame Elis. Sohist, geb. von Aha, Madame Meta Holmann, geb. Deppe, Madame Emilie Kall, geb. Kleinwort.

Warteschule ausserhalb Hammthors, im zweiten Durchschmitt der Grindel-Allee, schliesst sich in ihrer Einrichtung den hamburger Warteschulen an.

Warteschule im Ham. Nimmt Kinder, die gehen u. sprechen können, bis zum 6ten Jahre auf, von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, gegen eine Entrichtung von 2 β wöchentlich für jedes Kind. Das Local ist oben in Ham in einem eigenen Hause der Anstalt. Den Vorstand bilden: Hr. Pastor Müssen als Präses u. Protocollführer, Hr. J. J. Roff als Cassenführer, Hr. Jurat J. C. F. Beck, Hr. Organist u. Schullehrer Meys, Frau Emilie Wappaus als Vorsteherin u. Fräulein A. Heuer u. T. S. Hütae als Gehülfinnen.

Wasch- und Bade-Anstalt am Steinthorwall. Dieselbe ist von einer Actien-Gesellschaft angelegt worden u. hat der Staat dazu die Baufäche hergegeben, so wie unentgeltliche Wasserversorgung bewilligt, wogegen die Anstalt im Laufe der Zeit dem Staate anheimfallen soll. Das Bauwerk mit allen Einrichtungen ist nach den Plänen des Hrn. Lindley hergestellt worden u. bildet einen Rundbau, dessen Mitte der zur Rauchabführung und Lüftung der Anstalt bis 150 Fuss Höhe aufgeführte Schornstein bildet. Um den Schornstein erhebt sich zunächst auf eisernen Säulen ein Umbau mit dem Wasserreservoirs im oberen Stock; im weiteren Bogen folgt die Waschanstalt mit 33 Waschstüden u. deren Trockenkammern, so wie Schwungtrocknern, Mangel, Plättständer etc.; darauf im äussersten Bogen u. durch Mauern gänzlich geschieden, die Badeanstalt mit 37 Bädern für Männer u. 18 Bädern für Frauen. An der Südseite des Baues tritt eine Halle als Vorbau heraus, mit dem Eingange für Frauen, eine gleiche Halle an der Nordseite mit dem Eingange für Männer. Im Keller liegt die beide Kessel zur Erwärmung des Wassers u. Dampfzeugung, so wie die vier Röhrenöfen zu den Heisswasserleitungen der Trockenkammern. Die Benutzung der Waschanstalt mit ihren Einrichtungen, welche kaltes u. heisses Wasser so wie Dampf bieten, kostet für jede Stunde 2 β ; die Bäder kosten in erster Classe mit 2 Handtüchern, warm 4 β , kalt 2 β , in zweiter Classe mit einem Handtuche, 2 β u. 1 β . Die Wannen sind zum grössten Theile aus glaserstem Steingut. Die leitende u. den Betrieb leitende Direction besteht aus den Hren. J. F. C. Refardt als Vorsitzender, J. Roosen Runge, J. C. W. Rupert, M. E. Heerlein, F. Schneider, die bereit sind, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Wasserkunst, Stadt. Das Wasser für dieses, sich über die ganze Stadt u. die Vorstadt St. Georg verbreitende Kunstwerk wird $\frac{1}{4}$ Meile oberhalb der Stadt (bei Rothenburgsort) aus dem Elbstrom in 3 Bassins zur Ablagerung geleitet, von dort vermittelst Dampfmaschinen zum Wasserturm in ein Steigerrohr gebracht u. steigt die Wassersäule je nach Belieben u. Bedürfniss 110 oder 212 Fuss über Null, um alsdann in ein danebenstehendes Druckrohr überzufließen. Von dort wird das Wasser durch ein Hauptspeisungsrohr der Stadt zugeleitet, in welcher sich durch sämtliche Strassen ein Netz von Haupt- u. Zweigleitungen zieht, die sich im Westende der Stadt wieder vereinigen u. dort, auf der Elbhöhe, mit einem fast 100 Fuss über Null belegenen Bassin, das ca. 10,000 Oxhoft enthält, in Verbindung stehen. In ein jedes Haus können die Leitungen gelegt u. das Wasser bis unters Dach geführt werden. Für Häuser an der Strasse beträgt der Lieferungspreis des Wassers jährlich 2 $\frac{1}{2}$ Crt. pränumerando, für jedes Zimmer, jedes Badezimmer oder Watercloset, für Wohnungen in Höfen nur 1 $\frac{1}{2}$ für jede Localität. Das zu andern als häuslichen Zwecken zu verwendende Wasser wird mit 7 $\frac{1}{2}$ jährlich für jedes pr. Tag zu verbrauchende Oxhoft Wasser berechnet. Durch Nothpfosten, welche sich in allen Strassen und Gängen der Stadt auf 130 Fuss Entfernung befinden, bildet die Anlage eine wesentlich vermehrte Sicherheit gegen Feuersgefahr. Durch die Vereinigung mit der ehemaligen „Neuen Elbwasserkunst“ des Hrn. E. J. Smith und der früheren „Bieberschen Elbwasserkunst“ ist die weitere Ausdehnung in den Vorstädten St. Georg u. St. Pauli, auf dem Grasbrook, nach dem Hafen hin u. vor dem Damthor u. Berliner Thor, erleichtert u. bereits zum Theil ausgeführt. Eine fernere Vergrößerung ist beschlossen, welche bis Anfang 1856 vollendet sein soll, u. die hauptsächlich in der Anlage eines zweiten Hochreservoirs beim Berliner Thor u. der Erweiterung der Stamm-anlage auf Rothenburgsort besteht. — Das Bureau der Stadtwasserkunst ist Börsen-

Arkaden, Aufgang
Burgsort steht jede

Werk- u. Straf- u. K. Collegium der Ver- Polizeiherrn), zw die Hren. E. Ewal C. F. Gaeckens t baum u. Wasche: u. Armenhaus. Na Gebäude dieser An vollendet und bezog 900 Personen beide dem Hause gehörig wurde bereits in de u. im Jahre 1851 e genommen u. von 1852 gelegt u. säm weihung des Hause prediger Hrn. Past segnete. Der Neuba Gebäude, die Kirc rechen, u. diejenl Krasko, Stiche u. zur ersten Zwische 8 Säle für die weil Daon folgen die Ar Flügel für Männer jeder für 48 Person (2 unten u. zwei o arbeitsfähige Fraue Im Mittelgebäude l Wasser-Heilung ge n. des Schluss nac gebäude trennt stre linge, der liake Flit äten sind mit Gas 300 Cubikfuss mes Closets, Wäsche, B licher Wohn-, Schi 6 Zoll. Die Kirche weibliche Arbeitsha circa 120 Fuss lan, nungen für die Lei tember 1854 ist di sich ein großes Ve durch U.terricht t Kinder bleiben bis in die Lehre, die l Wirtschaftsgebäud Kuh- u. Pferdestäl gegen angemessene Fussdecken, Presst Baumwolle, Sortire träge prompt ausg Herr Vorsteher G. der Anstalt angene Armenhauses erthe stalt hat im vorig wählte Herr C. Kirche öffentlicher Oeconom Herr A. und Detentionsgefä

A) Das Zoch hause, ist für etw werden mit der Be treibende beschäftig iben theils baar gezahlt wird. Für sorge der Gefange aavertraut. Herr V zur Besichtigung d

Soiled Document

Bleed Through

b. Schütte, Fräulein
 jun. u. Claus Hinr.
 adame Sophie Ringel,
 Seybold, geb. Mohr-
 sette Stammann, geb.
 geb. Spasier. Vierte
 conomie u. Aufnahme,
 orn. Wilhe. Dammert,
 ia Doctorin Ida Uuna,
 Louise Moenck, geb.
 Edey, geb. Sloman,
 n, Oeconomie u. Auf-
 Carol de Boor, geb.
 Haar, Frau Doctorin
 o, Fräulein Marianno
 C. Unbehage, geb.
 Oeconomie u. Auf-
 losa Sonnenkall, geb.
 chregel, geb. Rieck,
 Aha, Madame Meta

iten Durchschnitt der
 arteschulen an.

sprechen können, bis
 eine Entrichtung von
 n eigenes Haus der
 rotocellführer, Hr. J.
 u. Schullehrer Meyn,
 ite als Gehülfinnen.
 H. Dieselbe ist von
 Baufäche hergege-
 Anstalt im Laufe
 richtungen ist nach
 dbau, dessen Mitte
 aufgeführte Schora-
 Säulen ein Umbau
 t die Wassernstalt
 kern, Mangel, Plätt-
 geschieden, die Bade-
 r Südseite des Baues
 ine gleiche Halle an
 eiden Kessel zur Er-
 nöfen zu den Heiss-
 stalt mit ihren Ein-
 stet für jede Stunde
 halt 2 1/2, in zwei-
 grössten Theile aus
 ina besteht aus den
 W. Rupert, M. E.
 ertheilen.

die ganze Stadt u.
 halb der Stadt (bei
 eitet, von dort ver-
 steigt die Wasser-
 um alsdann in ein
 r durch ein Haupt-
 e Strasse ein Netz
 it wieder vereinigen
 nen Bassin, das ca.
 nen die Leitungen
 as der Strasse be-
 für jedes Zimmer,
 für jede Localität.
 d mit 7 1/2 jährlich
 Nothpforten, welche
 befinden, bildet die
 ch die Vereinigung
 und der früheren
 rstädten St. Georg
 muther u. Berliner
 rgrößerung ist be-
 ächlich in der An-
 erung der Stamm-
 rkunst ist Börsen

Arkaden, Aufgang vom Rathhausmarkt. Die Besichtigung der Anlagen auf Rothens-
 burgsort steht jederzeit und ohne Weiteres frei.

Werk- und Armenhaus, als Wohlthätigkeits-Anstalt, Zucht- u. Spinnhaus,
 Strafarbeits- u. Korbhaus, so wie die übrigen Straf- und Detentions-Häuser. Das grosse
 Collegium der Verwaltung besteht aus einem Bürgermeister, zwei Senatoren (den beiden
 Polizeiherrn), zwei Alten u. 8 Vorstehern. Specielle Verwaltung: Werk- u. Armenhaus:
 die Hren. E. Ewald, G. F. Hastedt u. T. A. Prale; Zucht- und Spinnhaus: die Hren.
 C. F. Gaedecheus u. C. W. L. Westphal; Strafarbeits-, Kur- u. Detentionshaus, Wäscr-
 baum u. Waschen: die Hren. N. H. Puttfarcken, A. Petersen u. P. A. Milberg. 1) Werk-
 u. Armenhaus. Nachdem dasselbe in Folge des grossen Brandes 1842, wobei sämtliche
 Gebäude dieser Anstalt ein Raub der Flammen wurden, nach der Uebleshorst verlegt
 gewesen, ist der Neubau desselben auf dem Kätheerkamp vor Barmbeck im October 1853
 vollendet und bezogen worden, und gewährt diese grossartige Anstalt augenblicklich circa
 900 Personen beiderlei Geschlechts Schutz u. Obdach, so wie sich ausserdem in der zu
 dem Hause gehörigen Schule circa 100 Kinder befinden. Das Areal zu diesem Gebäude
 wurde bereits in den Jahren 1844-45 von dem grossen Gefängniss-Collegium angekauft,
 u. im Jahre 1851 ein von dem Architekten Hrn. J. H. Schlösser eingereicherter Plan an-
 genommen u. von der Bürgerschaft genehmigt. Der Grundstein wurde am 25ten Mai
 1852 gelegt u. sämtliche Gebäude am 14. September s. J. gerichtet. Die kirchliche Ein-
 weihung des Hauses geschah am 6. November 1853 durch den derzeitigen Gefängniss-
 prediger Hrn. Pastor C. Mönckeberg, welcher auch den Grundstein zu demselben ein-
 segnete. Der Neubau besteht aus einer Fronte von 500 Fuss, enthaltend das Administrations-
 Gebäude, die Kirche, die Wohnung des Oeconomies, die Wohnung des Arztes auf der
 rechten, u. diejenige des Predigers auf der linken Ecke, so wie Räumlichkeiten für
 Kranke, Sieche u. Schwache, welche Stationen sich in den Flügeln links u. rechts bis
 zur ersten Zwischentreppe erstrecken u. ausser den getrennten Sälen für acute Kranke
 8 Säle für die weiblichen u. 8 Säle für die männlichen Schwachen u. Siechen enthalten.
 Dann folgen die Arbeits- u. Schlafräume für Gesunde u. Arbeitsfähige, u. enthält der
 Flügel für Männer 8 Säle unten u. 8 Säle oben, wovon 6 der oberen zu Schlafsälen,
 jeder für 48 Personen eingerichtet, die 6 unteren zu Versammlungssälen u. die anderen 4
 (2 unten u. zwei oben) zum Betrieb der Fabrikgeschäfte bestimmt sind; der Flügel für
 arbeitsfähige Frauen enthält 10 Säle (5 unten u. 5 oben), auf ähnliche Weise benutzt.
 Im Mittelgebäude befinden sich Küche, Waschhaus, Trockensboden — woselbst mittelst
 Wasser-Heizung getrocknet wird — Roll- u. Plätthaus, Bäder, Bäcker, Krämerladen etc.
 u. den Schluss nach den Wiesen bildet die Wohnung des Fabrik-Inspectors. Das Mittel-
 gebäude trennt streng beide Geschlechter, indem der rechte Flügel die weiblichen Pflög-
 linge, der linke Flügel die männlichen Pflöglinge der Anstalt enthält. Sämtliche Locali-
 täten sind mit Gas erleuchtet u. in den Souverains befinden sich die Druckwerke dreier
 300 Cubikfuss messenden auf den Dachböden gelegenen Reservoirs, um von dort aus
 Closets, Wäsche, Bäder, Küche etc. mit Wasser zu versorgen. Die Stagen-Höhe sämt-
 licher Wohn-, Schlaf-, Schwachen- u. Krankensäle ist 13 1/3 Fuss, die Keller-Höhe 8 Fuss
 6 Zoll. Die Kirche ist 27 Fuss hoch u. fasst mit den Emporen 800 Personen. An das
 weibliche Arbeitshaus schliesst sich das Schulgebäude des Werk- u. Armenhauses, welches
 circa 120 Fuss lang u. 48 Fuss tief, kellerhohl, 2 Etagen hoch ist, u. ausser den Woh-
 nungen für die Lehrer, Räumlichkeiten zur Aufnahme von 120 Kindern enthält. Im Sep-
 tember 1854 ist die Schule bezogen worden, u. ist dieselbe dazu bestimmt, Kinder, welche
 sich ein grobes Vergehen oder gar ein Verbrechen haben zu Schulden kommen lassen,
 durch Unterricht u. strenge Aufsicht von dem Wege des Lasters zurückzuführen. Die
 Kinder bleiben bis zu ihrer Confirmation in dieser Anstalt und werden dann die Knaben
 in die Lehre, die Mädchen in den Dienst gebracht — Rechts vom Frauen-Flügel ist das
 Wirtschaftsgebäude, welches 152 Fuss lang u. 56 Fuss tief ist, u. die Vogts-Wohnung,
 Kuh- u. Pferdeställe u. Futterräume enthält. — Ein Theil der Männer u. Frauen werden
 gegen angemessenen Lohn zur Anfertigung wollener u. baarener Decken, Feilutuch,
 Fussdecken, Presstuch u. zu anderer Beschäftigung, als Kratzen u. Spinnen der Wolle u.
 Baumwolle, Sortiren diverser Waaren, zum Stricken etc. angehalten, u. desfallsige Auf-
 träge prompt ausgeführt. Die Aufsicht über die fabrikmässig betriebenen Arbeiten hat
 Herr Vorsteher G. F. Hastedt, Alterwall 20, woselbst auch Bestellungen für diesen Theil
 der Anstalt angenommen werden. Erlaubniss-Scheine zur Besichtigung des Werk- u.
 Armenhauses ertheilt der verwaltende Vorsteher Hr. E. Ewald, Ferdinandstr. 20. — Die An-
 stalt hat im vorigen Jahre einen eigenen Seelsorger erhalten in dem zum Pastor er-
 wählten Herrn C. A. H. Grapengiesser, Dr., u. wird an jedem Sonn- u. Festtage in der
 Kirche öffentlicher Gottesdienst gehalten. Arzt des Hauses ist Herr Dr. Elias Rober,
 Oeconom Herr A. F. Bahcke, Oberlehrer der Schule Herr H. F. Mehrkens. 2) Straf-
 und Detentionsgefängnisse.

A) Das Zucht- und Spinnhaus in der Ferdinandstrasse, im ehemaligen Detentions-
 bause, ist für etwa 110 Criminal-Gefangene beiderlei Geschlechts eingerichtet. Dieselben
 werden mit der Bearbeitung verschiedenartiger Rohstoffe für Fabrikanten und Gewer-
 treibende beschäftigt und erhalten von dem Ertrage der Arbeiten einen kleinen Lohn, der
 ihnen theils baar zur Bestreitung kleiner Bedürfnisse, theils bei ihrer Entlassung aus-
 gezahlt wird. Für den Gottesdienst ist in der Anstalt ein Betsaal eingerichtet. Die Seel-
 sorge der Gefangenen ist Hrn. Pastor Grapengiesser Dr. u. Hrn. Katechet Kühlbraun
 anvertraut. Herr Vorsteher C. F. Gaedecheus (Koblhöfen 20), ertheilt Erlaubniss-Scheine
 zur Besichtigung der Anstalt. Das Fabrikwesen (dessen Comptoir sich in der Anstalt be-

findet) steht unter der Leitung des Vorstehers Hrn. C. W. L. Westphal, Oeconom ist Herr J. F. W. Böttger.

B) Das Strafarbeitshaus nebst dem Kurhause. Das Strafarbeitshaus, seit dem grossen Brande im ehemaligen Lombard-Gebäude provisorisch eingerichtet, spricht seine Bestimmung in seiner Benennung aus. Bettler, Vagabonden u. s. w. werden hier nicht allein zur Strafe in Haft gebracht, sondern auch, so viel als möglich, beschäftigt. Zu diesem Zweck ist ein Fabrikwesen eingerichtet, welches unter Leitung des Hrn. Vorstehers A. Petersen steht. Es ist sonntäglich ein eigener Gottesdienst für die Gefangenen dieser Anstalt, wie auch des Detentionshauses, eingerichtet, u. sie stehen ausserdem noch unter der Seelsorge des Hrn. Katecheten Kühlbraun. Ueber die körperliche Qualifikation der Strahlige zur Arbeit entscheidet der Hausarzt, Hr. Dr. Stamman. Das Kurhaus, ebenfalls seit dem Brande provisorisch im Lombard-Gebäude, in welchem Bettler, Vagabonden u. andere durch die Polizeibehörde dahin überwiesene Personen, die durch Krankheiten, mit denen sie behaftet, der öffentlichen Sicherheit gefährlich sind, behandelt werden, so wie dort auch denen Hilfe geleistet wird, die in das Rettungszimmer gebracht werden. Auch befindet sich in dieser Anstalt eigens für Gefangene eingerichtete Krankenkajen. Der Arzt des Kurhauses ist Hr. Dr. Stamman. Oeconom des Strafarbeits- u. Kurhauses u. der damit verbundenen Rettungs-Anstalt ist Herr H. C. C. Seele, Hr. Vorsteher N. H. Pattfarcken, Hermannstr. 22, erteilt Erlaubnisse-Scheine zum Besuchen des Strafarbeits- u. Kurhauses und der damit verbundenen Anstalten.

C) Das Detentionshaus, der Wiserbaum u. die Wachen, welche sämtlich theils als Straf-, theils als Untersuchungs-Gefängnisse benutzt werden: a) Das Detentionshaus; dasselbe ist nach dem grossen Brande nach einem Flügel des ehemaligen Lombard-Gebäudes beim Sägerplatz verlegt. Es enthält Raum für circa 85 Personen. Castellan ist Hr. Johann Heinrich Klock. Erlaubnisse zum Besuch erteilt der Vorsteher, Hr. A. Petersen, Deichstr. 22. b) Der Wiserbaum, bürgerlicher Verwahrsam. c) Die Gross-Neumarkts-Wache. d) Die Rabais-Wache. e) Die Gänsemarkts-Wache. Verwaltender Vorsteher dieser Wachen u. des Wiserbaums ist Hr. P. A. Milberg.

Witwen-Cassen.

Witwen-Casse, Hamburger, für Aerzte etc. Alle hamb. Aerzte, Wundärzte, Apotheker u. gesetzlich concessionirte Zahnärzte können derselben beitreten. Die gesetzlichen Statuten sind bei dem Cassenverwalter Hrn. Apotheker Bieher unentgeltlich zu haben.

Witwen-Casse, Die vereinigte, für die arbeitende Classe von 1843. Der jährliche Beitrag ist ca 6 $\frac{1}{2}$ und das Einkaufsgeld geringe. Nähere Auskunft über die Witwen-Casse erteilt der Cassirer Hr. Storch, hinter den Boden über 8.

Handlungsdienner-Witwen-Casse. Mitglied derselben kann jeder mündige Handlungsdienner werden, ohne Unterschied der Religion u. Nation; es wird als Handlungsdienner aber nur derjenige betrachtet, der auf dem Comptoir eines hiesigen Handlungshauses oder in einer dem Handel gewidmeten Anstalt engagirt ist. Ein nach dem Alter der Frau u. des Interessenten zu berechnendes Einkaufsgeld u. halbjährliche Beiträge geben das Recht auf eine feste Pension von Cr 200. Wegen Aufnahme wende man sich an die derzeitige Direction: Hren. H. C. T. Pfingsten, L. H. Gräfe, F. H. Leopold, J. H. Denker u. F. G. Birch.

Witwen-Casse für die Mitglieder des Kramer-Amtes. In diese, Michaelis 1833 von 67 Mitgliedern gestiftete Witwen-Casse können Amtsbrüder bis zum vollendeten 60sten Jahre gegen Erlegung eines nach dem Alter verschiedenen Eintrittsgeldes aufgenommen werden. Der jährliche Beitrag von 20 $\frac{1}{2}$ Cr. kann auch auf Capitalfuss entrichtet werden. Der révidirte u. gedruckte Plan nebst Tabellen ist bei den fünf verwaltesten Directoren zu bekommen. Diese sind die Hren. M. Ketting, G. H. F. Schmerzahl, J. H. Wohlers, M. Beenk u. H. H. Behncke. Das Capital war ultimo 1853 56,000 $\frac{1}{2}$. 21 Witwen erhielten à 110 $\frac{1}{2}$.

Witwen- und Waisen-Casse der Hren. Prediger im hamburgischen, sowohl privativen, als mit Lübeck gemeinschaftlichen Gebiete. Alle Landprediger des hamburgischen u. beiderstädtischen Gebietes sind verpflichtet, dieser Witwen- u. Waisen-Casse beizutreten, u. wird dies einem jeden Neuwählten sofort angezeigt. Alljährlich findet Rechnungsablegung u. Administrationswechsel vor einer Versammlung sämtlicher Mitglieder in Bergedorf statt. Administratoren bis Exaudi 1856: Hr. Pastor Johann Jürgen Grabet zu Geesthacht; nach Exaudi 1856: Hr. Pastor F. Holm in Bergedorf; Cassirer in Hamburg: Hr. Paul Christian August Mestern.

Witwen-Casse der Professoren am Gymnasium. Verwalter für 1856 ist Hr. Professor K. Wiebel.

Witwen-Casse für die ordentlichen Lehrer des Johanneums. Verwalter für das Jahr 1856 ist Hr. Professor Harichs.

Makler-Witwen-Casse von 1833. Mitglied der Makler-Witwen-Casse kann jeder beidigte Makler werden. Jährl. Beitrag ist für eine einfache 15 $\frac{1}{2}$, für eine doppelte Portion 30 $\frac{1}{2}$. Anmeldungen werden von jedem der Deputirten angenommen, diese sind die Hren. Ad. Bernitt (bis ult. 1855), G. H. Maack, G. H. D. Armster, A. H. Trautmann u. M. J. Strokarck.

Witwen-Casse der hiesigen Hren. Prediger. Administratoren für 1856: die Hren. Pastoren Endelmann u. Rautenberg.

Schullehrer-Witwen-Casse. (S. Gesellschaft der Freunde des vaterländischen Schul- und Erziehungswesens.)

Zuchthaus. (S. Werk- u. Armenhaus.)

Soiled Document

Bleed Through

Das Amt I
Vierlande und
an der Elbe bele,
Zählung für Ber
für Altengamm l
circa 10,700 Einw
Die Lande
dem Perleberger
An Wohlth

Armenhaus (auch
haben, zwei Todt
strats, eine Retto
walters, des Phy
geldlichen Brotve

Im Jahre
gebildet, etwa 10
verwalters u de
3 Corporalen u. l
aus der Amts- u.
und unterhalten.

Seit 1849
u. durch ein Acti
unentgeltlich. J.

Herr Theodor Da
- Heinrich M
walter
- Heinrich P
- Joachim He
- Friedrich L
- Johann Chri
- Franz Wilh
- Johann Det
- Job. Heiar.
- Johana Fri
- Georg Wilh
- Joachim Ni
- D. H. Böttg
- E. B. H. T

J. C. Laage, Am
Herr Harm Seba
- Julius Lüde
- Michael Sei
- Eggert Tim
- G. J. H. E

Herr Dietrich Ph
- Martin Biel
- Iwan Friedr

Johann Sams, St

Die Hren.: F. L
F. G. Dieck (
H. Heitmann